REUTERS WEALTH MANAGER GERMANY

BENUTZERHANDBUCH



Reuters Wealth Manager Germany wurde entwickelt von:

financial.com AG

Maria-Probst-Straße 19

80939 München

www.financial.com

info@financial.com

Reuters Wealth Manager Germany (RWMG) Release 18



INHALTSVERZEICHNIS






THOMSON REUTERS

1. EINFÜHRUNG

Vielen Dank, dass Sie sich für die Nutzung von Reuters Wealth Manager Germany (RWMG) entschieden haben. Das vorliegende Handbuch dient der Beschreibung des Funktionsumfangs.

Reuters Wealth Manager Germany (RWMG) ist eine internetbasierte Informationsplattform, über die Reuters-Daten abgerufen und ausgewertet werden können. Das Angebot umfasst Echtzeit-Kurse, Nachrichten, Unternehmensportraits, Times & Sales-Historien, Chartanalysetools u. v. m. Damit bietet RWMG eine ideale Informationsschnittstelle für Finanzprofis, die aktuelle Börseninformationen ortsunabhängig über das Internet erhalten und auswerten möchten.

Jeder Nutzer hat die Möglichkeit, den Reuters Wealth Manager Germany nach seinen individuellen Bedürfnissen zu personalisieren. Damit stehen jedem Anwender immer genau die Informationen zur Verfügung, welche für die aktuelle Marktsituation oder Handelsentscheidung relevant sind. Sofern es die Freischaltung erlaubt, werden die Daten in Echtzeit angezeigt und automatisch aktualisiert.

Der Reuters Wealth Manager Germany kann ohne zusätzliche Software-Installation von jedem beliebigen Arbeitsplatz mit Internetzugang genutzt werden (siehe Kap. 2). Die Benutzeroberfläche bietet u. a. eine Anzeige der Daten in der von anderen Reuters-Produkten vertrauten Ansicht von Reuters Full Quote.

Neben der Ansicht der Daten im Internetbrowser erlaubt eine DDE-Schnittstelle den Austausch von Daten mit anderen Programmen. Dies ermöglicht es, die gewünschten Informationen z. B. direkt in Microsoft ® Excel einzubinden, dort anzuzeigen und weiter zu verarbeiten (siehe Kap. Reuters Excel Link (REL)3.3).



2. SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

In Tabelle 1 sind die minimalen und die empfohlenen Systemanforderungen für den einwandfreien Betrieb von RWMG aufgelistet.

Tabelle 1 - Systemvoraussetzungen

Merkmal	Minimal	Empfohlen
Bandbreite der Internetverbindung	54 kbit/s	500 kbit/s
Prozessor Taktfrequenz	Pentium III 800 Mhz	Pentium IV 1 GHz
Arbeitsspeicher	256 MB	512 MB and higher
Bildschirmauflösung	1024 x 768 pixels	1280 x 1024 pixels
Farbtiefe	High colour (16 bit)	True colour (32 bit)
Browser für Windows™	• Microsoft Internet Explorer Version 6.0 or above • Firefox 2.0 or above • Netscape 7 or above	Microsoft Internet Explorer Version 8.0
JAVA	Sun Java Plug-in ab Version 1.4.2	Sun Java Plug-in 1.6 (neueste Version)
Browsereinstellungen	• Session Cookies erlaubt (mittlere Sicherheitsstufe) • Java Script aktiviert • Scripting von Java-Applets aktivieren	
MS Office (for Exel Link)	• Excel 2000 • Excel 2003 • Excel 2007	Excel 2007

Folgende Einstellungen müssen am Browser durchgeführt werden:

1. Es wird Port 80 verwendet.
2. Java muss aktiv sein (Sun Plug-In oder MS VM unter Internetoptionen -> Erweitert)
3. SessionCookies müssen erlaubt sein (mittlere Sicherheitsstufe)
4. Java-Script muss aktiviert sein
5. Firewall muss das Java-Archiv (JAR) passieren lassen
6. Es muss die gesamte Domain http://rwmg.reuters.de freigeschalten sein.
7. Scripting von Java Applets muss aktiviert sein (Internetoptionen -> Sicherheit -> Stufe anpassen…)



3. FREISCHALTUNG

Die Nutzung von RWMG erfolgt passwortgeschützt. Ein Anwender muss sich bei Reuters für die Nutzung von RWMG registrieren lassen. In diesem Zusammenhang erhält er eine Benutzerkennung und ein Passwort. Mit diesen Daten kann sich der Anwender fortan unter der Internetadresse http://rwmg.reuters.de anmelden.

Die Kunden-Freischaltung wird von dem weltweit von Reuters eingesetzten Berechtigungssystem DACS verwaltet und entspricht den Zulassungsbestimmungen der internationalen Börsenplätze. Damit können für den Endbenutzer Inhalt und Zeitverzögerung der angezeigten Daten und auch einzelne Funktionalitäten freigeschaltet werden.

Bei der Registrierung wird der Anwender für bestimmte Instrumente (RICs) frei geschaltet. Dies bedeutet, dass er sich für die entsprechenden Instrumente die verfügbaren Daten anzeigen lassen darf. Dabei gilt es zunächst zwischen den Anzeigearten "realtime" und "delayed" zu unterscheiden.

3.1 REALTIME VS. DELAYED

Die Art der Freischaltung (realtime bzw. in Echtzeit oder delayed bzw. verzögert) ist abhängig von dem Daten-Paket, das der Anwender bei der Registrierung bestellt und ist i. d. R. nicht für alle Instrumente die gleiche. Hat ein RWMG-Benutzer für ein Instrument eine Realtime-Freischaltung, bekommt er die entsprechenden Daten sofort und mit dem aktuellsten Stand angezeigt. Hat er dagegen eine Delayed-Freischaltung, werden die Daten verzögert angezeigt. Die Dauer der Verzögerung ist von Instrument-Typ und Börse abhängig[1]. Wurde das gewählte Instrument zuvor noch nicht abgerufen (auch nicht von einem anderen RWMG-Nutzer), können bis zum Ablauf der Verzögerungsdauer u. U. keine Daten angezeigt werden.

3.2 SNAP VS. STREAMING

Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal der Freischaltungsart besteht in der Art der Datenaktualisierung. Entscheidet sich ein Anwender für Streaming, findet – auf den Seiten, die Streaming unterstützen – eine automatische Datenaktualisierung statt. D. h., dass die angezeigten Daten ohne Zutun des Anwenders stets automatisch aktualisiert werden, sobald ein neuer Stand eintritt. Entscheidet sich ein Anwender dagegen für den Snap-Betrieb, werden die Daten einmal abgerufen und dann nicht mehr selbstständig erneuert. In diesem Fall muss der Nutzer durch erneutes Abrufen der Daten selbst für die Aktualisierung sorgen.

3.3 REUTERS EXCEL LINK (REL)

Bei der Registrierung erhält der Anwender die Möglichkeit, sich für die Nutzung von Reuters Excel Link freischalten zu lassen. Dies ist Voraussetzung dafür, dass die Daten von Reuters RWMG über eine DDE-Schnittstelle z. B. direkt in Microsoft ® Excel importiert, dort angezeigt und weiterverarbeitet werden können. Für eine detaillierte Beschreibung zur Anwendung des Reuters Excel Link lesen Sie bitte das zugehörige Benutzerhandbuch, das sich nach dessen Installation auf Ihrem Computer befindet.

3.4 FUNKTIONS-FREISCHALTUNG

RWMG besteht aus verschiedenen Modulen, die im weiteren Verlauf des vorliegenden Dokuments näher erläutert werden. Für die Nutzung bestimmter Module wird eine Freischaltung benötigt, die bei der Kundenregistrierung mitbestellt werden muss. So z. B. der Reuters Excel Link, oder der sog. Forward Rate-Rechner, der sich – sofern freigeschaltet – im Menü "Tools" befindet.

---

[1] Die Verzögerung beträgt i. d. R. zwischen 10 und 30 min. Details sind unter dem RIC `WORLD/DELAY1` abrufbar.



4. ANMELDUNG/LOGIN

Um RWMG nutzen zu können, muss eine Internetverbindung bestehen. In einem Browserfenster ist die Adresse http://rwmg.reuters.de einzutragen. Damit wird die Anmeldemaske geladen, in welcher der Anwender aufgefordert wird, seine Benutzerkennung sowie sein persönliches Passwort einzugeben. Nach fehlerfreier Eingabe wird eine neue Sitzung für den entsprechenden Anwender eröffnet. Eine evtl. noch bestehende Sitzung unter der gleichen Benutzerkennung wird gleichzeitig geschlossen. In der Titelzeile der Login-Seite steht Ihnen ein Menü zur Verfügung, über welches Sie bestimmen können, in welcher Sprache RWMG gestartet werden soll. Bei der ersten Anmeldung werden Sie aufgefordert, Ihr persönliches Passwort zu ändern. Beachten Sie bei der Eingabe eines neuen Passwortes bitte Groß- und Kleinschreibung. Dieses Passwort können Sie auf der Seite "Persönliche Einstellungen" jederzeit wieder ändern (siehe Kap. 12). Nach der erfolgreichen Anmeldung öffnet sich die persönliche Startseite (in der Grundeinstellung ist das die Übersichtsseite "Überblick").

Gegebenenfalls erscheint ein kleineres Browserfenster im Vordergrund, das wichtige Neuigkeiten enthält. Ein solches Fenster wird angezeigt, wenn neue Mitteilungen wie etwa Informationen über ein neues Release in das System eingegeben wurden.

Eine Sitzung wird auf eine der folgenden Arten beendet:

- Ein Anwender meldet sich über die entsprechende Schaltfläche in der Hauptnavigationsleiste vom System ab (siehe Kap. 5).
- Ein Anwender führt über einen Zeitraum von 10 Stunden keine Benutzeraktion im HTML-Bereich durch.
- Der Anwender meldet sich mit gleicher Nutzerkennung ein zweites Mal an.

Hinweis

Der Reuters Wealth Manager Germany und alle auf dem Computer geöffneten Browserfenster sollten nach beendeter Arbeit (mindestens einmal täglich) geschlossen werden, da nur durch das Neustarten von RWMG und des anzeigenden Browsers eventuell neu erstellte Versionen geladen werden können und nur auf diese Weise sichergestellt werden kann, dass stets mit einer aktuellen Version gearbeitet wird.



5. HAUPTNAVIGATION

Die Hauptnavigationsleiste befindet sich am oberen Rand des Browserfensters und ist auf allen Seiten des RWMG sichtbar (siehe Abbildung 1). Die verschiedenen Elemente und deren Funktionen werden im Folgenden beschrieben.



Abbildung 1 - Hauptnavigationsleiste

Legende:

1. **Navigationsschaltflächen**

- **Startseite –** laden der persönlichen Startseite (siehe Kap. 12.2.1)
- **Druckansicht öffnen** – diese Schaltfläche befindet sich auf mehreren Seiten des RWMG. Ein Klick darauf bewirkt, dass die aktuelle Seite in einem separaten Browserfenster geladen und für den Ausdruck optimiert dargestellt wird.
- **Persönliche Einstellungen –** persönliche Einstellungen editieren (siehe Kap. 12)
- **Zurück –** eine Seite in der Browserhistorie zurück springen
- **Aktualisieren –** aktuell angezeigte Seite erneut laden
- **Vorwärts –** eine Seite in der Browserhistorie vorwärts springen
- **Hilfe –** Anzeige der Hilfeseite (siehe Kap. 13)
- **Abmelden –** Sitzung beenden

2. **Inkrementelle Suche**

3. **Suchschaltflächen**

- **Instrument-Suche** – startet eine Suche mit dem im Direkteingabefenster (4) eingegebenen Begriff (siehe Kap. 9)
- **Detailinformationen** – lädt die Detailseite zu einem im Direkteingabefenster (4) eingegebenen RIC
- **Nachrichten-Suche** – öffnet den Nachrichten-Bereich und startet eine Textsuche mit dem im Direkteingabefenster (4) eingegebenen Suchbegriff



4. **Märkte** – das Dropdown-Menü bietet eine Auswahl verschiedener Übersichten (siehe Kap. 6)
5. **Tools** – das Dropdown-Menü bietet eine Auswahl verschiedener Tools (siehe Kap. 11)
6. **My Markets** – wechseln zum Bereich "My Markets" (siehe Kap. 14)



6. ÜBERSICHTEN

6.1 AUFBAU VON ÜBERSICHTSSEITEN

Über das Auswahlmenü "Märkte" (4 in Abbildung 1) hat der Nutzer die Möglichkeit, verschiedene Marktübersichten, wie z. B. "Waren & Rohstoffe", "Wirtschaft" oder "Aktien – Emerging Markets" direkt anzusteuern. Die Zusammensetzung des Menüs "Märkte" kann sich in Abhängigkeit vom Anwender-Profil von Nutzer zu Nutzer unterscheiden. Übersichtsseiten setzen sich immer aus den in Abbildung 2 aufgezeigten Elementen zusammen.

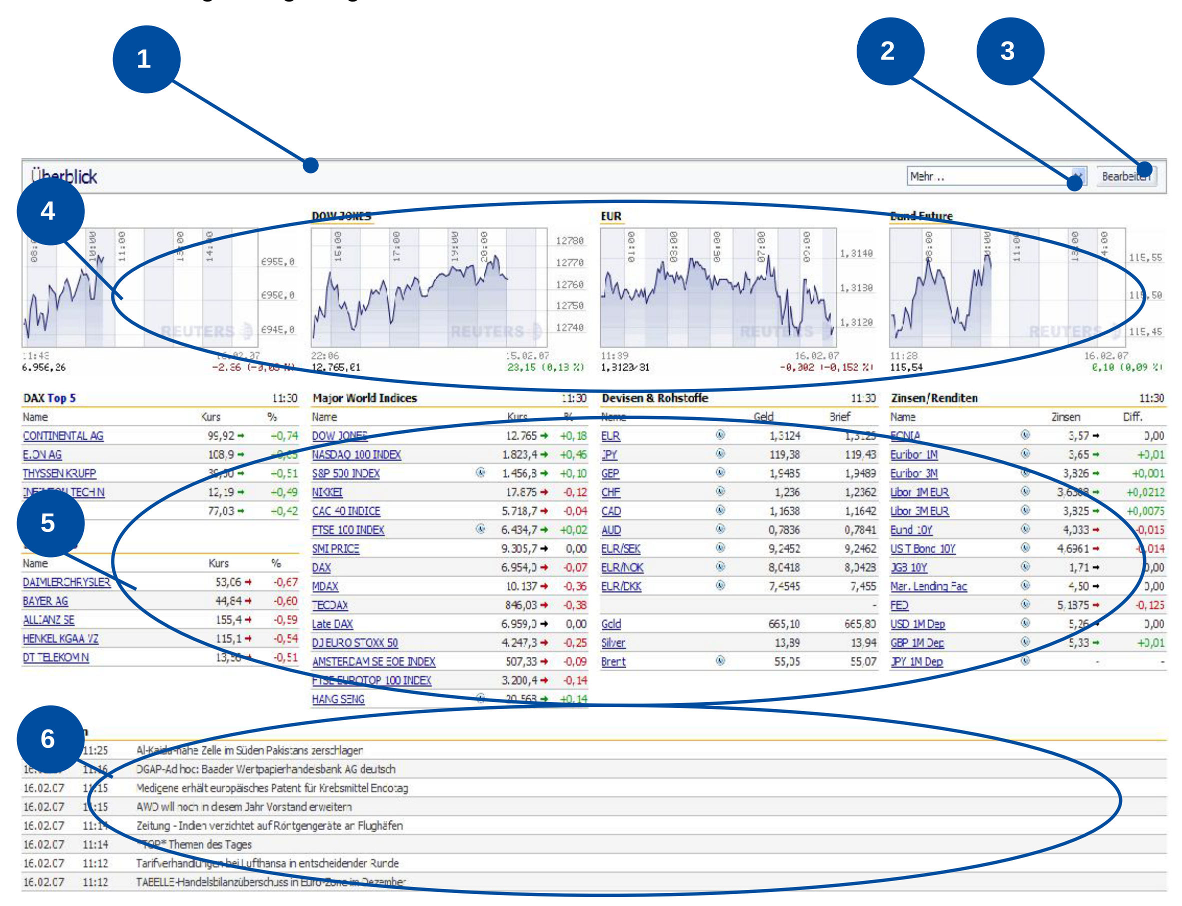


Abbildung 2 - Aufbau einer Übersichtsseite

Legende:

1. **Titelleiste –** enthält den Namen der Übersicht
2. **Menü "Mehr..." –** das Dropdown-Menü bietet eine Auswahl verschiedener Speedguides
3. **Bearbeiten –** öffnet die Konfigurationseinstellungen der aktuellen Übersicht
4. **Charts –** enthält vier konfigurierbare Charts
5. **Listenabschnitt –** besteht aus verschiedenen Listen oder einem Reuters Full Quote
6. **Nachrichtenblock –** beinhaltet die letzten Nachrichten zum eingestellten Topic Code

In der Titelleiste befindet sich neben der Seiten-Überschrift das Menü "Mehr…" (2 in Abbildung 2), in dem die wichtigsten mit dem Thema der aktuellen Übersicht in Zusammenhang stehenden Reuters-Speedguides aufgelistet sind. Mit einem Mausklick wird der entsprechende Speedguide automatisch in einem Reuters Full Quote angezeigt (siehe Kap. 8.7).

Die vier Charts zeigen mit dem Thema der Übersichtsseite verwandte Instrumente und sind i. d. R. mit der Detailseite (siehe Kap. 8) des dargestellten Instruments verlinkt.





Der Listenabschnitt besteht entweder aus vier Tabellen-Listen (z. B. bei "Überblick") oder aus einem Reuters Full Quote (z. B. bei "Wirtschaft"). Die Tabellen-Listen zeigen ebenfalls Daten, die mit dem Markt verwandt sind und verlinken ihrerseits auf Detailseiten der enthaltenen Instrumente.

Im letzten Abschnitt der Übersichtsseite werden die neuesten Nachrichten zum entsprechenden Thema mit einer Schlagzeile dargestellt (maximal acht). Die vollen Nachrichtentexte sind über einen Klick auf die entsprechende Schlagzeile zu sehen.

Die Übersichten bieten weiterhin folgende Möglichkeiten:

- Die Inhalte der vorhandenen Übersichtsseiten sind vom Benutzer konfigurierbar.
- Jeder Anwender kann zusätzlich eigene Übersichten erstellen.

Diese Funktionen werden in den beiden folgenden Kapiteln ausführlich beschrieben.

Wird dieses Symbol rechterhand eines Instruments auf der Übersichtsseite abgebildet, so zeigt es an, dass der jeweilige Kurs verzögert, also delayed dargestellt wird. .

6.2 KONFIGURATION VON ÜBERSICHTEN

Jede Übersichtsseite kann den individuellen Bedürfnissen des Anwenders angepasst werden. Durch einen Klick auf die Schaltfläche "Bearbeiten" in der Titelleiste einer Übersichtsseite (3 in Abbildung 2) öffnet sich ein Menü mit Feldern für jedes Element (Abbildung 3).

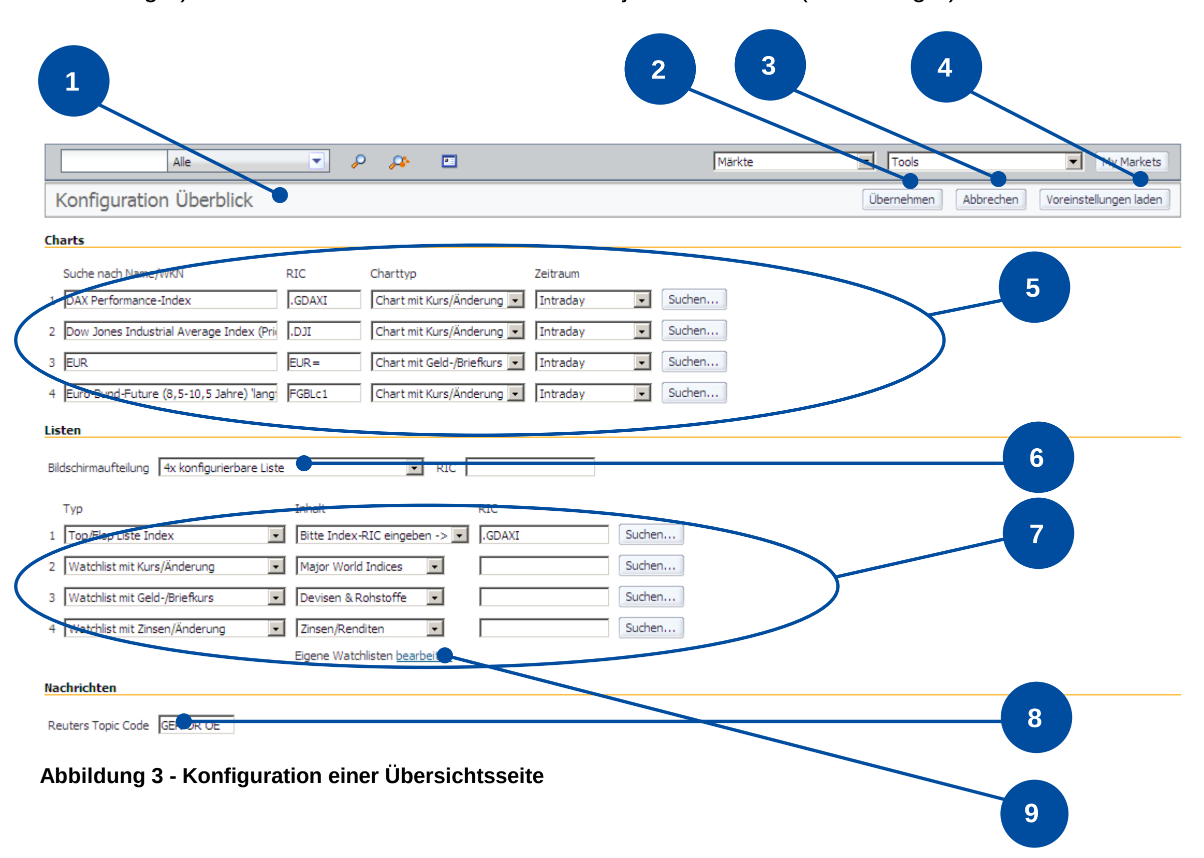


Abbildung 3 - Konfiguration einer Übersichtsseite

Legende:

1. **Kopfleiste** – enthält den Namen der Übersichtsseite, die aktuell editiert wird

2. **Übernehmen** – mit Klicken dieser Schaltfläche werden die aktuellen Einstellungen gespeichert



3. **Abbrechen** – verlassen des Konfigurationsmenüs ohne die Änderungen zu übernehmen

4. **Voreinstellungen laden** – die Standard-Voreinstellungen werden wieder hergestellt

5. **Charteinstellungen**
   - **Name Instrument** – Eingabefeld für den Parameter, der für die Instrumentensuche verwendet wird (s. u. Schaltfläche "Suchen...") und Anzeige des Display-Namens des ausgewählten Instruments
   - **RIC** – Eingabefeld für den Reuters Instrument Code (RIC) des anzuzeigenden Instruments
   - **Charttyp** – Auswahl zwischen der Anzeige des aktuellen Wertpapierkurses oder der letzten Geld-/Brief-Werte unter dem Chart (siehe Kap. 7)
   - **Zeitraum** – Auswahl des im Chart dargestellten Zeitraums
   - **Suchen...** – Mit Klicken dieser Schaltfläche wird eine Instrumentsuche mit dem im Feld "Name Instrument" eingegebenen Suchbegriff gestartet. Die Suche öffnet sich in einem separaten Browserfenster und wird in Kap. 9 näher erläutert. Mit einem Klick auf einen RIC in der Suchergebnisliste wird das ausgewählte Instrument für den entsprechenden Chart übernommen und die Felder "Name Instrument" und "RIC" gefüllt.

6. **Bildschirmaufteilung** – es besteht die Auswahl zwischen folgenden Ansichten
   - Vier verschiedene Listen (wie in Abbildung 2 dargestellt)
   - Drei spezielle Tabellen der London Metal Exchange (Standardeinstellung der Übersichtsseite "Metall")
   - Verschiedene Anleihen-Benchmark-Tabellen (Standardeinstellung auf den jeweiligen Anleihen-Übersichtsseiten)
   - Einem Reuters Full Quote – Geben Sie bei dieser Wahl bitte einen RIC in das rechts daneben befindliche Texteingabefeld ein

7. **Listeneinstellungen** – in diesem Bereich können, falls beim Punkt "Bildschirmaufteilung" (6) die Auswahl "4x konfigurierbare Liste" getroffen wurde, die anzuzeigenden Listen näher spezifiziert werden
   - **Typ** – in der Dropdown-Liste stehen verschiedene Listentypen zur Auswahl
   - **Inhalt** – bestimmt den Inhalt der entsprechenden Liste. Wie Sie eigene Watchlisten anlegen, um sie an dieser Stelle einzubinden, erfahren Sie in Kap.11.8. Sie können auch Ihre Musterdepots an dieser Stelle als Quelle verwenden (Für weitere Informationen zu Musterdepots siehe Kap. 11.7).
   - **RIC** – Nur bei bestimmten Listentypen (Top/Flop-Listen jeglicher Art und "Last 3/High/Low zweier Werte") ist die Angabe eines RICs in diesem Textfeld erforderlich. Dies ist gegebenenfalls in der Dropdown-Liste "Inhalt" ersichtlich.

8. **Nachrichtenfilter** – Unter Verwendung von Reuters Topic Codes wird in diesem Textfeld bestimmt, welche Nachrichten angezeigt werden. Auch die Verknüpfung mehrerer Topics mittels logischer Operatoren ist möglich (siehe Kap. 10).

9. **Eigene Watchlisten bearbeiten** – mit einem Klick auf diese Schaltfläche können eigene Watchlisten bearbeitet werden (siehe Kap. 11.8), auf welche ebenso im Menü "Inhalt" zugegriffen werden kann.



6.3 ERSTELLEN EIGENER ÜBERSICHTEN

Zum Erstellen eigener Übersichtsseiten ist zunächst der Punkt “Persönliche Einstellungen editieren“ in der Hauptnavigation anzuwählen. Das erscheinende Menü bietet im ersten Abschnitt “Inhaltsbezogene Einstellungen“ den Punkt “Eigene Übersichten“.

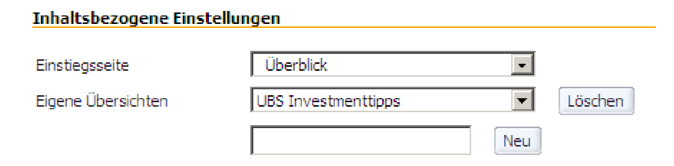


Abbildung 4 –Eigene Übersichten erstellen

- **Eigene Übersichten:** Das Auswahlmenü enthält alle bereits selbst erstellten Übersichten
- **Neu:** Schaltfläche zum Erstellen neuer Übersichten
- **Löschen:** Schaltfläche zum Entfernen eigener Übersichten

Hinterlegen Sie im dafür vorgesehenen Textfeld einen Namen für Ihre eigene Marktseite und klicken Sie anschließen auf die Schaltfläche „Neu“. Anschließend wird die neue Übersichtsseite den bestehenden hinzugefügt und erscheint fortan im Hauptnavigationsleisten-Menü “Märkte“ in dem Untermenü “Eigene Seiten“.



Abbildung 5 –Eigene Übersicht im Menü “Märkte“

Die neue Übersicht wird zunächst mit Standardwerten gefüllt und kann wie gewohnt über das Menü "Märkte" in der Hauptnavigationsleiste geladen werden. Über die Schaltfläche “Bearbeiten“ in der Titelleiste kann die selbst erstellte Übersichtsseite konfiguriert werden.

Um eine eigene Übersichtsseite zu entfernen, ist diese zunächst aus der Liste “Eigene Übersichten“ auszuwählen. Anschließend kann die ausgewählte Übersicht mit einem Klick auf die Schaltfläche “Löschen“ entfernt werden.



7. MINI-CHARTS

Die auf verschiedenen Seiten des RWMG dargestellten Mini-Charts enthalten neben dem Kursverlauf und einer Überschrift (i. d. R. die Instrumentenbezeichnung) auch Kursinformationen in numerischer Form. Unter dem Chart werden Uhrzeit und Datum des dargestellten Kursstands in Grau ausgegeben. Darunter befinden sich die Kursinformationen entweder in Form des Handelspreises (FID "LAST" bzw. "TRDPRC_1") oder in Form von Geld-/Brief-Werten (FID "BID" und "ASK") wie nachfolgend dargestellt.



Abbildung 6 – Mini-Chart mit Kursanzeige



Abbildung 7 – Mini-Chart mit Anzeige von Geld- und Briefwerten

In der Darstellung mit Geld-/Brief-Werten enthält die Zahl vor dem Schrägstrich den Geld-Kurs bzw. "BID" und die Zahl nach dem Schrägstrich stellt die beiden letzten Nachkommastellen des Brief-Kurses (FID "ASK") dar.

Des Weiteren werden die absolute und die prozentuale Veränderungen der Werte zum Vortagesschlusskurs angegeben. Positive Veränderungen werden dabei in grüner und negative Veränderungen in roter Schrift ausgegeben.



8. DETAILINFORMATIONEN

8.1 DETAILANSICHTEN

Detailseiten verschaffen dem Nutzer ausführliche Informationen zu einem ausgewählten Instrument. Folgende Wege führen zu Detailansichten:

- Immer wenn auf einer Seite des Reuters Wealth Manager Germany (RWMG) ein Instrument explizit genannt und unterstrichen dargestellt wird, also als Hyperlink fungiert, führt dieser Link auf eine entsprechende Detailseite.
- Bei Kenntnis des interessierenden RICs kann dieser auch in das Direkteingabefeld in der Hauptnavigation eingegeben werden (2 in Abbildung 1). Mit Betätigen der [Enter]-Taste oder einem Klick auf die Schaltfläche "Details für RIC" (siehe 3 in Abbildung 1) wird i. d. R. die entsprechende Detailansicht geladen.

Für einige RICs stehen keine Detailseiten zur Verfügung (z. B. für sog. Chain-RICs oder Eingeberseiten-RICs). In diesen Fällen werden die Informationen direkt in einem Reuters Full Quote(siehe Kap. 8.7) dargestellt.

Der Aufbau der Detailansichten weicht für die unterschiedlichen Instrumenttypen voneinander ab. So erscheint z. B. auf der Detailseite für Fonds eine Tabelle mit Kennzahlen, die für andere Instrumenttypen nicht dargestellt wird. Das Grundgerüst ist jedoch immer ähnlich und soll am Beispiel einer Detailansicht für Aktien erklärt werden (Abbildung 8).

Abbildung 8 - Aufbau einer Detailansicht am Beispiel einer Aktien-Detailseite



Legende:

1. **Ansichten –** Schaltflächen zum Abrufen weiterer Informationsseiten (siehe Kap. 8.2)
2. **Zugehörige Optionsscheine –** Schaltfläche zum Abrufen zugehöriger Optionsscheine
3. **Titelleiste –** Enthält den Namen des Wertpapiers
4. **Detailtabelle –** Tabelle mit Detailinformationen zum entsprechenden Instrument. Es ist möglich, dass an Stelle der Tabelle ein Reuters Display Template angezeigt wird. Dies ist der Fall wenn für das Instrument kein Kurs gespeichert wurde (sog. Exoten).
5. **Mini-Chart –** Siehe Kap. 7
6. **Schlagzeilen –** Auflistung der letzten Schlagzeilen, die das angezeigte Instrument betreffen.
7. **Charttool –** Ein Chart mit mehreren Einstellmöglichkeiten (siehe Kap. 8.4)
8. **Kursinformationen –** Bringt zur Ansicht ob das gewählte Instrument realtime („Realtimekurse") oder delayed („Kurse verzögert") dargestellt wird und zeigt letzten Kurs, Änderungen, geh. Stückzahl, Währung, Handelsdatum und Uhrzeit des letzten Kurses an.

Die Inhalte von Detailseiten sind dynamisch verlinkt. Als Hyperlinks dargestellte Instrumente (RICs) führen auf weitere Detailseiten, während Schlagzeilen mit einem Klick auf die Nachrichtenseiten führen und den vollständigen Nachrichtentext sichtbar machen.

8.2 WEITERE ANSICHTEN

Auf der linken Seite der Titelleiste können je nach Instrument-Typ und aktueller Ansicht verschiedene Schaltflächen erscheinen. Diese sind im einzelnen:

- **Übersicht** – Es erfolgt eine Darstellung der Übersichtsseite des jeweiligen Instruments
- **Börsenplätze** – In dieser Ansicht werden sämtliche Börsenplätze des selektierten Insruments dargestellt
- **Company Portrait** – Es wird eine Seite mit Unternehmensdaten angezeigt, die dem Nutzer detaillierte Informationen über das gewählte Unternehmen zur Verfügung stellt (Funktion ist nur für Aktien aktiv. Siehe Kap. 8.5).
- **Times & Sales** – Ermöglicht die Abfrage aller Handelsvorgänge der letzten 14 Tage für das dargestellte Instrument (siehe Kap. 8.6).
- **Reuters Full Quote**– In dieser Ansicht wird die Detailtabelle durch ein Reuters Full Quote ersetzt (nähere Informationen zum Reuters Full Quote siehe Kap. 8.7).

8.3 SPEZIFISCHE ANSICHTEN

- **…Hinzufügen zu** – Wurde bereits ein Musterdepot oder eine Watchlist angelegt, erhalten Sie dieses Menü auf den Detailseiten folgender Instrumenttypen: Aktien, Optionsscheine, Zertifikate und Fonds. Es enthält alle von Ihnen erstellten Musterdepots und Watchlisten.
- **Analystenmeinungen** – es wird eine Suche im Nachrichtenbereich gestartet, deren Ergebnis eine Auflistung aller Analystenmeinungen (Reuters Topic Code "RCH") zur ausgewählten Aktie darstellt (nähere Informationen zu Nachrichten siehe Kap. 10).
- **Zugehörige Optionsscheine** – startet eine Detailsuche für Optionsscheine mit der ISIN der ausgewählten Aktie als Suchparameter. Es werden alle Optionsscheine aufgelistet, deren Underlying die entsprechende ISIN aufweist (nähere Informationen zur Detailsuche siehe Kap. 9.2).



8.4 HTML-CHARTTOOL

Die Anzeigefläche des HTML-Charttools besteht aus dem eigentlichen Chart und zwei darunter befindlichen Indikator-Anzeigen (Abbildung 9).

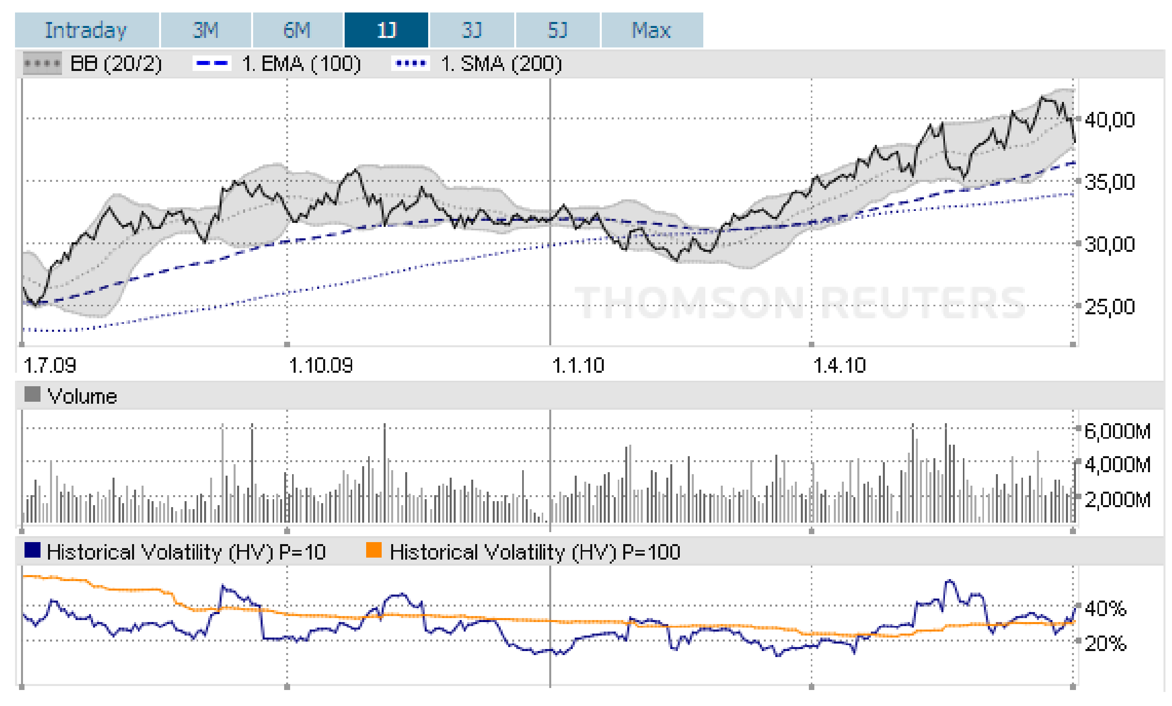


Abbildung 9 - HTML-Chart mit zwei Indikatoren

Rechts neben dem Chart bietet das HTML-Charttool verschiedene Einstellungsmöglichkeiten. Der in Abbildung 9 dargestellte Chart ist mit den in Abbildung 10 gezeigten Einstellungen gezeichnet worden. Die einzelnen Einstellungsmöglichkeiten werden im Folgenden erläutert.

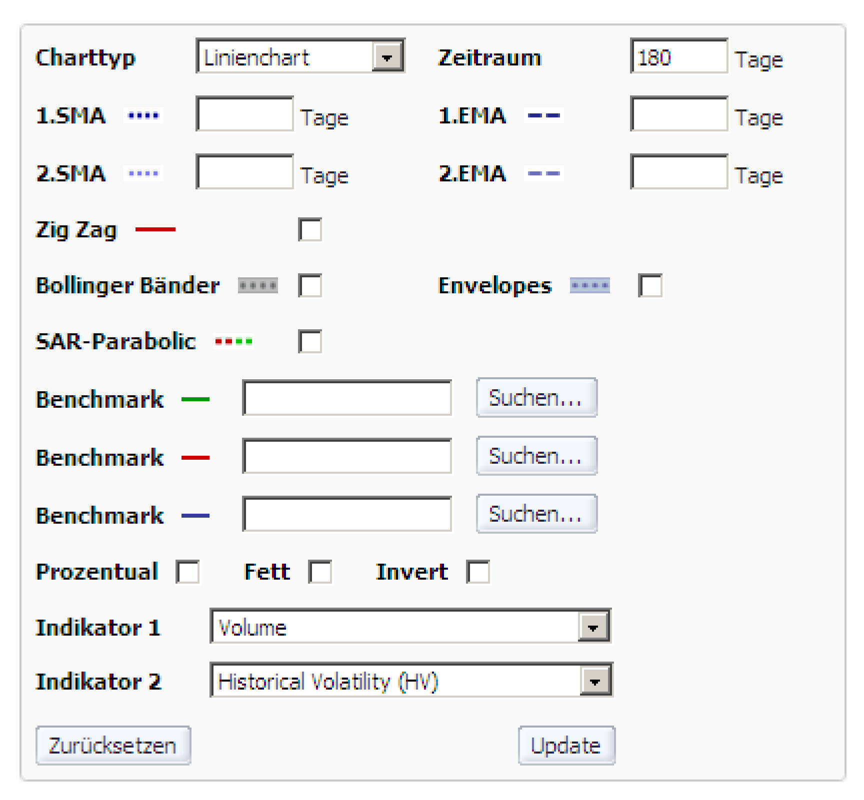


Abbildung 10 - Charteinstellungen



Charteinstellungsmöglichkeiten:

Charttyp – wählen Sie einen der Menüpunkte aus dem Dropdown-Listenfeld "Charttyp" aus. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: Linienchart, Candlestick-Chart, Barchart und Mountain-Chart.

Zeitraum – der dargestellte Zeitraum kann auf folgende Arten eingestellt werden:

- Über Anwählen einer der Schaltflächen über dem Chart (1 in Abbildung 9**)**
- Über Eintragen der **Anzahl von Tagen**, die dargestellt werden sollen, rechts neben dem Chart unter dem Punkt "Zeitraum" und anschließendes Klicken auf der Schaltfläche "Update“

Gleitende Durchschnitte – es besteht die Möglichkeit insgesamt vier verschiedene gleitende Durchschnitte in den Chart einzeichnen zu lassen. Dabei stehen zwei einfache gleitende Durchschnitte (Simple Moving Average, SMA) und zwei exponentiell gewichtet gleitende Durchschnitte (Exponential Moving Average, EMA) zur Verfügung. Tragen Sie in den entsprechenden Feldern die Anzahl von Tagen ein, die als Intervall für die Berechnung des entsprechenden gleitenden Durchschnitts gelten soll und klicken Sie anschließend auf "Update"

Zig Zag – setzen Sie ein Häkchen in das entsprechende Kontrollkästchen, um diesen Indikator im Chart einzuzeichnen (für nähere Informationen zum Indikator siehe Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)

Bollinger Bänder – zum Aktivieren bzw. Deaktivieren dieser Funktion genügt ein Klick auf das entsprechende Kontrollkästchen (nähere Informationen zu Bollinger Bändern finden Sie in Kap. 16.2.6)

Envelopes – mit Aktivieren des entsprechenden Kontrollkästchens wird eine Hüllkurve um einen gleitenden Durchschnitt gezeichnet (für nähere Informationen zum Indikator siehe Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)

Parabolic – setzen Sie ein Häkchen in dem entsprechenden Kontrollkästchen um den Indikator einzuzeichnen (nähere Informationen zum Indikator finden Sie im Kap. 16)

Anzeige von bis zu drei Vergleichskurven – tragen Sie rechts neben dem Chart bei einem oder mehreren Benchmark-Feldern einen RIC ein. Alternativ dazu können Sie auch in eines der Textfelder einen Suchbegriff eingeben und auf die zugehörige Schaltfläche "Suchen..." klicken, worauf hin sich ein Suche-Fenster öffnen wird (zur näheren Beschreibung der Suchfunktion siehe Kap. 9). Um die Änderungen anzuzeigen muss ein Klick auf die Schaltfläche "Update" erfolgen.

Logarithmische Darstellung – es genügt ein Klick auf das entsprechende Kontrollkästchen um die vertikale Skala in logarithmischen Schritten zu gestalten

Prozentuale Darstellung – ist vor allem bei der Anzeige von Benchmarks empfehlenswert und wird bei Auswahl eines Benchmarks automatisch angewählt. Setzen oder entfernen Sie das Häkchen in dem entsprechenden Kontrollkästchen um den gewünschten Effekt zu erzielen.

Fette Linien – ein Aktivieren des Kontrollkästchens "Fett" sorgt für eine dickere Linienbreite im Chart

Invertierte Darstellung – um eine invertierte Darstellung des Charts (schwarzer Hintergrund mit hellen Linien) zu erreichen, muss lediglich das Kontrollkästchen "Invert" aktiviert werden

Anzeige von Indikatoren – um den Inhalt der Indikatoren-Anzeige zu verändern kann aus den entsprechenden Dropdown-Feldern die gewünschte Indikatorenart ausgewählt werden (für weitere Informationen zu Indikatoren siehe Kap. 16)

Um alle vorgenommenen Änderungen an der Ansicht des Charts zu verwerfen und den ursprünglichen Zustand des Charts wieder herzustellen genügt ein Klick auf diese Schaltfläche "Zurücksetzen".

8.5 UNTERNEHMENSPORTRAIT

Das Unternehmensportrait wird geladen, wenn auf die entsprechende Schaltfläche in der Titelleiste einer Detailansicht geklickt wird (siehe Kap. 8.1). Sie enthält allgemeine Informationen



zum entsprechenden Unternehmen wie z. B. den Firmensitz und eine Übersicht über die Unternehmensaktivitäten sowie Unternehmenskennzahlen wie z. B. Umsatzrendite und Operatives Ergebnis (Abbildung 11).

Thomson Reuters Corp. Registered Shares o.N., XETRA **TRI.DE**

→ 26,94 0,00 0,00% Geh. Stückzahl 0 EUR 25.05.10 13:32 Realtimekurse

Stammdaten

RIC	TRI.DE
Typ	Thoms Reut Corp Common Stock
Börse	XETRA
Nennwert in Wrg.	- USD
Anzahl Aktien	831.123.337
Marktkapitalisierung	22.390.462.699
Mitarbeiter	55.000
Firmensitz	3 Times Square New York NY 10036 United States
Telefon	1 646 2234000
Fax	-
Chmn.	David K. Thomson
CEO	Thomas H. Glocer
Vice Chmn.	Niall FitzGerald

Indexklassifizierung

Leitindex	S&P 500 Index
RIC	.GSPC
Sektorindex	S&P Publishing Index
RIC	.GSPPUBL
MSCI	Broadcasting & Publishing
FTSE	Publishing & Printing
FTA	Media & Entertainment
TSE	Publishing & Printing
GICS	Publishing
SIC	Miscellaneous Publishing
RBSS	Investment Services - Specialty

Clearing Codes

ISIN	CA8849031056
WKN	864655
Valoren	-
CUSIP	884903105
Sedol	2126067
Euroclear	-
Common	3082440

Fundamentalkennzahlen (16.06.2010)

Geschäftsjahresende	31.12.2009	31.12.2010 *	31.12.2011 *
Ergebnis/Aktie	+0,69 EUR	+1,42 EUR	+1,93 EUR
KGV (Kurs/Gewinn-Verhältnis)	31,71	18,96	13,98
Dividende/Aktie	0,81 EUR	-	-
Dividendenrendite	3,72%	-	-

* Schätzung

Aktuelle Kennzahlen (31.12.2009)

Buchwert/Aktie	23,18	Umsatzrendite	+11,89%
Bezugswert	2,26	Eigenkapitalrendite	+4,38%
Umsatzerlöse/Gesamtaktiva	0,38	Gesamtkapitalrendite	+2,44%
Fremdkapital/Gesamtaktiva	0,44	Umsatz/Außenstände	6,07
Lagerumschlag	162,46	Umsatz/Betriebsvermögen	-

Aktivitäten

Thomson Reuters Corporation is a provider of information for the world's businesses and professionals. The Company is organized in two divisions: Markets and Professional. The Markets division consists of financial and media businesses. The Markets division serves financial services and corporate professionals globally, with Reuters Media serving professional and consumer media market. The Markets division delivers critical information, supporting technology and infrastructure to a diverse set of customers. The Markets division consists of Sales & Trading, Investment & Advisory, Enterprise and Media businesses. The Professional division consists of the Company?s businesses in the Legal, Tax & Accounting, and Healthcare & Science sectors. The Company's corporate headquarters are located in New York, with major operations in the United Kingdom, India, and Eagan, Minnesota. It operates in over 100 countries. In March 2010, the Company acquired Round Table Group.

Bilanz

Geschäftsjahresende	31.12.2009	31.12.2008
Liquide Mittel	1.111.000.000	841.000.000
Umlaufvermögen	3.663.000.000	3.673.000.000
Anlagevermögen	30.910.000.000	32.347.000.000
Laufende Verbindlichkeiten	4.712.000.000	4.591.000.000
Langfristige Verbindlichkeiten	6.821.000.000	6.834.000.000
Gesamte Verbindlichkeiten	15.238.000.000	15.822.000.000
Eigenkapital	19.267.000.000	20.016.000.000

Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahresende	31.12.2009	31.12.2008
Umsatz	12.997.000.000	11.707.000.000
Operatives Ergebnis	1.545.000.000	1.765.000.000
Abschreibungen	1.556.000.000	1.303.000.000
Zinsergebnis	780.000.000	2.000.000
Ergebnis vor Steuern	545.000.000	1.773.000.000
Jahresüberschuss	844.000.000	1.405.000.000
Ausschüttungssumme	927.000.000	786.000.000

Dividenden

Ankündigung	Ex Datum	Ausschüttungsdatum	Dividende	Nettodividende	Steuer	Dividendenart	Währung
24.02.2010	08.03.2010	26.03.2010	0,29	-	-	Interim	USD
24.02.2010	20.05.2010	15.06.2010	0,29	-	-	Interim	USD
24.02.2010	19.08.2010	15.09.2010	0,29	-	-	Interim	USD
24.02.2010	18.11.2010	15.12.2010	0,29	-	-	Final	USD
24.02.2009	22.05.2009	15.06.2009	0,28	-	-	Interim	USD

Indexbestandteil von...

RIC	Name	RIC	Name
.GSPTSE	S&P Composite	.SPTSE	S&P/TSX 60 IDX

Abbildung 11 - Unternehmensportrait am Beispiel der Thomson Reuters Corp.



8.6 TIMES & SALES

Dieses Tool ermöglicht die Darstellung aller Handelsvorgänge der letzten 14 Tage zu dem dargestellten Instrument. Hierzu wählen Sie über die Menüs das Datum und die Uhrzeit ab dem Sie die Daten dargestellt bekommen möchten. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche „Times & Sales“ wird unterhalb des Menüs eine Tabelle mit den von Ihnen definierten Daten geladen.

Wenn Sie Daten zeitverzögert, also delayed, beziehen, werden Ihnen Werte vom Vortag und den vorherigen Tagen angezeigt. Eine Darstellung der aktuellen Daten ist hier nicht möglich.

8.7 REUTERS FULL QUOTE

Das Erscheinungsbild des Reuters Full Quote entspricht der üblichen Darstellung von Reuters-Produkten (siehe Abbildung 12). Das Reuters Full Quote wurde in Form eines Java-Applets implementiert, weshalb eine Anzeige nur bei im Browser aktivierter *Java Virtual Machine* möglich ist. Ein Reuters Full Quote wird entweder separat oder oder gemeinsam mit weiteren Informationen auf einer Detailseite dargestellt.

```
TRI.DE              THOMSON REUTERS  864655            GER/GER/EUR25MAY10   13:32
   Last      C/X   Net.Ch  LastVol      Moves         Bid / Ask             Size
  0.0000           +0.0                              0.0000 /0.0000          /

 0.0000     Pct.Chng                  High   0.0000       Yr.High 28.9500   11MAY10
 0.0000         Open 0.0000            Low   0.0000        Yr.Low 21.7800   11DEC09
 0.0000
 0.0000        VWAP 0.0000        TotalVol                Turnover

   Today's Offcl Cls  0.0000      Offcl Cls  26.9400    25MAY10      Status
           Blk.Trade  0.0000      Clean Lst
           Blk.Vol                                                   News    :
IndLast            Bid/Ask          OpnAuction  CntAuction  ClsAuction  AuctionVolume
0.0000             0.0000/0.0000    0.0000      0.0000      0.0000
POSTR                     RUM       TOC
Reference:         CompRIC            Market DEPTH   BkgRef          Offc Cd 2
                                                     ****            CA8849031056

Yield     Dividend   Cur Ex.Date     PROP.Div  Div.Dat         Cap Adj.Fact
3.183     0.86       EUR 17AUG10               15SEP10
```

Abbildung 12 - Reuters Display Template am Beispiel einer Aktie (TRI.DE)

Wird die Darstellung eines Reuters Full Quote z. B. aufgrund fehlender Berechtigungen verhindert, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung auf dem Bildschirm, z. B. "Access denied".

In Klammern stehende Begriffe sind Hyperlinks und lassen sich anklicken, um weiterführende Inhalte anzuzeigen. Es wird zu weiteren RICs (in spitzen Klammern <...>) oder Nachrichten (in eckigen Klammern [...]) verlinkt. Die Verlinkung ist außerdem dadurch erkennbar, dass der verlinkte Begriff in Fettschrift dargestellt wird, wenn die Maus darüber bewegt wird. Nachrichten werden auf den HTML-Nachrichtenseiten des RWMG dargestellt (siehe Kap. 10).



9. INSTRUMENTENSUCHE

9.1 INKREMENTELLE SUCHE

Analog zu den Funktionen verschiedener Suchmaschinen im Internet (z.B. Google) kann über das allgemeine Suchfeld in RWMG inkrementell nach Instrumenten gesucht werden. RWMG erkennt bereits bei der Eingabe von Wortteilen mögliche Treffer und gibt passende Vorschläge an. Beim Mouseover über einen Treffervorschlag werden eventuell vorhandene alternative Börsenplätze in einem separaten Menü angezeigt. Durch Klick auf einen Treffer wird die Detailseite geladen.

Folgende Instrumenttypen stehen in der Suche zur Verfügung:

- Aktien
- Indizes
- Fonds
- Optionsscheine
- Zertifikate
- Optionen
- Futures
- Anleihen
- Devisen
- Zerobonds
- Zinsen/Rendite
- Zinsswaps
- Zinstermingeschäfte
- Volatilitäten
- Forward Spreads
- Waren und Rohstoffe
- Rohstoff-Futures

Eine Suche durch alle Kategorien wird durch die Auswahl des Eintrags „Alle“ ermöglicht.

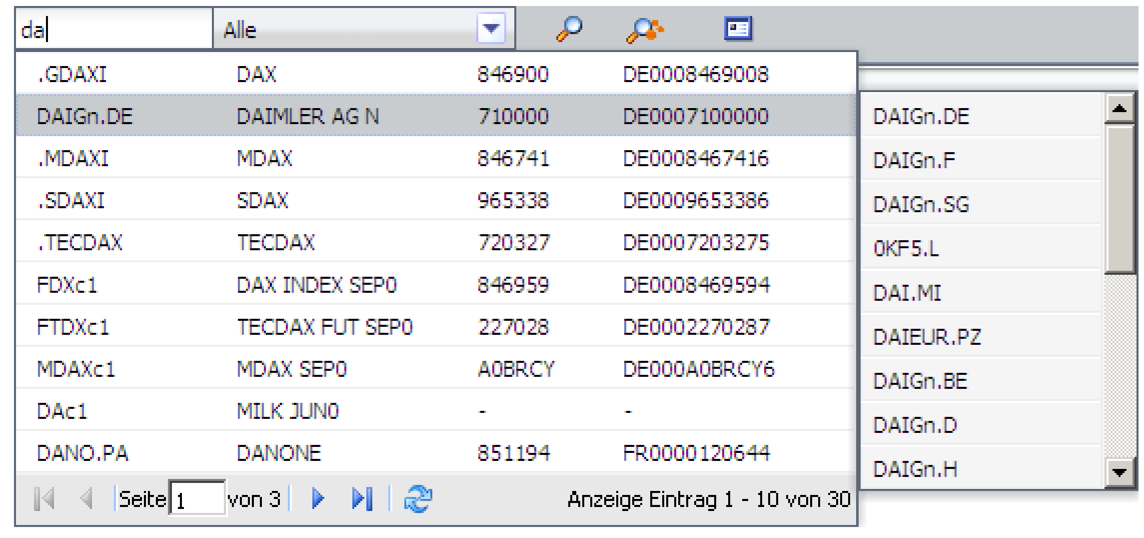


Abbildung 13 – Suche am Beispiel der Eingabe „da“



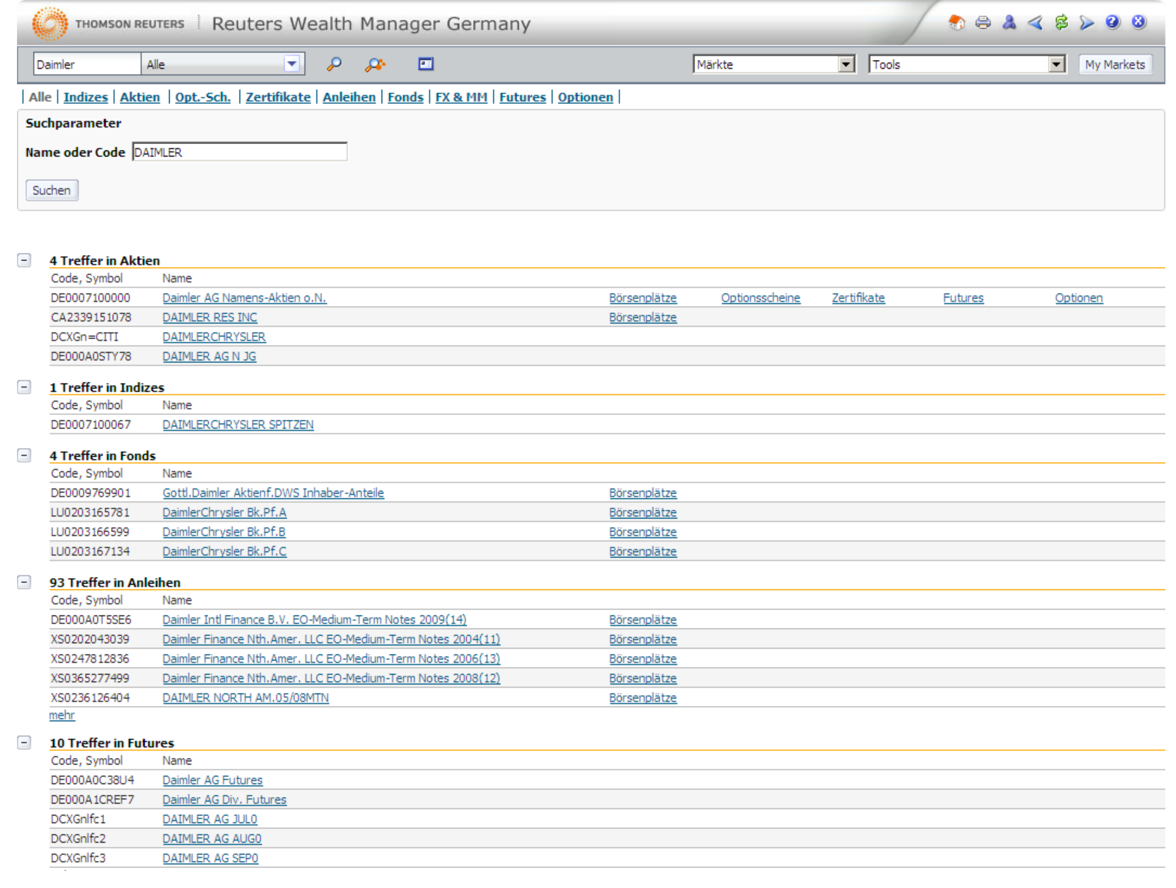


Abbildung 14 - Suchergebnisliste Allgemeine Suche

Die Instrumenttyp-Schaltflächen dienen der Einschränkung der Suchergebnisse und führen zur Detailsuche (siehe Kapitel 9.2). Die Suchergebnisliste ist über einen Klick auf die Spaltenüberschrift sortierbar. Mit einem Klick auf einen der in der zweiten Spalte ausgegebenen RIC wird das gewünschte Instrument in der Detailansicht dargestellt (siehe Kapitel 8.1).

9.2 DETAILSUCHE

Die Detailsuche schränkt die Suchfunktion auf einen bestimmten Wertpapiertyp ein. Um die Detailsuche zu nutzen ist eine der Instrumenttyp-Schaltflächen zu betätigen, welche anschließend farbig hervorgehoben erscheint (Abbildung 14).

Folgende Instrumenttypen stehen zur Auswahl:

- Alle
- Indizes
- Aktien
- Optionsscheine
- Zertifikate
- Anleihen
- Fonds
- Geldmarkt (Foreign Exchanges & Money Market)
- Futures
- Optionen



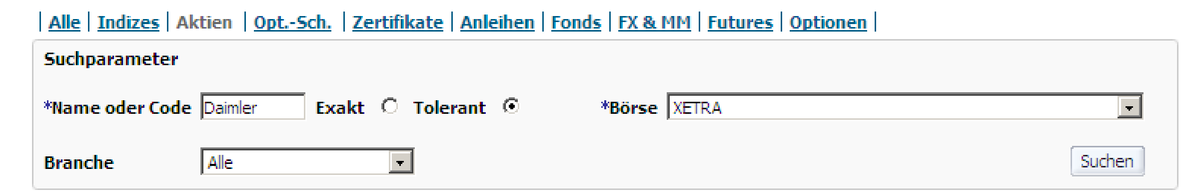


Abbildung 15 - Detailsuche für den Wertpapiertyp Aktien

Wird eine bereits farbig hervorgehobene Instrumenttyp-Schaltfläche betätigt, wechselt die Suchfunktion in den Modus der Allgemeinen Suche und es findet keine Einschränkung mehr auf einen bestimmten Wertpapiertyp statt.

Für jeden Instrumenttyp sind mehrere Suchparameter vorhanden, die das Auffinden spezieller Wertpapiere erleichtern. Mindestens eines der mit Sternchen (*) gekennzeichneten Felder, ist zu besetzen damit eine Suche initiiert werden kann.

Durch Setzen der Option "Exakt" an Stelle von "Tolerant" bei Verwendung eines Suchbegriffs wird die Ergebnisliste auf die Instrumente beschränkt, in deren Name bzw. WKN oder ISIN der eingegebene Suchbegriff enthalten ist. Bei toleranter Suche werden auch ähnliche Begriffe aufgelistet.

Wie die meisten Tabellen in RWMG sind auch die Ergebnislisten der Instrumentensuche sortierbar. Klicken Sie dazu auf den Kopf der zu sortierenden Spalte, um eine aufsteigende Sortierung vorzunehmen. Ein erneuter Klick bewirkt eine absteigende Sortierung.



10. NACHRICHTENARCHIV

10.1 NACHRICHTENSUCHE

Um eine Suche im Nachrichtenbereich des RWMG zu starten, geben Sie bitte einen Suchbegriff im Direkteingabefeld in der Hauptnavigation (2 in Abbildung 1) ein und klicken Sie auf die Schaltfläche "Suche im Nachrichtenarchiv" (siehe 3 in Abbildung 1).

Es wird eine Volltext-Suche mit dem eingegebenen Suchbegriff über alle Nachrichten und Schlagzeilgen gestartet. Die Suchergebnisse werden in chronologisch absteigender Reihenfolge mit ihren Schlagzeilen aufgelistet (Abbildung 16).

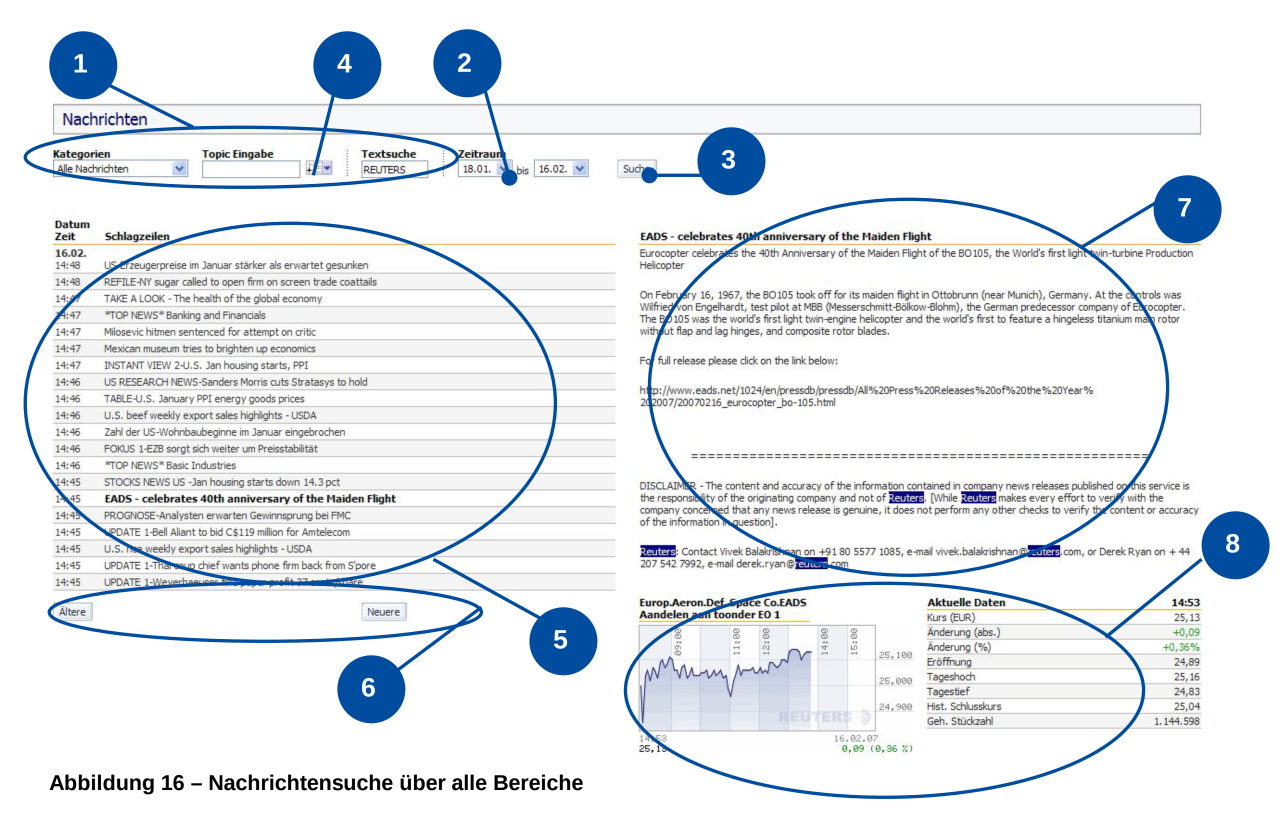


Abbildung 16 – Nachrichtensuche über alle Bereiche

Legende:

1. **Suchparameter:**
   - **Kategorien** – das Dropdown-Auswahlfeld ermöglicht die Einschränkung der Suche auf bestimmte Kategorien; bei einigen Kategorien ist eine weitere Einschränkung durch Unterkategorien möglich
   - **Topic Eingabe** – in diesem Textfeld ist eine weitere Einschränkung der Suche durch die Eingabe von Reuters Topic Codes möglich; auch die Verknüpfung mehrerer Topics durch logische Operatoren ist möglich (Siehe Tab. 2 in Kap. 14.3.6); Nutzen Sie den Reuters Nachrichten Topic Code Navigator (Kap. 10.2) oder finden Sie Topic Codes zu verschiedenen Wertpapiertypen im Anhang in den Kap. 15.2 bis 15.4.
   - **Textsuche** – geben Sie in dieses Textfeld einen Suchbegriff für eine Volltextsuche in den gewählten Kategorien ein
2. **Zeitraum** – Auswahl eines Zeitraums innerhalb der letzten 30 Tage
3. **Suche-Schaltfläche** – es wird eine neue Suche gestartet
4. **Reuters Nachrichten Topic Code Navigator** – siehe Kap. 10.2



5. **Schlagzeilen** – Anzeige der Suchergebnisse in chronologisch absteigender Reihenfolge

6. **Nachrichtennavigation** – mit den Schaltflächen "Ältere" und "Neuere" kann in der Historie der Nachrichten geblättert werden

7. **Nachrichtentext** – in diesem Bereich wird der Nachrichtentext dargestellt

8. **Minichart und Kursinformationen** – erscheinen wenn die angezeigte Nachricht Unternehmen betrifft

Ein Klick auf eine Schlagzeile macht den Nachrichtentext sichtbar. Wurde zur Nachrichtensuche ein Suchbegriff verwendet, wird dieser zum leichteren Auffinden im Nachrichtentext blau markiert.

Bei Unternehmen, die im Nachrichtentext genannt werden, erscheint deren RIC in spitzen Klammern <...>. Durch Anklicken dieses Hyperlinks wird die Detailansicht des entsprechenden Instruments geladen.

Wird in Nachrichtentexten auf weitere Meldungen verwiesen, werden diese Hyperlinks in eckigen Klammern [...] dargestellt. Durch Anklicken der Verweise wird die entsprechende Nachricht angezeigt.

10.2 REUTERS NACHRICHTEN TOPIC CODE NAVIGATOR

Zur vereinfachten Eingabe von Topic Codes wurde der Nachrichten Topic Code Navigator in das RWMG implementiert (Abbildung 17).

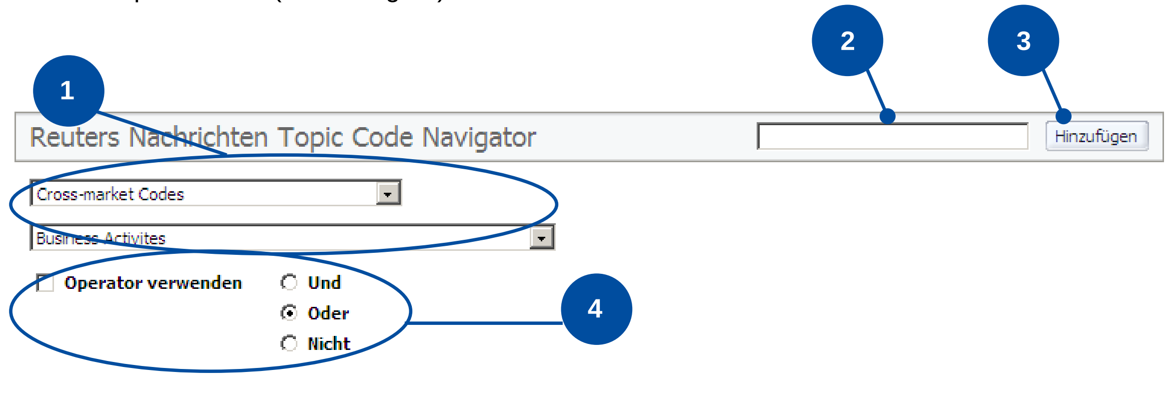


Abbildung 17 – Reuters Nachrichten Topic Code Navigator

Legende:

1. **Navigationselemente** – Die obere der beiden Dropdown-Listen enthält Kategorien, in welche die Reuters Nachrichten Topic Codes unterteilt sind. Bei Auswahl einer Kategorie enthält die untere Liste alle dazugehörenden Reuters Nachrichten Topic Codes mit dem entsprechenden Namen

2. **Zwischenergebnis-Textfeld** – In diesem Feld wird jeweils das Zwischenergebnis der Topic-Code-Zusammenstellung ausgegeben

3. **Schaltfläche "Hinzufügen"** – Mit einem Klick auf diese Schaltfläche wird das Zwischenergebnis in die Nachrichtensuche übernommen und das Fenster des Reuters Nachrichten Topic Code Navigators geschlossen

4. **Einstellung der Operatoren** – Verwenden Sie die Operatoren "UND", "ODER" und "NICHT" um mehrere Topic Codes zu verbinden

Wenn Sie in der oberen der beiden Dropdown-Listen einen Kategorie-Eintrag auswählen, füllt sich die darunter befindliche Dropdown-Liste mit den zugehörigen Themengebieten. Wählen Sie wiederum den Sie interessierenden Eintrag heraus, und der entsprechende Reuters Nachrichten Topic Code wird in das Zwischenergebnis-Feld (2 in Abbildung 17) eingetragen.

Wünschen Sie mehrere Reuters Nachrichten Topic Codes durch Operatoren miteinander zu verbinden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben "Operator verwenden" (4 in Abbildung 17) und wählen den gewünschten Operator aus. Alle anschließend hinzugefügten Reuters Nachrichten Topic Codes werden mit vorangestelltem Operator-Symbol angefügt.

Mit Klicken der Schaltfläche "Hinzufügen" (3 in Abbildung 17). Wird das Zwischenergebnis in die Nachrichtensuche übernommen und der Reuters Nachrichten Topic Code Navigator beendet.



11. TOOLS

11.1 FORWARD RATE RECHNER

Durch Klicken auf den Eintrag "Forward Rate Rechner" im Menü "Tools" wird ein Werkzeug zur Berechnung von in der Zukunft liegenden Wechselkursvereinbarungen (Forward Rates) geladen. Damit können Forward Rates für beliebige Termine durch lineare Interpolation von am Markt beobachteten Forward Rates berechnet werden (Abbildung 18).

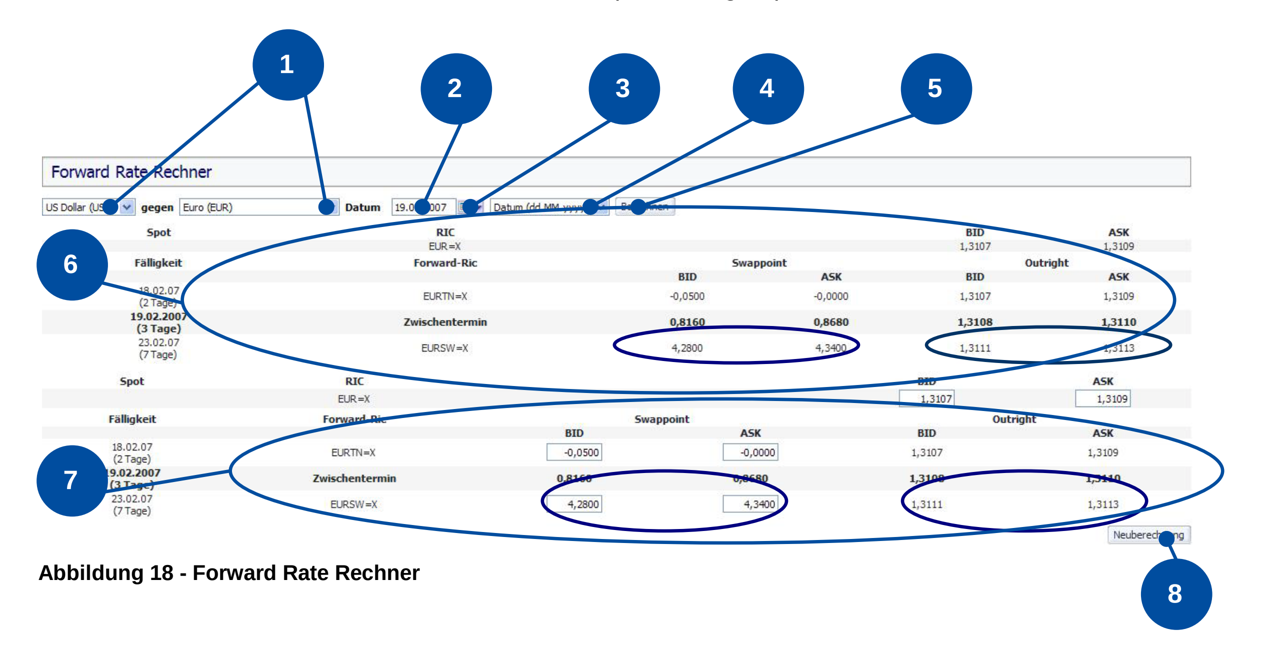


Abbildung 18 - Forward Rate Rechner

Legende:

1. **Währungsauswahl**

2. **Eingabefeld –** hier ist ein in der Zukunft liegendes Datum oder die entsprechende Anzahl der Tage/Wochen/Monate ab dem aktuellen Datum einzugeben

3. **Kalender** – es wird ein Kalender zur Auswahl eines Datums geladen

4. **Formatauswahl** für Eingabefeld 2 (Datum, Tage, Wochen oder Monate)

5. **Schaltfläche "Berechnen" –** startet die Berechnung

6. **Ausgabe der Berechnungen (statisch)**

7. **Ausgabe der Berechnungen (variabel)** mit veränderbaren Parametern

8. **Schaltfläche "Neuberechnung" –** startet eine Neuberechnung

Um die Berechnung durchführen zu können, sind zunächst die gewünschten Währungen aus den im Feld "Währungsauswahl" (1 in Abbildung 18) zur Verfügung stehenden zu bestimmen. Anschließend ist ein Zieldatum anzugeben. Dieses Datum kann auf verschiedene Weisen bestimmt werden:

1. Geben Sie direkt ein Datum in das Eingabefeld (2 in Abbildung 2) ein.

2. Klicken Sie auf die Kalender-Schaltfläche (3 in Abbildung 18) um das gewünschte Datum aus dem in einem separaten Browserfenster erscheinenden Kalender auszuwählen (Abbildung 19). Wählen Sie darin Monat und Jahr und klicken Sie auf den gewünschten Tag damit das



Eingabefeld (2 in Abbildung 18) automatisch gefüllt wird und sich das Kalenderfenster schließt.

3. Bestimmen Sie das gewünschte Datum in Relation zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Geben Sie dazu in das Eingabefeld (2 in Abbildung 18) eine ganze Zahl ein und wählen Sie aus dem Formatauswahl-Feld (4 in Abbildung 18) die gewünschte Einheit (Tage/Wochen/Monate) aus.

Juli 2010

Juli 2010

S	M	D	M	D	F	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	**29**	30	31

Abbildung 19 - Datumsauswahl aus dem Kalenderfenster

Nach dem Klicken der Schaltfläche "Berechnen" (5 in Abbildung 18) wird die Berechnung gestartet. Die Ausgabe erfolgt unterhalb der Eingangsparameterfelder in doppelter Ausführung (6 und 7 in Abbildung 18). Die erste Ausgabe (6 in Abbildung 18) ist statisch, während die zweite (7 in Abbildung 18) für Vergleichsrechnungen mit veränderbaren Ausgangswerten ausgestattet ist.

In der ersten Zeile "Spot" werden die der Berechnung zugrundeliegenden Geld- und Briefwerte (BID und ASK) angegeben. Das Ergebnis der Berechnung ist in der Zeile "Zwischentermin" abzulesen. Dies wird auf zwei unterschiedliche Arten ausgegeben:

1. in der Spalte "Swappoint" als Veränderung zu den aktuellen Geld- und Briefwerten in Basispunkten (10.000stel einer Währungseinheit)

2. in der Spalte "Outright" als absolute Geld- und Briefwerte

Im zweiten Tabellenteil (7 in Abbildung 18) können die Werte innerhalb der Eingabefelder beliebig verändert werden. Die Vergleichsrechnung wird nach Klicken der Schaltfläche "Neuberechnung" (8 in Abbildung 18) durchgeführt.

11.2 EXCEL STREAMING – REUTERS EXCEL LINK (REL)

Das Programm Reuters Excel Link (REL) stellt eine Verbindung zwischen der Datenschnittstelle des Reuters Wealth Manager Germany (RWMG) und Microsoft ® Excel her. Dies geschieht mittels der von Microsoft ® Windows bereitgestellten Schnittstelle DDE (Dynamic Data Exchange). Somit können die Daten, die Ihnen im RWMG zur Verfügung stehen, in Microsoft ® Excel Tabellen angezeigt und weiterverarbeitet werden.

Um Reuters Excel Link zu installieren, klicken Sie bitte in der Hauptnavigationsleiste im Menü "Tools" auf den Eintrag "DDE Excel Link".

Auf dieser Seite wird der Reuters Excel Link zum Download angeboten. Speichern Sie die Datei REL_RWMG.msi in einem Verzeichnis Ihrer Wahl und führen Sie diese anschließend mit einem Doppelklick aus. Der Installationsassistent führt Sie durch die Installation.

Nach Abschluss der Installation erscheint in Ihrem Startmenü im Verzeichnis "Programme" der Eintrag "Reuters Excel Link". Darin befindet sich auch eine Verknüpfung zum Handbuch des REL, auf welches an dieser Stelle verwiesen wird.



11.3 WÄHRUNGSKARTE

Die im RWMG implementierte Währungskarte stellt die Umrechnungskurse verschiedener Währungen zueinander und deren zeitliche Entwicklung (Performance) graphisch aufbereitet dar. Sie lässt sich über das Hauptnavigations-Menü "Tools" erreichen.

Zunächst ist die gewünschte Bezugswährung auszuwählen. Dies kann auf drei unterschiedliche Arten erreicht werden:

1. direkt über die Auswahl einer Währung aus der Auswahlliste
2. indirekt über die Bestimmung eines Landes aus der Auswahlliste
3. durch Anklicken eines Landes auf der Karte

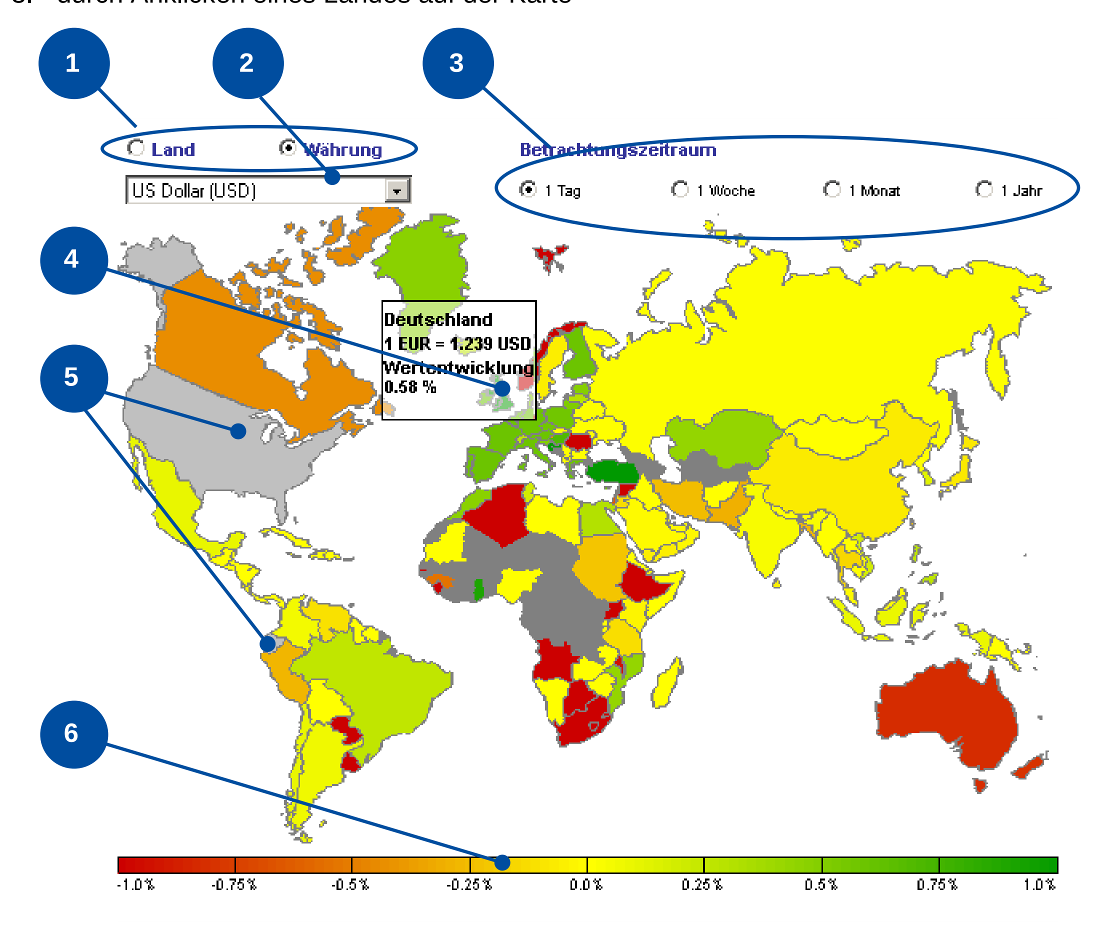


Abbildung 20 - Währungskarte

Legende:

1. **Listenquelle** – Bestimmt den Inhalt der Auswahlliste (2 in Abbildung 20)
2. **Auswahlliste –** Enthält entsprechend der Auswahl der Listenquelle (1 in Abbildung 20) entweder Ländernamen oder Währungen
3. **Betrachtungszeitraum –** Auswahlmöglichkeiten des Zeitraums, auf den sich die Wertentwicklungen beziehen
4. **Transparentes Fenster** – Bewegt sich mit dem Mauszeiger und enthält die Daten des Landes, über dem sich der Mauszeiger befindet
5. **Länder der gewählten Währung –** Blinken hellgrau/gelb



6. **Farbskala –** Zuordnung der Länder-Farben zu den Prozentwerten der Währungsentwicklung

Der Inhalt der Auswahlliste (2 in Abbildung 20) wird dynamisch in Abhängigkeit von der Auswahl der Listenquelle (1 in Abbildung 20) "Land" bzw. "Währung" bestimmt.

Für die Anzeige der Wertentwicklung ist der gewünschte Betrachtungszeitraum auszuwählen (3 in Abbildung 20). In Abhängigkeit von dieser Wahl wird die Farbskala (6 in Abbildung 20) mit entsprechenden Prozentwerten besetzt.

Die Länder werden bei jeder Veränderung der Parameter entsprechend der Farbskala eingefärbt. Ist eine Landeswährung über den eingestellten Betrachtungszeitraum kräftiger geworden, wird das Land in einem Grünton dargestellt. Hat dagegen eine Währung im Vergleich zur Bezugswährung an Wert verloren, wird das betreffende Land rot eingefärbt. Länder, deren Währungen nahezu unverändert geblieben sind, werden gelb dargestellt. Das gewählte Land bzw. die Länder, deren Landeswährung mit der gewählten Bezugswährung übereinstimmt, blinken gelb/hellgrau (5 in Abbildung 20).

Mit dem Mauszeiger bewegt sich ein transparentes Fenster (4 in Abbildung 20). Dies enthält zu dem Land, über dem sich die Maus befindet, folgende Informationen: Ländername, Wechselkurs und Wertentwicklung zur gewählten Bezugswährung.

11.4 HISTORISCHE ZEITREIHEN

Über die Zeitreihen-Funktion des RWMG können die Historien einzelner Instrumente ausgegeben werden (Abbildung 21). Sie erreichen die Seite "Historische Zeitreihen" über das Hauptnavigations-Menü "Tools".

Darin ist zunächst der RIC des gewünschten Instruments in das Textfeld "RIC" (1 in Abbildung 21) einzutragen. Ist der RIC des gewünschten Instruments nicht bekannt, kann dieser über die Schaltfläche "Suchen" (2 in Abbildung 21) in Erfahrung gebracht werden. Nähere Informationen zur Suchfunktion finden Sie in Kap. 9.

Die Auswahl des Betrachtungszeitraums erfolgt über die Texteingabefelder "Von" und "Bis" (3 und 4 in Abbildung 21). Die Eingabe eines Datums muss dabei in der folgenden Schreibweise erfolgen: JJJJ-MM-TT. Zur einfacheren Eingabe kann das Datum über die Kalenderfunktion (5 in Abbildung 21) eingegeben werden. Schließlich ist die Periodizität der Ausgabe aus der Dropdown-Liste (6 in Abbildung 21) auszuwählen, bevor die Daten ausgegeben werden können.

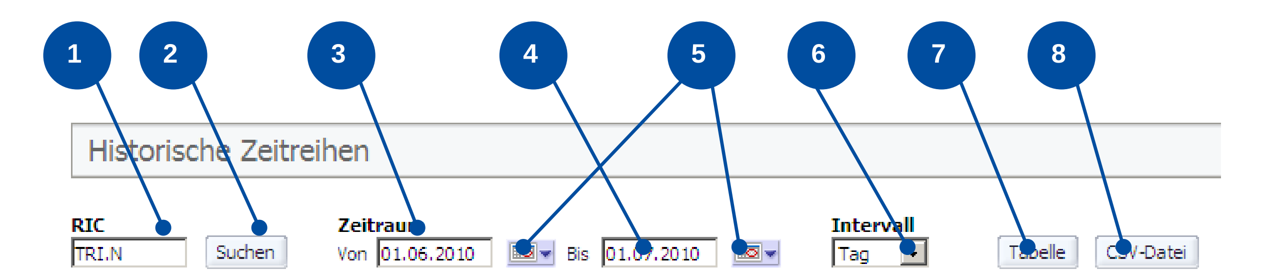
Die Ausgabe der Zeitreihen kann auf zwei unterschiedliche Arten erfolgen:

1. als Tabelle im Browserfenster durch einen Klick auf die Schaltfläche "Tabelle" (7 in Abbildung 21)

2. als kommaseparierte Datei durch einen Klick auf die Schaltfläche "CSV-Datei" (8 in Abbildung 21)

Abbildung 21 zeigt die Ausgabe im Browserfenster. Die Tabelle kann durch Anklicken von Spaltenüberschriften sortiert werden. Die Ausgabe in Form einer CSV-Datei, die z. B. in Microsoft ® Excel importiert werden kann, ist über Klicken der Schaltfläche "CSV-Datei" (8 in Abbildung 21) möglich.





Nach Kapitalmaßnahmen bereinigte Kurse
Zeitreihe für Thomson Reuters Corp. Registered Shares o.N. (TRI.N), Zeitraum: 01.06.2010 bis 01.07.2010, Intervall: Tag

Datum	Eröffnung	Hoch	Tief	Schlusskurs	Vol. (Stk.)
01.06.10	35,24	36,35	35,13	35,18	250.800
02.06.10	35,37	36,00	34,98	36,00	270.600
03.06.10	35,99	36,05	35,06	35,86	264.600
04.06.10	35,42	35,49	34,82	34,93	261.500
07.06.10	35,14	35,20	34,63	34,87	332.000
08.06.10	34,96	35,36	34,58	35,36	302.300
09.06.10	35,64	35,78	35,46	35,60	243.400
10.06.10	35,99	36,69	35,96	36,67	226.900
11.06.10	36,36	36,85	36,12	36,77	301.900
14.06.10	37,30	37,82	37,20	37,43	358.900
15.06.10	37,52	38,88	37,52	38,79	473.200
16.06.10	38,54	38,89	38,32	38,85	326.700
17.06.10	38,84	38,85	38,15	38,62	294.800
18.06.10	38,61	39,02	38,59	38,61	508.700
21.06.10	39,07	39,13	38,33	38,44	316.000
22.06.10	38,57	38,76	37,67	37,79	615.300
23.06.10	37,55	37,66	37,14	37,49	577.300
24.06.10	37,47	37,72	36,85	37,38	726.300
25.06.10	37,37	37,84	36,62	37,48	12.646.100
28.06.10	37,24	37,40	36,77	37,19	665.000
29.06.10	36,77	36,77	35,95	36,10	889.700
30.06.10	36,07	36,27	35,76	35,83	652.700

Abbildung 21 – Abfrage einer Zeitreihe am Beispiel Thomson Reuters Corp.

Legende:

1. RIC-Eingabefeld
2. Schaltfläche "Suchen"
3. Eingabefeld des Datums "Von"
4. Eingabefeld des Datums "Bis"
5. Kalender-Schaltflächen
6. Auswahlfeld "Intervall"
7. Schaltfläche "Tabelle"
8. Schaltfläche "CSV-Datei"

11.5 INTRADAY ZEITREIHEN

Intraday Zeitreihen geben den Tagesverlauf einzelner Instrumente wieder. Sie erreichen die Seite "Intraday Zeitreihen" über das Hauptnavigations-Menü "Tools".



Geben Sie hierzu den RIC des gewünschten Instruments in das dafür vorgesehene Textfeld ein. Ist der RIC des gewünschten Instruments nicht bekannt, kann dieser über die Schaltfläche "Suchen" ermittelt werden. Nähere Informationen zur Suchfunktion finden Sie in Kap. 9.

Über das Feld „Datum“ können Sie den gewünschten Handelstag auswählen. Zur vereinfachten Eingabe kann das Datum über die Kalenderfunktion (Button hinter Eingabefeld „Datum“) ausgewählt werden.

Standardmäßig ist als Intervall für die Ausgabe „Minimum“ aktiviert. Sollten Sie einen anderen Intervall wünschen ist dieser aus dem Dropdown-Menü „Intervall“ zu wählen. Folgende Intervalle sind möglich:

- Minimum
- 1 Minute
- 5 Minuten
- 10 Minuten
- 15 Minuten
- 30 Minuten
- 1 Stunde

Die Ausgabe der Zeitreihen kann auf zwei unterschiedliche Arten erfolgen:

1. als Tabelle im Browserfenster durch einen Klick auf die Schaltfläche "Tabelle"

2. als kommaseparierte Datei durch einen Klick auf die Schaltfläche "CSV-Datei"

Analog zu historischen Zeitreihen kann die Tabelle durch Anklicken von Spaltenüberschriften sortiert werden.



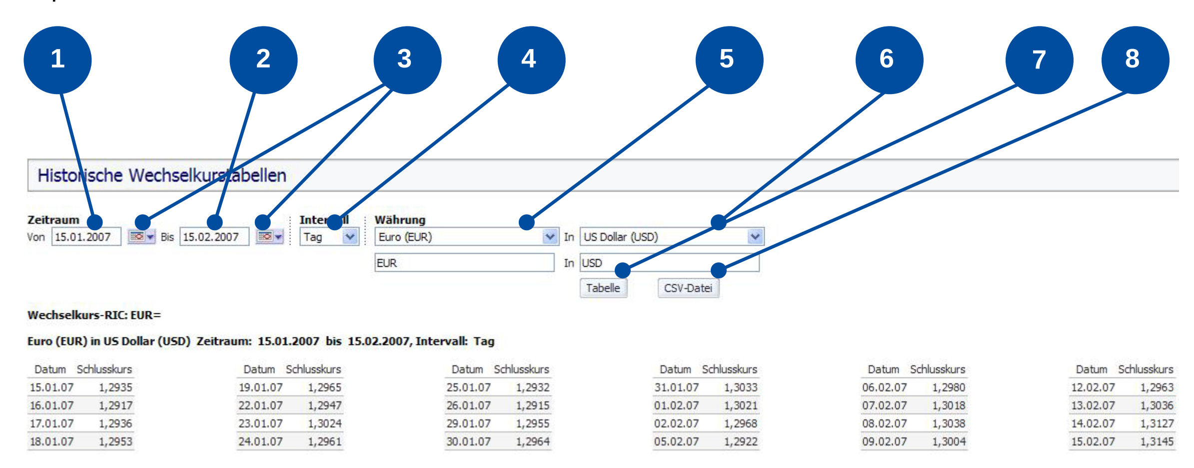
11.6 WECHSELKURSRECHNER

Mit dem Wechselkursrechner können Wechselkurse zwischen beliebigen Währungen in tabellarischer Form über einen bestimmten Zeitraum ausgegeben werden (Abbildung 22). Somit wird der Verlauf eines Wechselkurses über die Zeit ersichtlich. Ferner kann der Wechselkursverlauf in eine CSV-Datei exportiert und z. B. in Microsoft ® Excel importiert werden.

Bestimmen Sie den gewünschten Zeitraum indem Sie jeweils ein Datum in die Felder "Von" und "Bis" (1 und 2 in Abbildung 22) einsetzen. Zur bequemeren Eingabe empfiehlt sich die Verwendung der Kalenderfunktion, die mit einem Klick auf die entsprechenden Schaltflächen (3 in Abbildung 22) aufgerufen werden kann. Anschließend ist der Zeitraum anzugeben, der zwischen den einzelnen Datenpunkten liegen soll. Dafür stehen im Dropdown-Feld "Intervall" (4 in Abbildung 22) die folgenden Optionen zur Wahl: Ein Tag, eine Woche, ein Monat oder ein Jahr.

Anschließend sind die Währungen anzugeben, zwischen denen die Umrechnung stattfinden soll. Wählen Sie im Feld "Währung" (5 in Abbildung 22) die interessierende Währung und im Feld "Zu" (6 in Abbildung 22) die Bezugswährung aus (in der die einzelnen Schlusskurse ausgegeben werden).

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Tabelle" (7 in Abbildung 22) um die Ausgabe im Browserfenster zu starten, oder betätigen Sie die Schaltfläche "CSV-Datei" (8 in Abbildung 22), wenn Sie die Daten auf Ihrem Computer speichern oder direkt in z. B. ein Tabellenkalkulationsprogramm importieren möchten.



Datum	Schlusskurs	Datum	Schlusskurs	Datum	Schlusskurs	Datum	Schlusskurs	Datum	Schlusskurs	Datum	Schlusskurs
15.01.07	1,2935	19.01.07	1,2965	25.01.07	1,2932	31.01.07	1,3033	06.02.07	1,2980	12.02.07	1,2963
16.01.07	1,2917	22.01.07	1,2947	26.01.07	1,2915	01.02.07	1,3021	07.02.07	1,3018	13.02.07	1,3036
17.01.07	1,2936	23.01.07	1,3024	29.01.07	1,2955	02.02.07	1,2968	08.02.07	1,3038	14.02.07	1,3127
18.01.07	1,2953	24.01.07	1,2961	30.01.07	1,2964	05.02.07	1,2922	09.02.07	1,3004	15.02.07	1,3145

Abbildung 22 - Historische Wechselkurstabellen

Legende:

1. Erster Tag des gewünschten Zeitraums
2. Letzter Tag des gewünschten Zeitraums
3. Schaltflächen zum Aufrufen der Kalenderfunktion für vereinfachte Datums-Eingabe
4. Historien-Intervall (Ein Tag, eine Woche, ein Monat, ein Jahr)
5. Währung
6. Bezugswährung
7. Schaltfläche "Tabelle" für die Ausgabe im Browser
8. Schaltfläche "CSV-Datei" für die Ausgabe in einer kommaseparierten Datei



11.7 MUSTERDEPOT

Mit Hilfe von Musterdepots können Sie bis zu 50 virtuelle Portfolios anlegen oder Ihre tatsächlich bestehenden Depots nachbilden und deren Wertentwicklungen verfolgen und beobachten. Setzen Sie Ihr Musterdepot beispielsweise in Form einer Tabelle auf einer Übersichtseite ein oder nutzen Sie es als Quelle für den Kursticker (siehe Kap. 12.2.2). Damit haben Sie die Wertenwicklungen Ihrer Depot-Einzelpositionen immer im Blick.

11.7.1. Übersicht

Klicken Sie auf den Eintrag "Depot" im Menü "Tools" um in den Musterdepot-Bereich zu gelangen. Es wird eine Seite geladen, die eine Übersicht über alle bislang angelegten Depots bietet. Wenn Sie noch keine Musterdepots angelegt haben, erhalten Sie eine entsprechende Meldung (Abbildung 23).

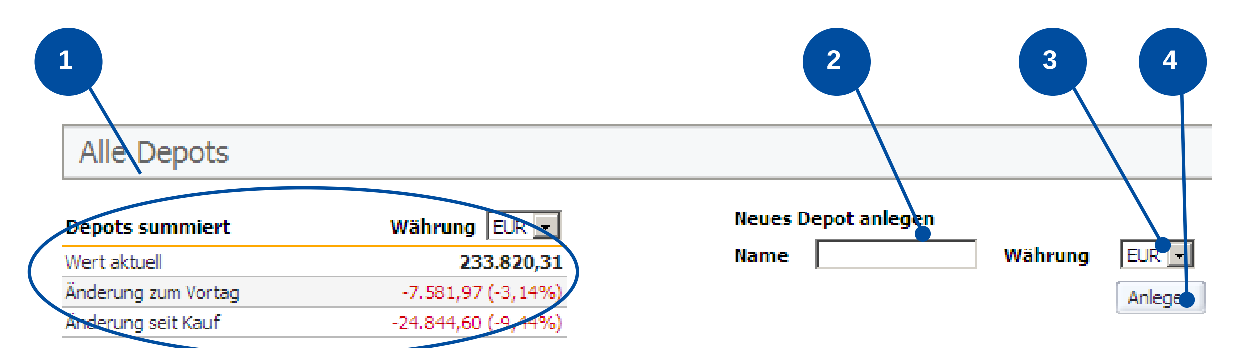


Abbildung 23 - Übersicht über alle Musterdepots

Legende:

1. Zusammenfassung aller Depots
2. Eingabefeld für den Namen eines neuen Depots
3. Währungsauswahl
4. Schaltfläche "Anlegen"

In der Tabelle "Depots summiert" (1 in Abbildung 23) werden folgende Werte über alle Depots kumuliert ausgegeben: Aktueller Wert, prozentuale Veränderung zum Vortag und prozentuale Veränderung seit Kauf. Die Währung, in welcher der aktuelle Wert ausgegeben wird, lässt sich über das Menü "Währung" einstellen.



11.7.2. Musterdepot anlegen

Wählen Sie bestimmte Instrumente aus und fügen Sie diese Ihrem Musterdepot hinzu. Daten wie z. B. Kaufdatum, Menge, Preis etc. sind dabei frei konfigurierbar. Um ein Musterdepot anzulegen, geben Sie einen Namen in dem dafür vorgesehenen Feld ein (2 in Abbildung 23), wählen Sie die gewünschte Währung (3 in Abbildung 23) und klicken Sie auf "Anlegen" (4 in Abbildung 23). Anschließend wird die Einzelansicht des neu erstellten Depots geladen, in der Sie Ihr Depot analysieren und bearbeiten können (Abbildung 24). Bitte beachten Sie, dass eine einmal für ein Portfolio eingestellte Währung zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr geändert werden kann.

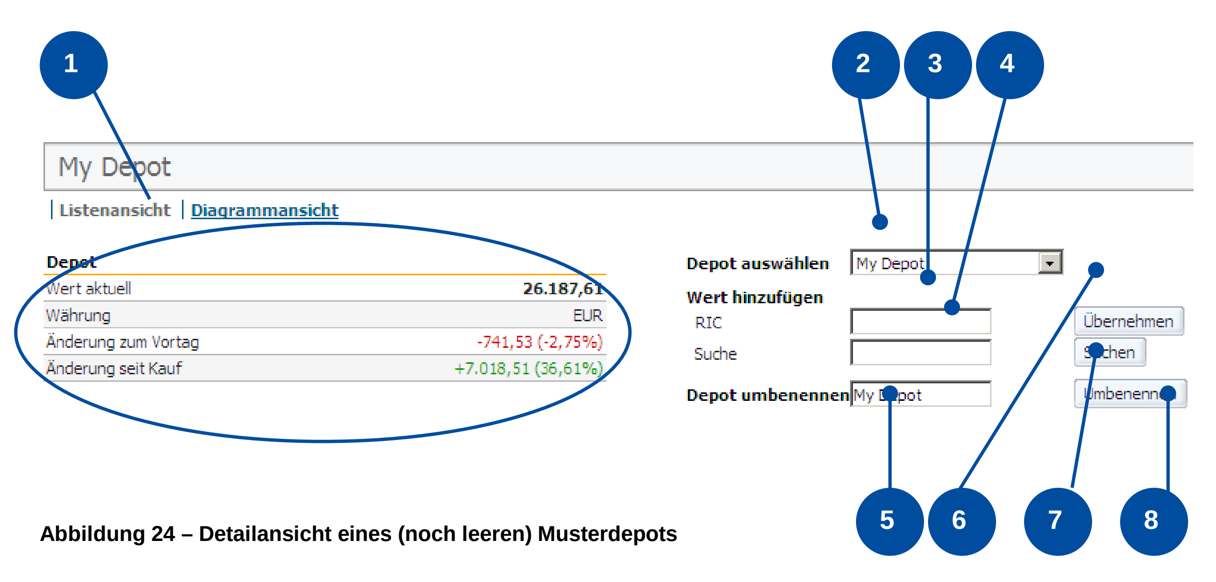


Abbildung 24 – Detailansicht eines (noch leeren) Musterdepots

Legende:

1. Zusammenfassung des einzelnen Depots
2. Auswahlfeld für die Anzeige
3. RIC-Eingabefeld zum Hinzufügen eines Instruments zum Portfolio
4. Textfeld "Suche" für die Eingabe eines Suchbegriffs
5. Textfeld zur Namensänderung des Depots
6. Schaltfläche "Übernehmen" für RIC-Eingabe
7. Schaltfläche "Suchen" zum Aufrufen der Suchfunktion
8. Schaltfläche "Umbenennen" zur Namensänderung des Depots

Um wieder zurück zur Darstellung aller Depots zu gelangen, klicken Sie im Menü "Depot auswählen" (2 in Abbildung 24) auf die Option "---Ansicht alle---".

11.7.3. Hinzufügen von Instrumenten

Um Ihrem Depot ein Instrument hinzuzufügen, geben Sie zunächst den gewünschten RIC in das entsprechende Textfeld ein (3 in Abbildung 24) und drücken anschließend [Enter] oder klicken auf die Schaltfläche "Übernehmen" (7 in Abbildung 24). Sie können insgesamt bis zu 50 Positionen in Ihrem Depot verwalten. Zur Bestimmung eines Ihnen unbekannten RICs können Sie die Suchfunktion verwenden. Geben Sie dazu einen Suchbegriff in das Textfeld "Suche" (4 in Abbildung 24) ein und betätigen die Schaltfläche "Suchen" (8 in Abbildung 24) oder die [Enter]-Taste. Weitere Informationen zur Suche finden Sie in Kap. 9.



Zur Zeit werden die folgenden Instrumenttypen für Musterdepots unterstützt:

- Aktien
- Optionsscheine
- Zertifikate
- Fonds

Eine weitere Möglichkeit, ein Instrument auszuwählen findet sich auf Detailseiten von Instrumenten der oben genannten Typen (siehe Kap. 8.2).

Nach Auswahl des Instruments gelangen Sie auf eine Seite mit einigen Detaildaten zum gewählten Instrument (1 in Abbildung 25). Alle Kursdaten werden in der Währung angezeigt, für die Sie sich bei der Erstellung des Depots entschieden haben.

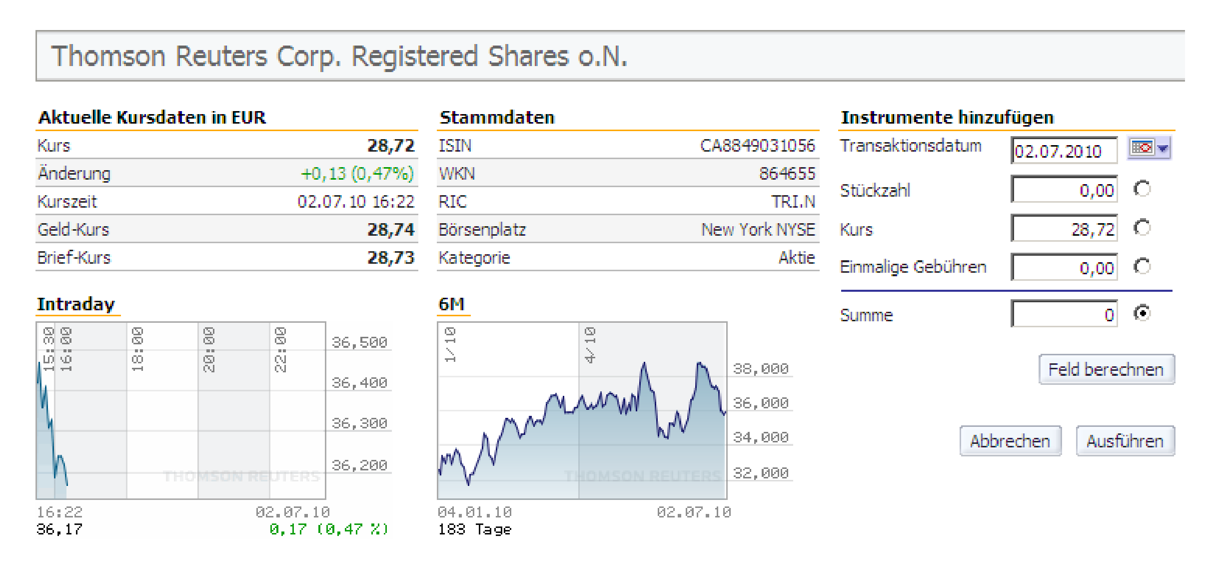


Abbildung 25 - Hinzufügen eines Instruments

Um das angezeigte Instrument Ihrem Depot hinzuzufügen, geben Sie zunächst das Kaufdatum in das Feld "Transaktionsdatum" (2 in Abbildung 25) ein. Verwenden Sie dabei das angegebene Datumsformat oder nutzen Sie die Kalenderfunktion indem Sie die Schaltfläche "Kalender" betätigen. Standardmäßig ist dieses Feld mit dem aktuellen Datum vorgefüllt.

Anschließend werden die Felder der berechenbaren Transaktionsdaten (3 in Abbildung 25) mit Werten befüllt. Drei der vier Werte Stückzahl, Kurs, einmalige Gebühren und Summe müssen angegeben werden. Der verbleibende vierte Wert wird automatisch berechnet. Welches der Felder automatisch berechnet werden soll, können Sie frei wählen indem Sie das Kreissymbol rechts neben dem entsprechenden Feld anwählen. Standardmäßig ist dies das Feld "Summe". Um die Berechnung zu starten, betätigen Sie die Schaltfläche "Feld berechnen" (4 in Abbildung 25).

Nachdem alle Felder mit den Transaktionsdaten gefüllt sind, klicken Sie auf die Schaltfläche "Ausführen" (5 in Abbildung 25) um das Instrument in Ihr Portfolio aufzunehmen. Anschließend gelangen Sie zurück zur Übersicht Ihres Depots, in dessen Tabelle nun ein neuer Eintrag hinzugekommen ist. Um den Vorgang stattdessen abzubrechen und das Instrument nicht Ihrem Depot hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Abbrechen" (6 in Abbildung 25).



Beschreibung			Kauf		Aktuell				
Stückzahl Depotanteil ▲	Name RIC	Börse Typ	Datum	Kurs Wert	Datum Zeit	Kurs Wert	Vortag (%)	Kauf (%)	Verändern
100 26,30%	VOLKSWAGEN AG VOWG.DE	GER Aktie	14.03.07	0,00 0,00	02.07.10 16:26	68,56 6.856,00	-0,17 -0,25%	+6.856,00 +-%	
155 22,71%	BAY MOT WERKE BMWG.DE	GER Aktie	29.01.08	37,33 5.786,15	02.07.10 16:26	38,19 5.920,22	-0,00 -0,01%	+134,07 +2,32%	
100 17,48%	DEUTSCHE BANK N DBKGn.SG	STU Aktie	16.09.09	50,94 5.094,00	02.07.10 16:23	45,57 4.557,00	-0,13 -0,28%	-537,00 -10,54%	
100 16,50%	FRESENIUS MEDI FMEG.DE	GER Aktie	17.03.09	29,50 2.950,00	02.07.10 16:26	43,02 4.302,00	-0,83 -1,89%	+1.352,00 +45,83%	
99 14,51%	BAY MOT WERKE BMWG.DE	GER Aktie	14.03.07	40,77 4.036,23	02.07.10 16:26	38,19 3.781,30	-0,00 -0,01%	-254,93 -6,32%	
100 2,04%	PIA - AMERICA ST AT0000619309.VI	VIE Fond	20.08.07	0,00 0,00	02.07.10 16:07	5,33 532,75	-0,01 -0,15%	+532,75 +-%	

Abbildung 26 - Tabelle der Depot-Bestandteile

Ein Klick auf eine Spaltenüberschrift bewirkt, dass die Tabelle nach den Inhalten der entsprechenden Spalte abwechselnd auf- und absteigend sortiert wird. Um den Bestand eines Instruments zu verändern wählen Sie in der letzten Spalte entweder den roten Pfeil (um den Bestand zu verringern) oder den grünen Pfeil (um eine neue Position desselben Instruments zu eröffnen).

11.7.4. Übersicht mit Analyse

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Diagrammansicht“ um auf die im Folgenden beschriebene Analyse-Seite zu gelangen (Abbildung 27).

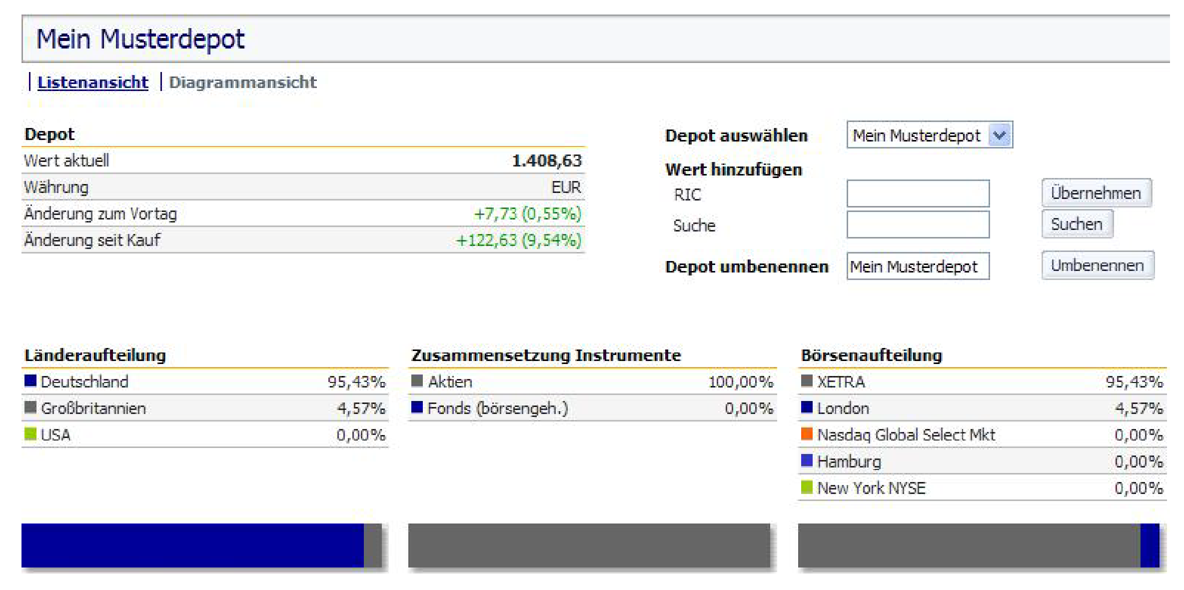


Abbildung 27 – Depotübersicht mit Analyse

Der obere Abschnitt der Seite enthält die bereits im Text zu Abbildung 24 erläuterten Funktionen. Der untere Abschnitt enthält drei Tabellen, welche die prozentuale Aufteilung Ihres Depots nach folgenden Kriterien in Zahlen und in graphischer Form zeigen:

- Länderherkunft der enthaltenen Instrumente
- Instrumenttypen
- Börsenplätze der enthaltenen Instrumente

Über die Schaltfläche „Listenansicht“ in der rechten oberen Ecke gelangen Sie wieder zurück zur Depot-Detailansicht.



11.8 WATCHLISTEN

Watchlisten enthalten bestimmte Instrumente und gruppieren diese. Sie fungieren als Quelle für Tabellen auf Übersichtsseiten und/oder als Quelle für den Kursticker. Sie können eigene Watchlisten erstellen, indem Sie über das Menü "Tools" die Seite "Watchlisten" öffnen (6 in Abbildung 28). Dadurch gelangen Sie auf folgende Seite um benutzerdefinierte Watchlisten zu bearbeiten (Abbildung 28).

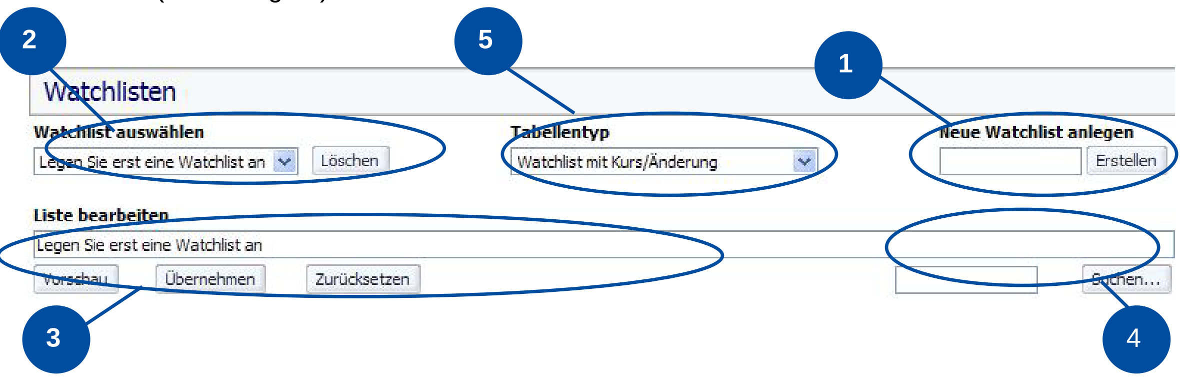


Abbildung 28 – Watchlisten erstellen

Legende:

1. **Neue Watchlist anlegen** – Erstellen einer neuen Watchlist
2. **Watchlist auswählen** – Watchlist zur Bearbeitung oder zum Löschen auswählen
3. **RIC-Liste bearbeiten** – Inhalt der Watchlist bearbeiten
4. **Suchen...** – Instrumentensuche starten
5. **Tabellentyp** – definieren des Tabellentyps

Um eine neue Watchlist anzulegen geben Sie einen Namen in das Textfeld ein und drücken Sie die Schaltfläche "Erstellen" (1 in Abbildung 28). Anschließend wird diese neue und noch leere Watchlist zur Bearbeitung geöffnet. Um weitere eigene Watchlisten zu bearbeiten wählen Sie eine aus dem Menü 2 in Abbildung 28.

Der Inhalt der Watchlist wird über eine kommaseparierte Liste von RICs bestimmt. Diese ist in das RIC-Listenfeld (3 in Abbildung 28) einzutragen. Um Instrumente mit Ihnen unbekannten RICs einzufügen nutzen Sie die Suchfunktion. Geben Sie dazu einen Suchbegriff in das Suche-Textfenster ein (4 in Abbildung 28) und betätigen Sie die Schaltfläche "Suchen..." (weitere Informationen zur Instrumentensuche siehe Kap. 9). Es können beliebig viele RICs angezeigt werden, die Anzahl ist unlimitiert.

Um ein Zwischenergebnis der Liste abzurufen klicken Sie auf die Schaltfläche "Vorschau". Dadurch wird eine Übersicht in Form einer Tabelle am unteren Browserrand dargestellt. Welche Spalten in der Tabelle angelegt werden wird durch das Auswahlmenü "Tabellentyp" (5 in Abbildung 28) bestimmt. Ein Wechseln des Tabellentyps ist jederzeit möglich.



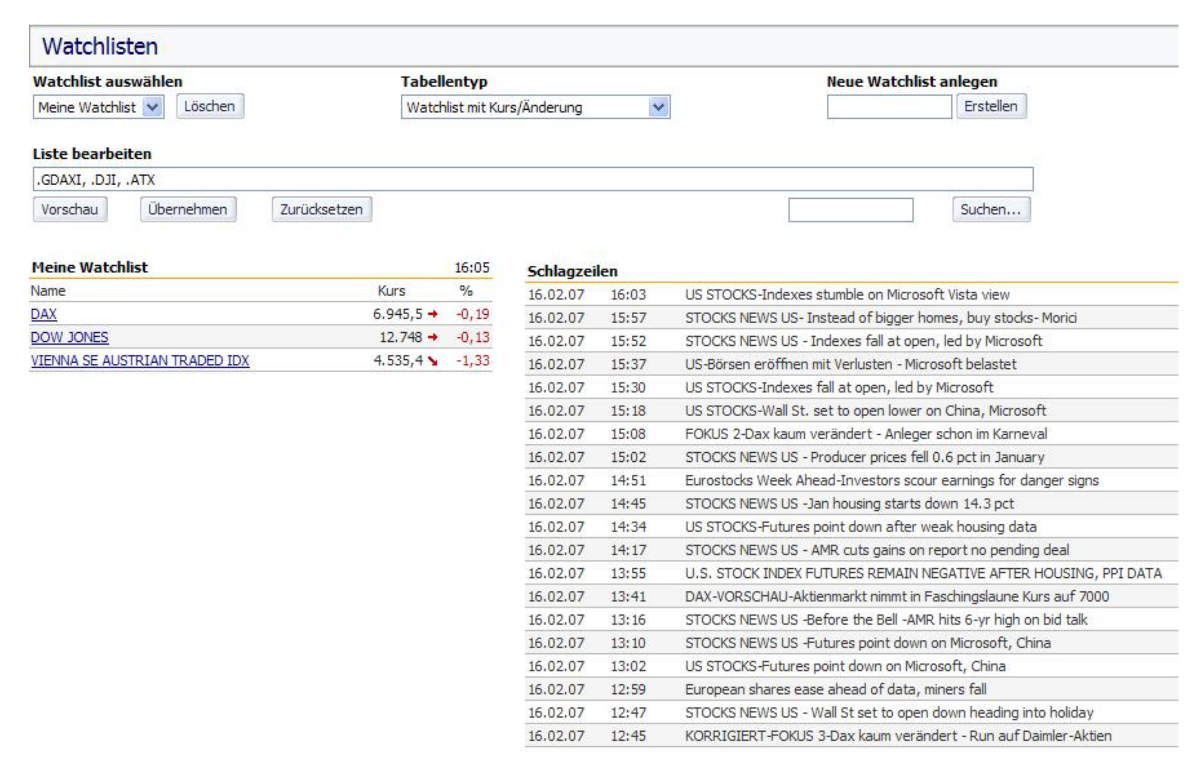


Abbildung 29 - Beispiel: Anlegen einer eigenen Watchlist

Wenn Sie mit der Liste einverstanden sind klicken Sie auf "Übernehmen" um diese zu speichern. Die Watchlist kann somit auch in Tabellen auf Übersichtsseiten oder im Kursticker angezeigt werden. Um den zuletzt gespeicherten Zustand wieder herzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche "Zurücksetzen".

Wollen Sie eine bereits erstellte Watchlist löschen, wählen Sie diese in dem Menü "Watchlist auswählen" an und drücken die Schaltfläche "Löschen".

Instrumentenbezogene Schlagzeilen werden rechterhand der Tabelle dargestellt.

11.9 GLOBAL FUND SCREENER (GFS)

Der Lipper Global Fund Screener ist ein eigenständiges, in das Tools-Menü integriertes Werkzeug von Reuters speziell zur Beobachtung, Verwaltung und Analyse von Fonds. Er bietet das komplette Spektrum der Lipper Fondsdaten inklusive der Lipper TASS Hegdefond-Datenbank und relevanten Hinweisen zum EU-Steuerrecht.

Die Startseite des Lipper Global Fund Screener bietet einen Überblick über alle verfügbaren Funktionen. Dort werden die momentan bestlaufenden Fonds und Lipper Indizes gelistet und es stehen vielfältige Suchfunktionen zur Verfügung, siehe nachfolgende Abbildungen.

Details zur Bedienung von GFS erhalten Sie über das Benutzerhandbuch, welches innerhalb von GFS zum Download zur Verfügung steht.



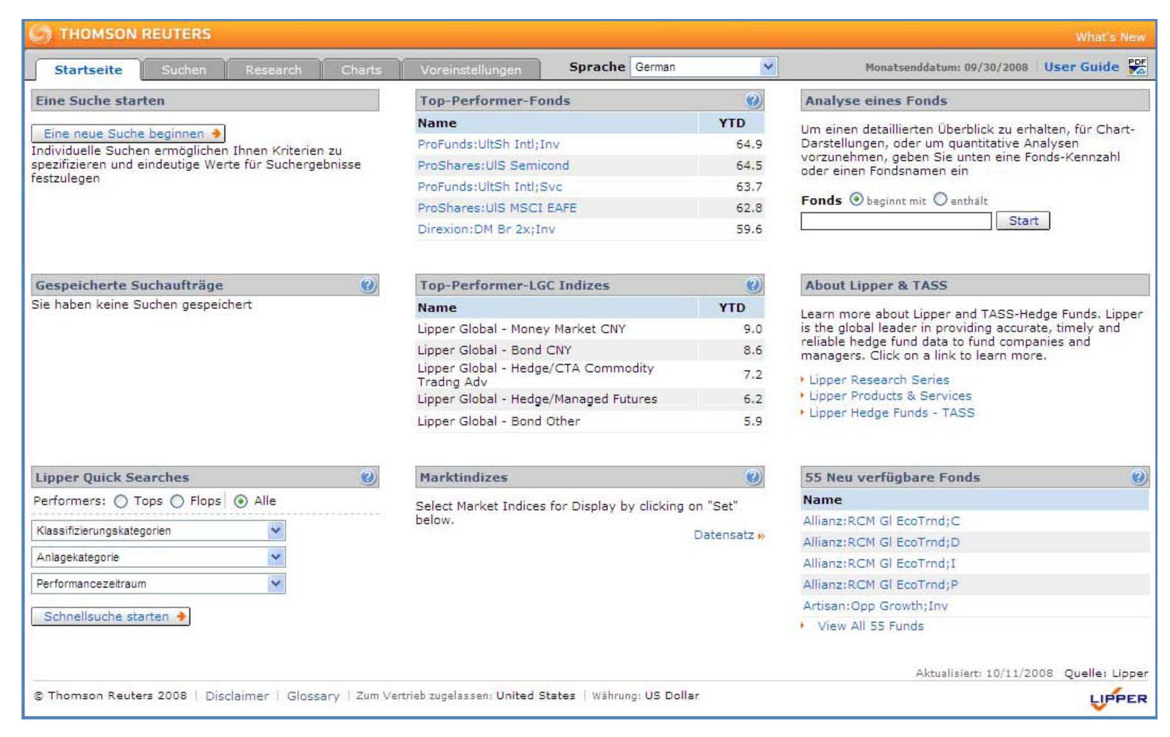


Abbildung 30 - Startseite des Lipper Global Fund Screener in RWMCH

Eine Anleitung in englischer Sprache ist unter “User Guide“ in der rechten oberen Ecke der Startseite abrufbar; direkt darüber finden sich unter “What’s New“ aktuelle Informationen in englischer Sprache über Neuerungen im Lipper Global Fund Screener.

Die Informationen des Lipper Global Fund Screener sind bei den eigenen Lipper Indizes naturgemäß besonders ausführlich, doch ist Lipper, eine Tochterfirme von Reuters, generell der Fondspezialist.

Im Folgenden beispielhaft einige Lipper-Analysen des Templeton Eastern Europe A Acc EUR:

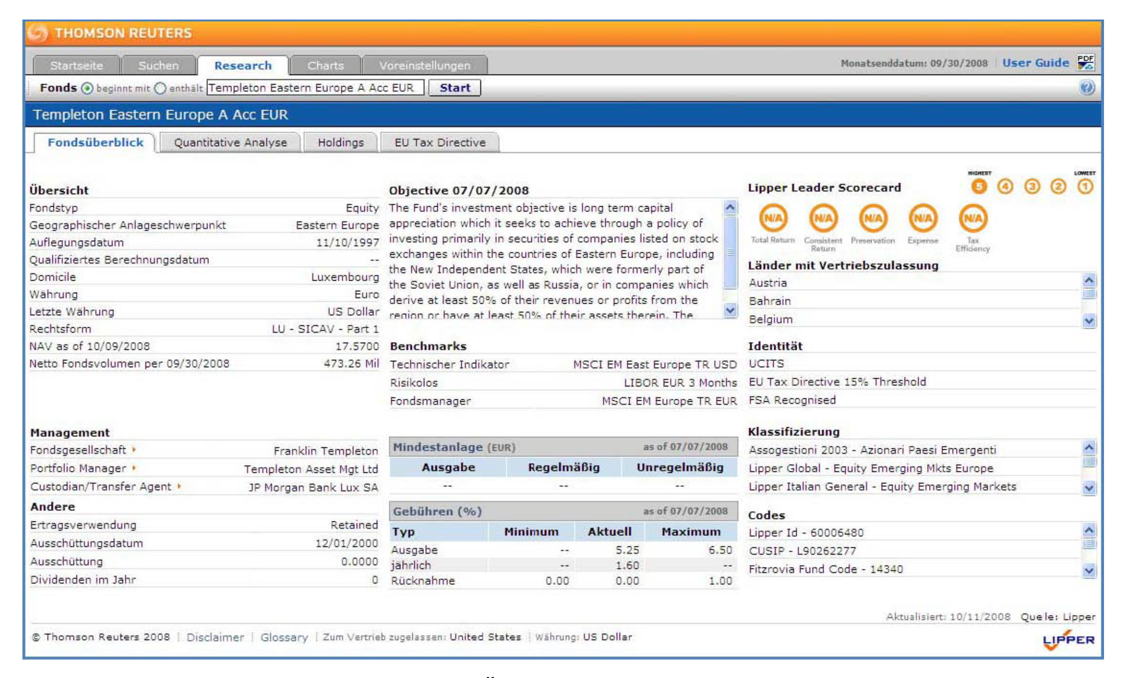
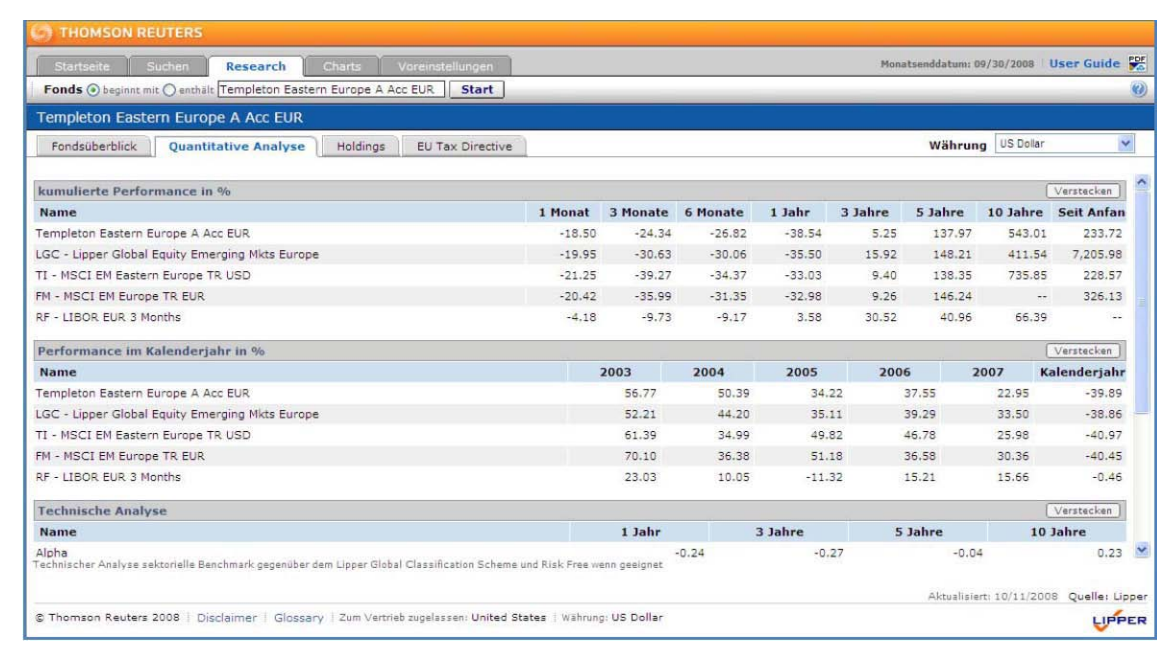


Abbildung 31 – Lipper Global Fund Screener: Überblick Templeton Eastern Europe A Acc EUR





THOMSON REUTERS

Startseite | Suchen | Research | Charts | Voreinstellungen

Monatsenddatum: 09/30/2008 | User Guide

Fonds ⦿ beginnt mit ○ enthält [Templeton Eastern Europe A Acc EUR] Start

Templeton Eastern Europe A Acc EUR

Fondsüberblick | Quantitative Analyse | Holdings | EU Tax Directive

Währung: US Dollar

kumulierte Performance in % — Verstecken

Name	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	Seit Anfan
Templeton Eastern Europe A Acc EUR	-18.50	-24.34	-26.82	-38.54	5.25	137.97	543.01	233.72
LGC - Lipper Global Equity Emerging Mkts Europe	-19.95	-30.63	-30.06	-35.50	15.92	148.21	411.54	7,205.98
TI - MSCI EM Eastern Europe TR USD	-21.25	-39.27	-34.37	-33.03	9.40	138.35	735.85	228.57
FM - MSCI EM Europe TR EUR	-20.42	-35.99	-31.35	-32.98	9.26	146.24	--	326.13
RF - LIBOR EUR 3 Months	-4.18	-9.73	-9.17	3.58	30.52	40.96	66.39	--

Performance im Kalenderjahr in % — Verstecken

Name	2003	2004	2005	2006	2007	Kalenderjahr
Templeton Eastern Europe A Acc EUR	56.77	50.39	34.22	37.55	22.95	-39.89
LGC - Lipper Global Equity Emerging Mkts Europe	52.21	44.20	35.11	39.29	33.50	-38.86
TI - MSCI EM Eastern Europe TR USD	61.39	34.99	49.82	46.78	25.98	-40.97
FM - MSCI EM Europe TR EUR	70.10	36.38	51.18	36.58	30.36	-40.45
RF - LIBOR EUR 3 Months	23.03	10.05	-11.32	15.21	15.66	-0.46

Technische Analyse — Verstecken

Name	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Alpha	-0.24	-0.27	-0.04	0.23

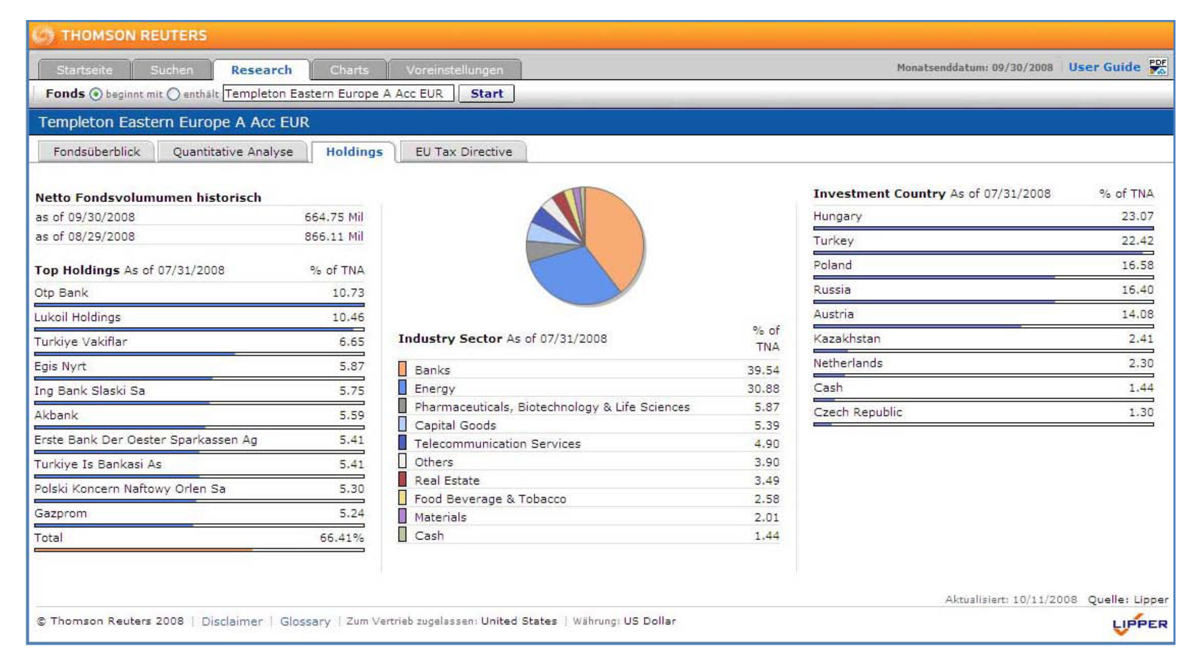
Technischer Analyse sektorielle Benchmark gegenüber dem Lipper Global Classification Scheme und Risk Free wenn geeignet

Aktualisiert: 10/11/2008 Quelle: Lipper

© Thomson Reuters 2008 | Disclaimer | Glossary | Zum Vertrieb zugelassen: United States | Währung: US Dollar

LIPPER

Abbildung 32 – Lipper Global Fund Screener: Performance und technische Analyse des Templeton Eastern Europe A Acc EUR



THOMSON REUTERS

Startseite | Suchen | Research | Charts | Voreinstellungen

Monatsenddatum: 09/30/2008 | User Guide

Fonds ⦿ beginnt mit ○ enthält [Templeton Eastern Europe A Acc EUR] Start

Templeton Eastern Europe A Acc EUR

Fondsüberblick | Quantitative Analyse | Holdings | EU Tax Directive

Netto Fondsvolumumen historisch

as of 09/30/2008	664.75 Mil
as of 08/29/2008	866.11 Mil

Top Holdings As of 07/31/2008	% of TNA
Otp Bank	10.73
Lukoil Holdings	10.46
Turkiye Vakiflar	6.65
Egis Nyrt	5.87
Ing Bank Slaski Sa	5.75
Akbank	5.59
Erste Bank Der Oester Sparkassen Ag	5.41
Turkiye Is Bankasi As	5.41
Polski Koncern Naftowy Orlen Sa	5.30
Gazprom	5.24
Total	66.41%

Industry Sector As of 07/31/2008	% of TNA
Banks	39.54
Energy	30.88
Pharmaceuticals, Biotechnology & Life Sciences	5.87
Capital Goods	5.39
Telecommunication Services	4.90
Others	3.90
Real Estate	3.49
Food Beverage & Tobacco	2.58
Materials	2.01
Cash	1.44

Investment Country As of 07/31/2008	% of TNA
Hungary	23.07
Turkey	22.42
Poland	16.58
Russia	16.40
Austria	14.08
Kazakhstan	2.41
Netherlands	2.30
Cash	1.44
Czech Republic	1.30

Aktualisiert: 10/11/2008 Quelle: Lipper

© Thomson Reuters 2008 | Disclaimer | Glossary | Zum Vertrieb zugelassen: United States | Währung: US Dollar

LIPPER

Abbildung 33 – Lipper Global Fund Screener: Zusammensetzung des Templeton Eastern Europe A Acc EUR

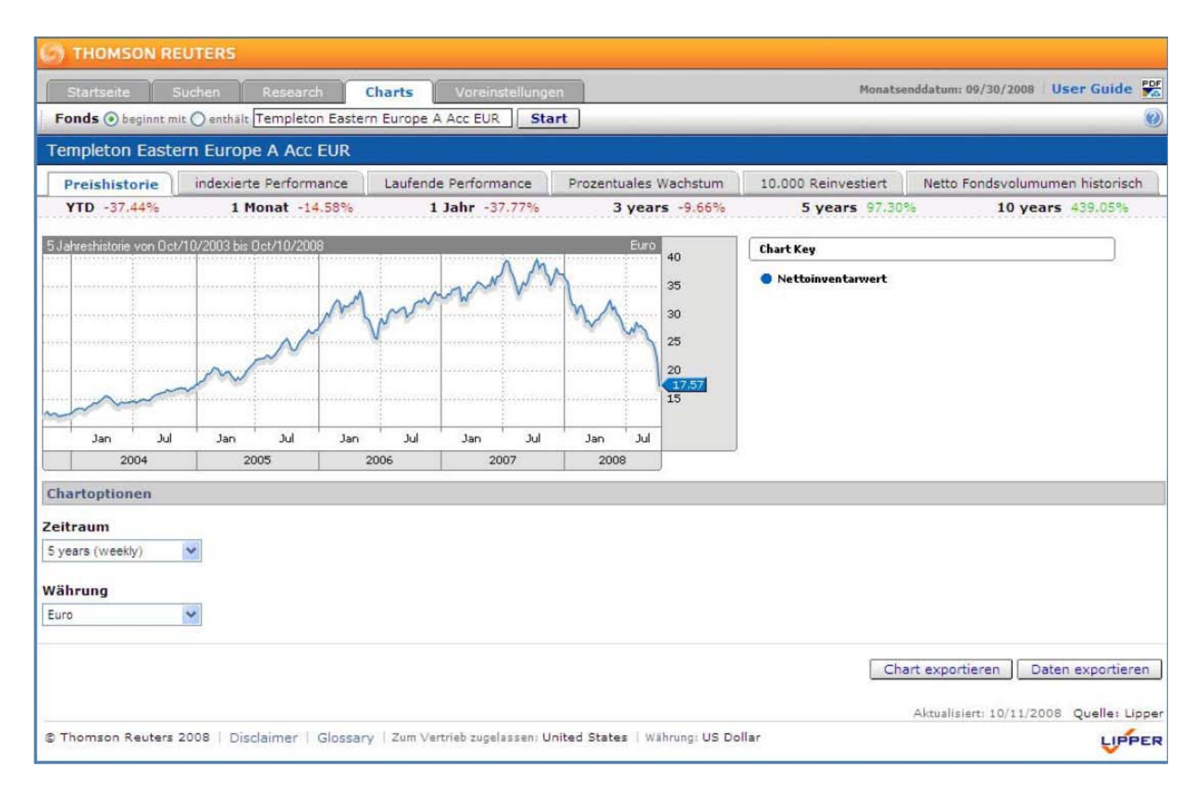


Abbildung 34 – Lipper Global Fund Screener: Chartfunktion mit Templeton Eastern Europe A Acc EUR

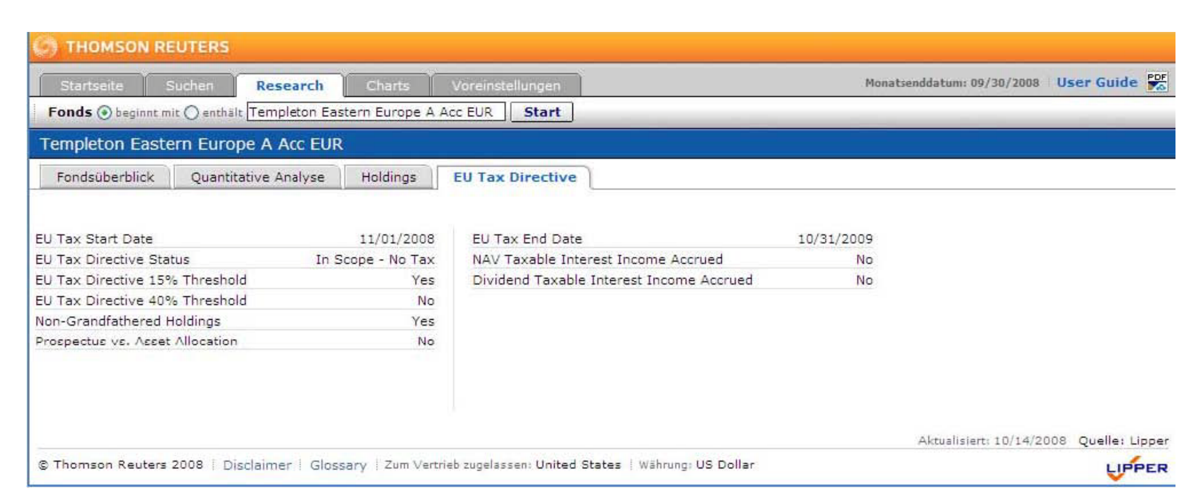


Abbildung 35 – Lipper Global Fund Screener: EU-Steuertipps zum Templeton Eastern Europe A Acc EUR



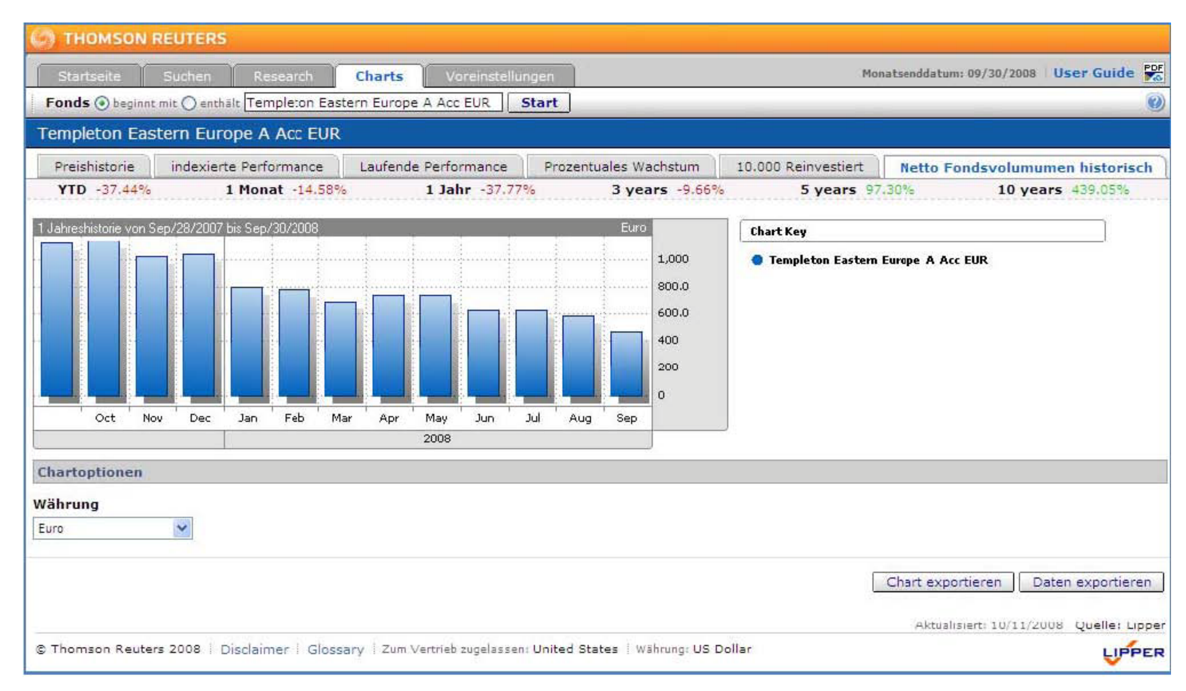


Abbildung 36 – Lipper Global Fund Screener: Historisches Netto-Fondsvolumen des Templeton Eastern Europe A Acc EU

11.10 THOMSON REUTERS SECURITISED DERIVATIVES NETWORK (SDN)

Neben der in RWMG eingesetzten Derivatesuche/-analyse steht für die professionelle Suche und Analyse von Derivaten parallel auch das Modul SDN zur Verfügung. Analog zu anderen Produkten von Thomson Reuters kann dieses Modul direkt über die Auswahl im Menü Tools (siehe Abbildung 38) oder über die Suchmaske für Derivate (siehe Abbildung 37) angesteuert werden. Dabei ist kein separater Loginvorgang notwendig.



Abbildung 37 – Link über die erweiterte Suche in RWMG



Abbildung 38 – Auswahl SDN über das Pulldownmenü Tools von RWMG

Details zur Bedienung von SDN erhalten Sie über das Benutzerhandbuch, welches innerhalb von SDN zum Download zur Verfügung steht.



12. PERSÖNLICHE EINSTELLUNGEN

12.1 ALLGEMEINES

Klicken Sie in der Hauptnavigation auf das Symbol mit der Person (siehe 1 in Abbildung 1) um die Seite "Persönliche Einstellungen" zu laden. Darin können eine Vielzahl von Einstellungen vorgenommen werden, die Ihnen helfen, das RWMG so anzupassen, wie Sie es wünschen (Abbildung 39).

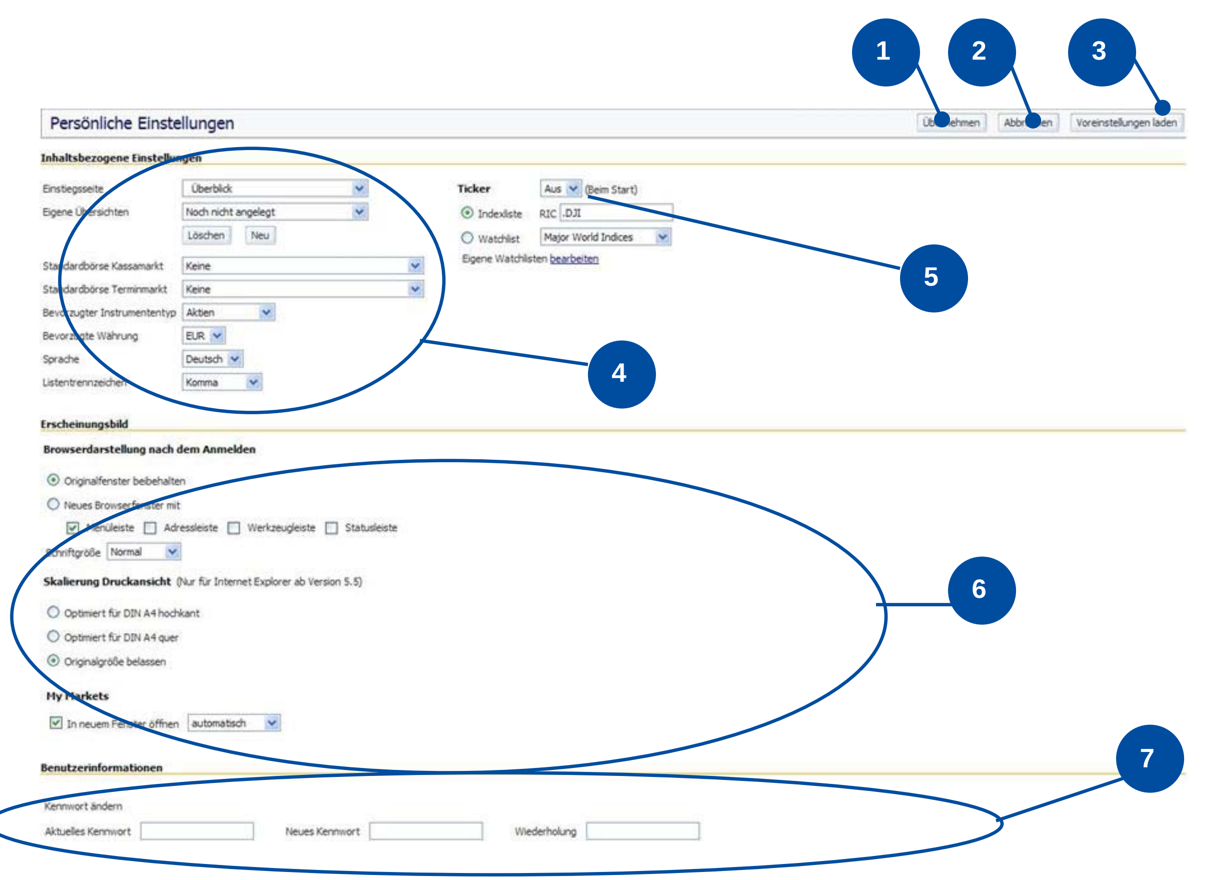


Abbildung 39 - Seite "Persönliche Einstellungen"

Legende:

1. **Übernehmen** – Verlassen der Seite und Speichern der aktuellen Einstellungen
2. **Abbrechen** – Verlassen der Seite und Verwerfen der Einstellungsänderungen
3. **Voreinstellungen laden** – die Standardeinstellungen werden geladen
4. **Inhaltsbezogene Grundeinstellungen** – siehe Kap. 12.2
5. **Einstellungen des Kurstickers** – siehe Kap. 12.2.2
6. **Einstellungen des Erscheinungsbilds** – siehe Kap. 12.2
7. **Benutzerinformationen** – siehe Kap. 12.4

Die Seite "Persönliche Einstellungen" lässt sich in mehrere Bereiche aufteilen, die im folgenden näher erläutert werden.



12.2 INHALTSBEZOGENE EINSTELLUNGEN

12.2.1. Allgemeine Einstellungen

Die allgemeinen inhaltsbezogenen Einstellungen bieten einige Einstellmöglichkeiten, welche Ihnen die Arbeit mit RWMG erleichtern sollen (Abbildung 40).

Inhaltsbezogene Einstellungen

Einstiegsseite	Überblick
Eigene Übersichten	Debema [Löschen]
	[Neu]
Standardbörse Kassamarkt	Keine
Standardbörse Terminmarkt	Keine
Bevorzugter Instrumententyp	Keiner
Bevorzugte Währung	EUR
Sprache	Deutsch
Listentrennzeichen	Komma

Abbildung 40 - Allgemeine Inhaltsbezogene Einstellungen

Einstiegsseite – wählen Sie aus der Liste die Seite aus, welche nach Ihrer Anmeldung bei RWMG zuerst angezeigt werden soll; zu einem späteren Zeitpunkt ist diese Seite immer mit einem Klick auf die Schaltfläche "Startseite" in der Hauptnavigationsleiste zu erreichen
Eigene Übersichten – bearbeiten Sie innerhalb dieses Menüpunktes Ihre eigenen Übersichten (siehe Kap. 6.3).

Die nächsten drei Einstellungen (Standardbörsen und bevorzugter Instrumententyp) beziehen sich auf die Instrumentensuche (Kap. 9)

Standardbörse Kassamarkt – stellen Sie hier einen Börsenplatz ein, auf den Suchergebnisse eingeschränkt werden sollen; gilt für alle Wertpapiertypen, die an Kassamärkten gehandelt werden (Aktien, Optionsscheine und Zertifikate)

Standardbörse Terminmarkt – stellen Sie hier einen Börsenplatz ein, auf den Suchergebnisse eingeschränkt werden sollen; gilt für alle Wertpapiertypen, die an Terminmärkten gehandelt werden (Optionen und Futures)

Bevorzugter Instrumententyp – Wählen Sie aus der Liste denjenigen Instrumententyp aus, der für die Instrumentensuche als Voreinstellung gelten soll. Nur bei der Einstellung "Keiner" gelangen Sie in die Allgemeine Suche (Kap. 9.2).

12.2.2. Kursticker

Der Kursticker läuft – sofern er nicht deaktiviert wurde – während der gesamten Arbeit in RWMG am unteren Browserrand. Die Laufgeschwindigkeit des Tickers kann manuell beeinflusst werden. Klicken Sie dazu mit der linken Maustaste auf den Ticker und halten Sie die Taste gedrückt. Bewegen Sie die Maus nach links oder nach rechts, je nachdem in welche Richtung der Ticker bzw. mit welcher Geschwindigkeit er laufen soll (Abbildung 41).

OW JONES INDU AVERAGE NDX 10.145 0,15% NASDAQ 100 INDEX 1.403,3 0,46% GERMAN SE XETRA DAX INDEX 3.847

Abbildung 41 – Kursticker

Der Inhalt des Kurstickers wird auf der Seite "Persönliche Einstellungen" definiert. Dort besteht auch die Möglichkeit, den Ticker komplett abzuschalten. Nutzen Sie das Dropdown-Listenfeld um



entweder den Wert "An" oder den Wert "Aus" zu aktivieren (Abbildung 42). Diese Einstellung wirkt sich erst mit der nächsten Anmeldung bei RWMG aus.

Ticker Aus (Beim Start)
Indexliste RIC .GDAXI
Watchlist Cocoa New York
Eigene Watchlisten bearbeiten

Abbildung 42 - Einstellungsmöglichkeiten des Kurstickers

Der Inhalt des Tickers wird durch einen Index, eine Watchlist, oder ein Musterdepot bestimmt. Setzen Sie den Radioknopf entsprechend Ihrer Wahl

- in die erste Zeile für Kurse aus einer Indexzusammensetzung
- in die zweite Zeile für Kurse aus einer Watchlist oder aus einem Musterdepot.

Watchlisten können auch für Tabellen auf Übersichtsseiten verwendet werden. Im unteren Dropdown-Feld stehen Ihnen alle in RWMG verwendeten Watchlisten inklusive der von Ihnen selbst erstellten Listen zur Verfügung. Wie Sie eigene Watchlisten erstellen können erfahren Sie in Kap. 11.8. Wenn Sie Musterdepots angelegt haben, finden Sie auch diese in der Liste wieder. Nähere Informationen zu Musterdepots finden Sie in Kap. 11.7.

12.3 GRAFISCHE GESTALTUNG DER BENUTZEROBERFLÄCHE

Es besteht die Möglichkeit das Verhalten des Browsers zu konfigurieren. Soll RWMG nach der Anmeldung in einem separaten Browserfenster geladen werden, aktivieren Sie bitte den Schalter "Neues Browserfenster mit" und setzen Sie vor die folgenden Punkte – sofern erwünscht – ein Häkchen (Abbildung 43).

- Menüleiste
- Adressleiste
- Werkzeugleiste
- Statusleiste

Browserdarstellung nach dem Anmelden
Originalfenster beibehalten
Neues Browserfenster mit
Menüleiste Adressleiste Werkzeugleiste Statusleiste
Schriftgröße Normal

Abbildung 43 - Beispiel Browserdarstellung nach dem Anmelden

Die Druckansichten aus RWMG können auch an DIN A4 Hoch- bzw. Querformat optimiert werden. So können abgeschnittene Ränder verhindert werden.

Skalierung Druckansicht (Nur für Internet Explorer ab Version 5.5)
Optimiert für DIN A4 hochkant
Optimiert für DIN A4 quer
Originalgröße belassen

Abbildung 44 - Beispiel Skalierung für HTML-Druckansichten



Wird gewünscht, dass der Bereich "My Markets" (siehe Kap. 14) in einem separaten Browserfenster dargestellt wird, ist vor die Option "In neuem Fenster öffnen" ein Häkchen zu setzen. Steht die Einstellung im dazugehörigen Pulldownmenü auf „automatisch“ wird My Markets automatisch in maximierter Bildschirmgröße geöffnet. Hier haben Sie aber auch die Möglichkeit die Browsergröße individuell zu konfigurieren. Im Menü stehen Ihnen bereits vorkonfigurierte Größen zur Auswahl zur Verfügung. Sollten Sie eine andere Größe wünschen wählen Sie „manuell“. Es öffnet sich ein neues Browserfenster, welches in die gewünschte Größe gezogen werden kann. Nachdem dies eingestellt wurde müssen Sie zur Übernahme auf die Schaltfläche „OK“ klicken.

Weiterhin kann für den Bereich "My Markets" eine vergrößerte Schrift vorgewählt werden. Diese Einstellung betrifft Menübeschriftungen und -Inhalte und ist besonders bei Bildschirmen mit hoher Auflösung zu empfehlen.

Diese Änderungen werden erst sichtbar, wenn Sie das Java-Applet "My Markets" erneut laden. D. h. Sie müssen sich, wenn Sie innerhalb der aktiven Sitzung My Markets aufgerufen hatten, erneut anmelden.

My Markets

☑ In neuem Fenster öffnen 1680x1020

Abbildung 45 - "My Markets" in einem separaten Browserfenster laden

12.4 BENUTZERINFORMATIONEN

In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit Ihr persönliches Passwort zu ändern. Geben Sie hierfür zunächst Ihr aktuell gültiges Passwort ein. Anschließend tippen Sie das neue Kennwort in das dafür vorgesehene Feld ein und wiederholen dies noch einmal im dritten Textfeld (Abbildung 46). Beachten Sie dabei bitte Groß- und Kleinschreibung.

Benutzerinformationen

Kennwort ändern

Aktuelles Kennwort Neues Kennwort Wiederholung

Abbildung 46 - Benutzerinformationen

Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Übernehmen" (1 in Abbildung 39) werden die Einstellungen gespeichert.



13. HILFE

Sie erreichen die Hilfe-Seite über das Fragezeichen in der Hauptnavigationsleiste (siehe 1 in Abbildung 1). Dort haben Sie die Möglichkeit, dieses Betriebshandbuch herunterzuladen und aktuelle Meldungen abzurufen. Zudem ist die Versionsnummer der aktuellen RWMG-Software und die Telefonnummer unserer Kundenbetreuung hinterlegt, die Ihnen bei Problemen gerne zur Verfügung steht:

089 318528-11

hotline@financial.com



14. MY MARKETS

14.1 STRUKTURELLER AUFBAU

14.1.1. Allgemeines

Um in den Bereich "My Markets" zu gelangen, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche "My Markets" in der Hauptnavigationsleiste (siehe 6 in Abbildung 1). Dadurch wird ein Java-Applet geladen, welches Ihnen – sofern in Ihrer Freischaltung enthalten – ermöglicht, Daten im Streaming Modus anzuzeigen. In diesem Modus werden die Daten aktualisiert, ohne dass eine Interaktion mit der Benutzeroberfläche notwendig ist. Ist der Streaming-Modus nicht freigeschaltet, kann das Applet im Snapshot-Modus verwendet werden. In diesem Fall initiieren Sie die Aktualisierung der Daten manuell.

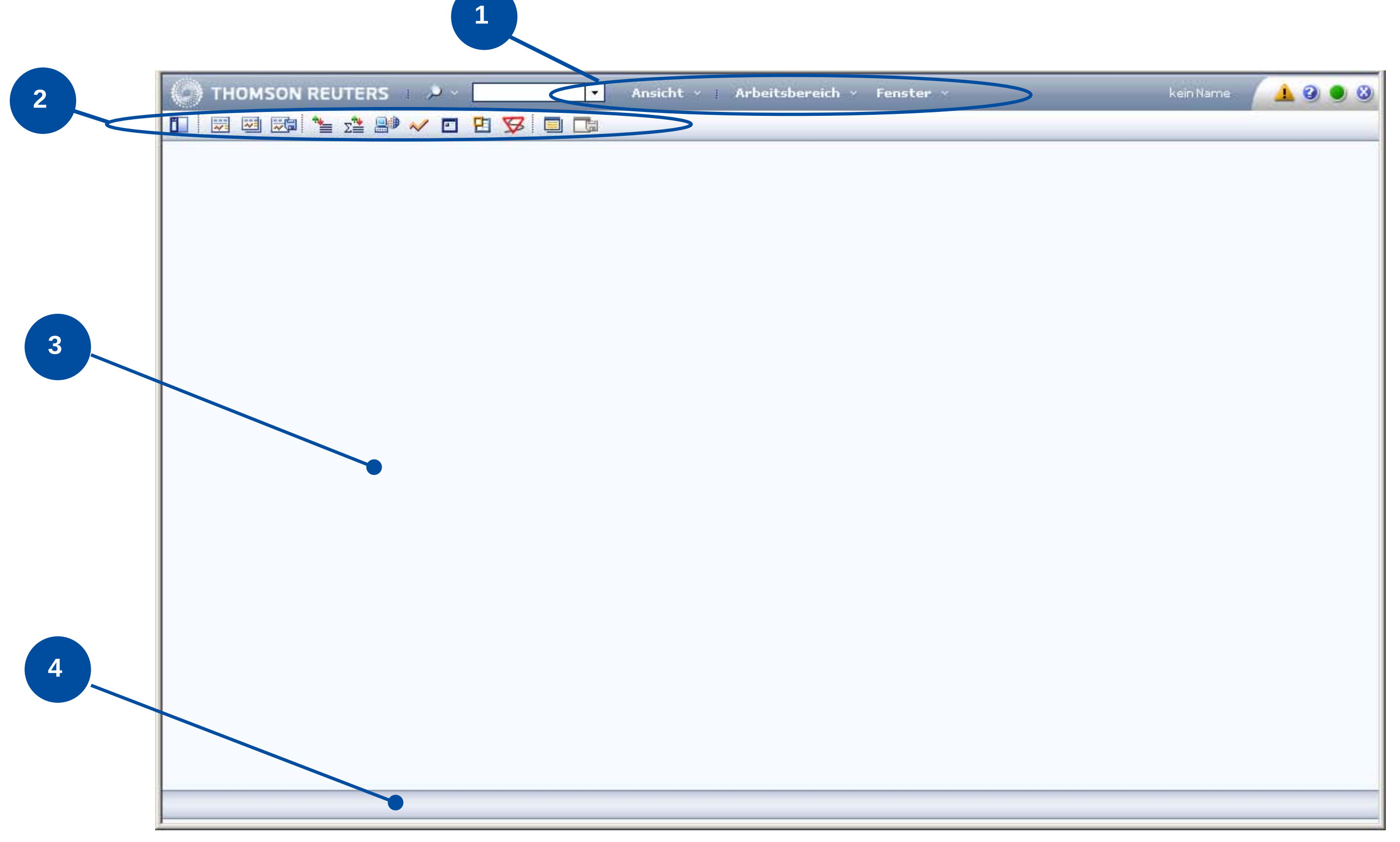


Abbildung 47 - Desktop von My Markets

Legende:

1. Menüleiste
2. Toolbar
3. Desktop
4. Taskleiste

Mit "My Markets" können individuell Fenster mit unterschiedlichen Funktionen und Anzeigearten geöffnet, modifiziert und abgespeichert werden (siehe Kap. 14.3). Folgende Anzeigefenster werden zur Verfügung gestellt: Kursliste, Streaming Depot, Einzelwertabfrage, Chartanalyse, Nachrichten-Schlagzeilen, FlexSheets und Yield Curve Tool. Die einzelnen Fenster können beliebig auf dem Desktop dargestellt, verschoben oder in ihrer Größe verändert werden. Für die





Anzahl der auf dem Bildschirm geöffneten Fenster gibt es keine Limitierung. Die vom Benutzer erstellten Fensteranordnungen können als Arbeitsbereiche abgespeichert werden, um sie zu einem späteren Zeitpunkt zu verwenden oder zu modifizieren (Kap. 14.2). Verknüpfungen zu Arbeitsbereichen und Fenstern lassen sich ebenfalls auf dem Desktop ablegen. Außerdem verfügt der Bereich "My Markets" über eine eigene Instrumentensuche (siehe Kap. 14.3.9).

14.1.2. Menüleiste

Die Menüleiste befindet sich am oberen Rand des "My Markets" direkt unter der Hauptnavigation und enthält einige Menüpunkte, über welche die "My Markets"-Funktionen aufgerufen werden können. Die Menüpunkte lauten „Ansicht", "Arbeitsbereich" und "Fenster". Zu jedem Punkt öffnet sich ein Menü, in dem die entsprechenden Funktionen aufgelistet werden. Auf der rechten Seite enthält die Menüleiste den Namen des aktuell geöffneten Arbeitsbereichs, sofern dieser schon einmal gespeichert wurde.



Abbildung 48 – Menüleiste und Toolbar von "My Markets"

Über eine Eingabe im Textfeld der Menüleiste ist es möglich, einen RIC einzugeben und zu diesem die im Menü „Ansicht" aufgeführten Funktionen und Abfragen durchzuführen.

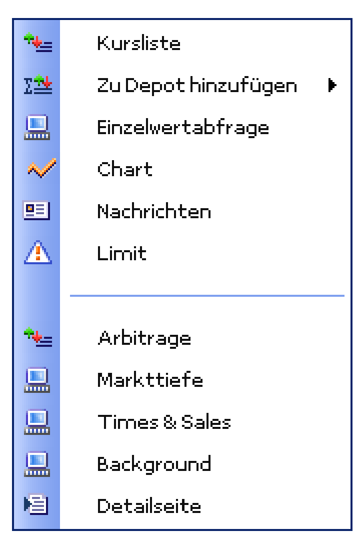


Abbildung 49 - Kontextmenü Fensterhintergrund

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Eingabe des Textfeldes in die Suche zu übernehmen. Klicken Sie nach der Eingabe des Suchbegriffs oder der WKN/ISIN auf die Lupe links vom Textfeld wird die Eingabe automatisch in die Instrumentensuche übernommen (siehe Kap. 14.3.9).

Folgende Funktionen können über die rechte Seite der Menüleiste aufgerufen werden:

- Ist ein gesetztes Limit durchbrochen wird das Symbol farbig dargestellt (siehe Kap. 14.3.10)
- Über das Hilfemenü erhalten Sie Zugriff auf das Handbuch und auf die Beschreibung der Reuters Datenfelder. Des weiteren können Sie über über Info die aktuelle Version von My Markets abfragen.
- Über das kreisförmige Symbol ersehen Sie die aktuellen Statusinformationen. Ist kein Fehler erkennbar, wird der Kreis in grün , andernfalls in rot dargestellt.
- Schließt den aktuell geöffneten Arbeitsbereich



14.1.3. Funktionsleiste

Unterhalb der Menüpunkte befinden sich weitere Schaltflächen, die einen schnellen Zugriff auf die meisten Funktionen ermöglichen. Diese sind im einzelnen:

- MyStore öffnen/schließen
- Neuen Arbeitsbereich erstellen
- Arbeitsbereich öffnen
- Arbeitsbereich speichern
- Neue Kursliste erstellen
- Neues Depotfenster öffnen
- Neue Einzelwertabfrage erstellen
- Neues Chartfenster erstellen
- Neues Nachrichtenfenster erstellen
- Neues FlexSheet öffnen
- Yield Curve Tool starten
- Gespeichertes Fenster öffnen
- Aktuell angewähltes Fenster speichern

Hinweis

Die Schaltfläche "Aktualisieren" in der Funktionsleiste erscheint nur wenn Sie keine Streaming- sondern eine Snapshot-Freischaltung besitzen. Durch Klicken auf diese Schaltfläche werden die Daten in allen geöffneten Fenstern gleichzeitig aktualisiert (eine Ausnahme bildet das Chartfenster, welches eine separate Schaltfläche für die Aktualisierung besitzt).

14.1.4. Desktop

Der Desktop dient als Arbeitsoberfläche. Auf ihm lassen sich verschiedene Fenster platzieren.

Klickt man mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich des Desktops erscheint folgendes Kontextmenü.



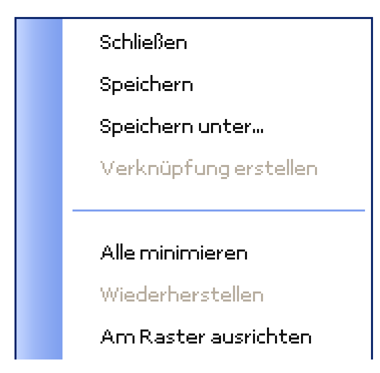


Abbildung 50 - Kontextmenü des Desktops

Optionen des Desktop-Kontextmenüs:

- **Schließen** – Schließt den aktuell geöffneten Arbeitsbereich
- **Speichern** – Speichert den aktuell geöffneten Arbeitsbereich
- **Speichern unter...** – Speichert den aktuell geöffneten Arbeitsbereich unter einem neuen Namen
- **Verknüpfung erstellen** – Erstellt eine Verknüpfung auf dem Desktop (der Arbeitsbereich muss einen Namen besitzen, also bereits gespeichert sein)
- **Alle minimieren** – Minimiert alle geöffneten Fenster
- **Wiederherstellen** – Alle minimierten Fenster werden wieder hergestellt
- **Am Raster ausrichten** – Alle auf dem Desktop abgelegten Verknüpfungen werden an einem unsichtbaren Raster ausgerichtet

14.1.5. Taskleiste

Die Taskleiste befindet sich am unteren Rand von "My Markets" und funktioniert ähnlich wie die in Microsoft ® Windows vorhandene Taskleiste. Über sie können alle geöffneten Fenster direkt angewählt und in den Vordergrund geholt werden (Abbildung 51).



Abbildung 51 - Taskleiste von "My Markets"

In der Taskleiste werden alle geöffneten Fenster dargestellt. Ein angewähltes Fenster (aktuell im Vordergrund) wird orange hinterlegt. Ein Klick auf das Taskleisten-Feld des momentan im Vordergrund befindlichen Fensters bewirkt dessen Minimierung.

14.2 ARBEITSBEREICH

Beliebige Arrangements von Fenstern (ab Kap. 14.3) können unter frei wählbaren Namen als Arbeitsbereiche gespeichert werden. Dies macht ein späteres Laden und Wiederherstellen bestimmter Desktop-Ansichten möglich. Erstellen Sie zunächst eine Ansicht auf Ihrem "My Markets"-Desktop, indem Sie einige Fenster öffnen und diese für Sie übersichtlich auf der Arbeitsfläche anordnen.

Wie Sie einzelne Fenster Speichern und Laden können, wird in Kap. 14.3.1.4erläutert. Das Speichern und Laden eines Arbeitsbereichs verläuft analog. In der Menüleiste unter dem Menü "Arbeitsbereich" befinden sich unter anderem die Punkte "Schließen", "Speichern", "Speichern unter", "Löschen" und "Öffnen".

Ein gespeicherter Arbeitsbereich kann als Standard-Arbeitsbereich definiert werden. Klicken Sie dazu im Menü "Arbeitsbereich" auf den Punkt "Standard Arbeitsbereich" und wählen Sie im folgenden Dialogfenster einen der gespeicherten Arbeitsbereiche aus. Nach dem Übernehmen mit "OK" hat dies den Effekt, dass der nun als Standard-Arbeitsbereich gekennzeichnete Arbeitsbereich beim Starten von "My Markets" automatisch geladen wird. Diese Einstellung kann auch – falls sie nicht mehr gewünscht wird – durch die Wahl von "keiner" rückgängig gemacht werden.

Der Menüpunkt "Letzte Arbeitsbereiche öffnen" enthält die 10 zuletzt geöffneten Arbeitsbereiche, die sich somit schnell wieder aufrufen lassen.



14.3 FENSTER

14.3.1. Allgemeine Fensterfunktionen

In My Markets sind neun verschiedene Anzeigefenster vorhanden. Wenn Sie ein neues Anzeigefenster erzeugen wollen, haben Sie die Wahl zwischen Kursliste, Depot, Einzelwertabfrage, Chart- und Nachrichtenfenster, Limitfunktion, FlexSheet, Yield Curve Tool und Suche.

Um ein neues Fenster zu erzeugen, wählen Sie bitte im Menü "Fenster" den Punkt "Neu" aus. Es öffnet sich ein Untermenü, das die verschiedenen Fensterarten enthält. Um ein Fenster zu öffnen, wählen Sie bitte den gewünschten Fenstertyp aus. Alternativ dazu können Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Menüleiste klicken (siehe Kap. 14.1.2).

Aktive, d. h. im Vordergrund stehende Funktionsfenster, werden mit einem orangen Rahmen dargestellt.

Die speziellen Eigenschaften der einzelnen Fenstertypen werden später ausführlich erklärt. Zunächst soll der Grundaufbau, der für alle Fenstertypen ähnlich ist, erläutert werden.

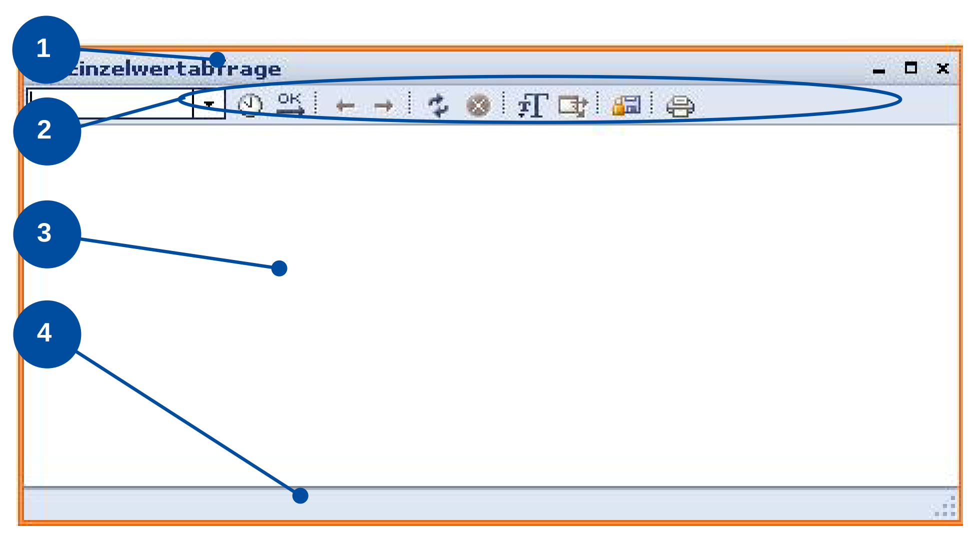


Abbildung 52 - Grundaufbau eines Fensters am Beispiel einer Einzelwertabfrage

Legende:

1. Titelleiste
2. Symbolleiste
3. Fensterhintergrund
4. Statusleiste

14.3.1.1. Titelleiste

Die Titelleiste enthält am rechten Rand drei Schaltflächen - ◻ ×, welche die von Microsoft ® Windows bekannten Funktionen Minimieren, Maximieren und Schließen des Fensters bewirken. Ein Doppelklick auf die Titelleiste bewirkt ebenfalls ein Maximieren des Fensters über den gesamten My Markets-Arbeitsbereich, ein wiederholter Doppelklick stellt das Fenster wieder in der Originalgröße dar.

Beim Öffnen eines Fensters enthält dessen Titelleiste wie das zugehörige Feld in der Taskleiste zunächst den Fenstertyp (z. B. "Einzelwertabfrage" wie in Abbildung 52). Nach dem Abspeichern eines Fensters, wenn ein Name für das Fenster vergeben wurde, wird dieser in der Titelleiste des Fensters sowie in der Taskleiste angezeigt.



Klickt man mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste, öffnet sich ein Kontextmenü, welches die in der folgenden Abbildung enthaltenen Optionen zur Verfügung stellt (Abbildung 53).

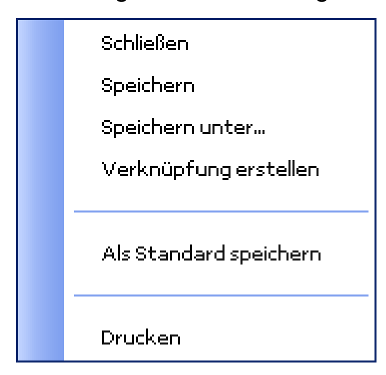


Abbildung 53 – Kontextmenü der Titelleiste

14.3.1.2. Symbolleiste

Die Symbolleiste wird nur bei dem sich gerade im Vordergrund befindlichen Fenster angezeigt. Der Inhalt der Symbolleiste ist für jedes der vier Anzeigefenster Kursliste, Einzelwertabfrage, Chart- und Nachrichtenfenster unterschiedlich. Daher werden an dieser Stelle nur die Symbolelemente erläutert, die in mehreren Fenstertypen angezeigt werden:

- RIC einfügen (in Kursliste, Einzelwertabfrage, Chart- und Nachrichtenfenster)
- RIC löschen (in Kursliste und Chartfenster)
- Fenstergröße anpassen (außer im Chartfenster und Nachrichtenfenster)
- Schriftgröße anpassen
- Als Standard speichern
- Fensterinhalt in Druckansicht öffnen – siehe Kap. 14.3.1.5
- Neu-Laden des Fensterinhalts (in Einzelwertabfrage und Chartfenster)

14.3.1.3. Fensterhintergrund

Der Fensterhintergrund enthält die jeweils anzuzeigenden Informationen. Bei den meisten Fenstertypen ist es möglich, durch einen Klick mit der rechten Maustaste ein Kontextmenü zu öffnen (Abbildung 54). Das Menü bietet die Auswahl des aktuell gewählten RICs oder der Ansicht an und bietet folgende Optionen.



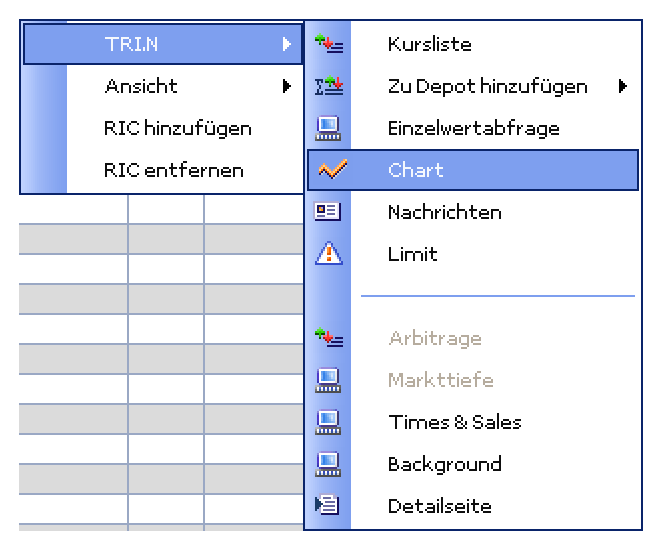


Abbildung 54 - Kontextmenü des Fensterhintergrunds zum RIC

Optionen des Fensterhintergrund-Kontextmenüs zum RIC:

- **Kursliste** – öffnet ein neues Kurslistenfenster mit dem aktuell gewählten Instrument
- **Zu Depot hinzufügen** – fügt das selektierte Instrument in das im Untermenü ausgewählte Portfolio hinzu
- **Einzelwertabfrage** – öffnet ein neues Einzelwertabfragenfenster mit dem aktuell gewählten Instrument
- **Chart** – öffnet ein neues Chartfenster mit dem aktuell gewählten Instrument
- **Nachrichten** – öffnet ein neues Nachrichtenfenster mit dem aktuell gewählten Instrument
- **Arbitrage** – zeigt alle deutschen Börsen in einer Kursliste an, an denen das gewählte Instrument gehandelt wird (funktioniert nur mit deutschen Wertpapieren)
- **Markttiefe** – öffnet eine neue Einzelwertabfrage mit Informationen zur Markttiefe des gewählten Instruments
- **Times & Sales** – öffnet eine neue Einzelwertabfrage mit der Abfrage aller Handelsvorgänge des gewählten Instruments
- **Background** – öffnet eine neue Einzelwertabfrage mit Hintergrundinformationen zum gewählten Instrument
- **Detailseite** – öffnet die zum gewählten Instrument gehörende Detailansicht im HTML-Bereich (siehe Kap. 8)

Sind einzelne Funktionen für den ausgewählten RIC nicht verfügbar, wird die Funktion im Kontextmenü in grauer statt in schwarzer Schrift dargestellt.

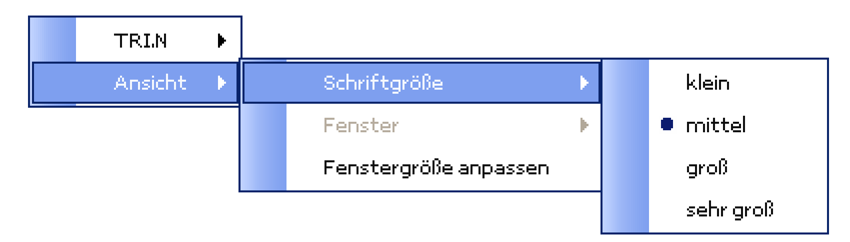


Abbildung 55 - Kontextmenü Ansicht Fensterhintergrund



Optionen des Fensterhintergrund-Kontextmenüs zur Ansicht:

- **Schriftgröße** – bietet vier verschiedene Schriftgrößen zur Auswahl an
- **Fenster** – lediglich in FlexSheets aktiv, siehe 14.3.7
- **Fenstergröße anpassen** – passt die optimale Fenstergröße an

14.3.1.4. Fenster speichern und öffnen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein Fenster zu speichern. Öffnen Sie beispielsweise in der Menüleiste das Menü "Fenster" und wählen Sie den Punkt "Speichern" für bereits gespeicherte Fenster, die nachträglich modifiziert wurden. Wählen Sie stattdessen den Punkt "Speichern unter..." für Fenster, die zuvor noch nicht gespeichert wurden.

Eine weitere Möglichkeit, ein Fenster zu speichern, bietet das Kontextmenü. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste eines Fensters und wählen Sie im erscheinenden Kontextmenü die gewünschte Funktion aus. Alternativ dazu kann auch auf die in der Menüleiste von "My Markets" befindliche Schaltfläche "Fenster speichern" geklickt werden.

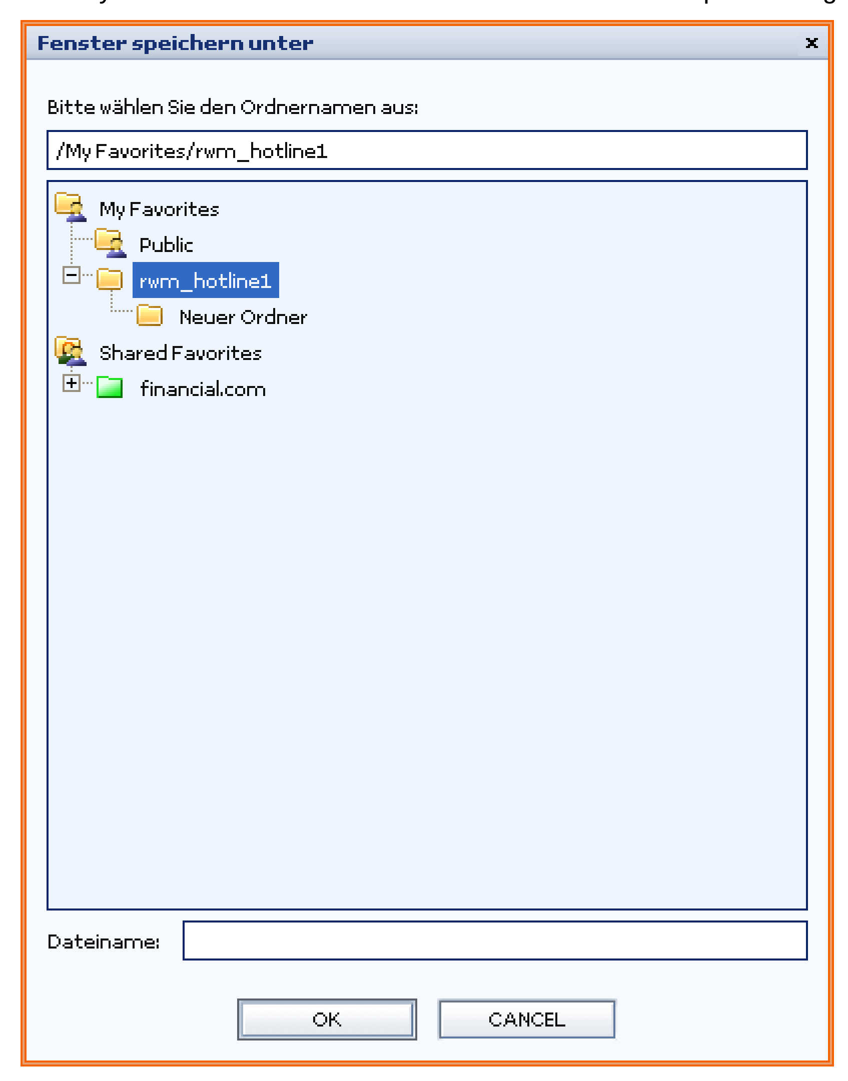


Abbildung 56 - Fenster "Speichern unter"

Nach Auswahl des Speichermodus „Speichern unter…“ wird ein neues Fenster geöffnet. Hier haben Sie die Möglichkeit mit Ordnern zu arbeiten, wie es Ihnen bereits aus anderen Systemen bekannt ist. Selektieren Sie nun einen übergeordneten Ordner, sofern vorhanden und fügen diesen in das Eingabefeld unterhalb „Enter or select the parent folder:“ ein. Diese Eingabe kann durch Mausklick oder manuell erfolgen. Im Anschluss wählen Sie das gewünschte Fenster,



angezeigt durch Unterordner, per Klick aus oder tragen einen neuen Namen in das Eingabefeld „File Name“ ein. Bestätigen Sie diesen Speichervorgang durch Klick auf die Schaltfläche OK.

Gespeicherte Fenster können gelöscht werden, indem der Punkt "Löschen" im Menü "Fenster" aufgerufen wird. Im folgenden Dialogfenster ist das zu löschende Fenster auszuwählen. Der Löschvorgang wird mit Betätigung der [Enter]-Taste oder der Schaltfläche "OK" in Gang gesetzt. Der Löschvorgang eines Fensters kann ebenfalls im Bereich MyStore stattfinden (siehe Kap. 14.4.4).

Um ein Fenster zu öffnen ist es, nach Betätigung der jeweiligen Schaltflächen, notwendig die Prozedur der Auswahl wie bei „Speichern unter…“ bereits erklärt, anzuwenden.

14.3.1.5. Fensterinhalt drucken

Um die Inhalte von Fenstern auszudrucken, können diese zunächst in einer Druckansicht angezeigt werden. Die Druckfunktion ist auf mehreren Wegen erreichbar: Bei Fenstern, welche die Druckfunktion unterstützen, befinden sich entsprechende Schaltflächen sowohl im Kontextmenü der Titelleiste (Kap. 14.3.1.1) als auch in der Symbolleiste des Fensters (Kap. 14.3.1.2).

Beim Aufrufen der Druckfunktion wird ein separates Browserfenster geöffnet, in dem der entsprechende Fensterinhalt dargestellt wird. Der damit ausgegebene Zeitstempel enthält die Systemzeit Ihres Rechners. Um den Ausdruck zu starten und einen Auftrag an Ihren Drucker zu senden, nutzen Sie bitte die Druckfunktion Ihres Browsers, die sich i. d. R. im Menü "Datei" befindet.

14.3.2. Kursliste

Sie öffnen eine neue Kursliste, indem Sie beispielsweise auf die Schaltfläche "Neue Kursliste" in der Menüleiste von "My Markets" klicken. Die Kursliste ist eine Tabelle, die mehrere Instrumente enthalten kann. Jedes Instrument wird in einer Zeile ausgegeben. Die anzuzeigenden Spalten sind frei konfigurierbar. Geben Sie in das Textfeld in der Symbolleiste einen RIC ein und drücken Sie die Schaltfläche "OK". Eine neue Zeile wird in der Tabelle mit dem im Textfenster eingetragenen Instrument angelegt.

Zudem können sie Instrumente per Drag & Drop aus anderen Kurslisten bzw. in andere Kurslisten, Einzelwertabfragen, Chart- oder Nachrichtenfenster kopieren.

Außerdem besteht die Möglichkeit über sog. Chain-RICs mehrere Instrumente gleichzeitig einzutragen. So können z. B. alle Konstituenten des DAX durch die Eingabe des RICs *0#.GDAXI* in die Liste aufgenommen werden.

Wollen Sie ein Instrument aus der Liste entfernen, markieren Sie die entsprechende Zeile(n) durch Anklicken. Eine Mehrfachauswahl ist mit den Tasten [Strg] und [Umschalt] möglich. Betätigen Sie die Schaltfläche "RIC entfernen" mit dem Mülleimer-Symbol oder die Taste [Entfernen] auf Ihrer Tastatur.

Die Spalten der Tabelle lassen sich frei konfigurieren. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche "Spalten konfigurieren". Im anschließend erscheinenden Dialogfenster können Sie die Felder (FIDs) auswählen, die Sie als Spalten in die Tabelle übernehmen möchten (Abbildung 57).

Der Button „Broadcast“ ist nur im FlexSheet funktionsfähig (siehe Kap. 14.3.7.4).



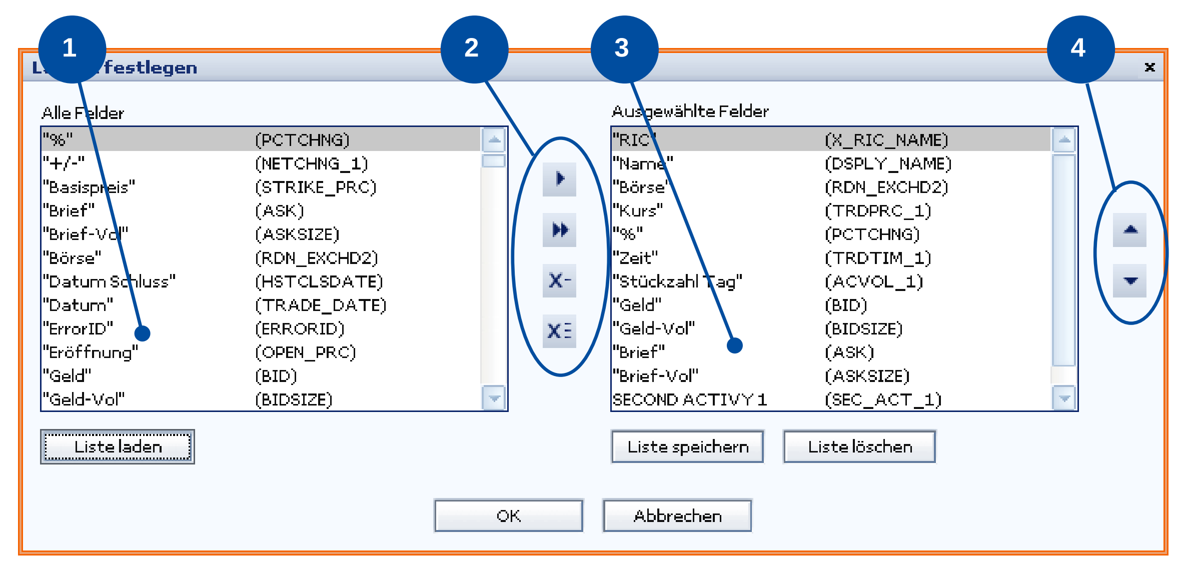


Abbildung 57 - Spalten einer Kursliste konfigurieren

Legende:

1. Liste aller möglichen Spalten/FIDs oder der ausgewählten Liste (nähere Informationen zu allen Reuters Datenfeldern (FIDs) finden Sie im Dokument Beschreibung Datenfelder)

2. Schaltflächen zur Konfiguration der Spalten

3. Liste der angezeigten Spalten

4. Schaltflächen zur Veränderung der Reihenfolge der Spalten

Markieren Sie in der linken Liste (1 in Abbildung 57) die gewünschten Spalten. Auch hier ist eine Mehrfachauswahl mit den Tasten [Strg] und [Umschalt] möglich. Übernehmen Sie diese in die Liste „Ausgewählte Felder“ (3 in Abbildung 57) indem Sie auf die Schaltfläche "Übernehmen" klicken. Um alle in der Liste "Vorhandene Spalten" befindlichen Elemente zu übernehmen, betätigen Sie bitte die Schaltfläche "Alle Übernehmen" (siehe 2 in Abbildung 57).

Hinweis

1. Wenn Sie einen bestimmten Feldbezeichner suchen, klicken Sie einmal in die Liste aller vorhandenen Spalten (1 in Abbildung 57), so dass ein Element markiert ist. Drücken Sie anschließend den Anfangsbuchstaben des gesuchten Feldbezeichners auf Ihrer Tastatur. Es wird automatisch das erste Element markiert, das mit dem gewählten Buchstaben beginnt.
2. Das Durchsuchen der Liste lässt sich mit den Auf- und Abwärts-Pfeiltasten bzw. mit den [Bild↑] und [Bild↓]-Tasten auf der Tastatur meist präziser steuern als mit der Maus und der Bildlaufleiste.
3. Dem Inhalt der Spalte "Name" (FID DSPLY_NAME) wird ein "d" vorangestellt, wenn Sie für das entsprechende Instrument nur für verzögerte Kurse freigeschaltet sind.

Um Elemente aus der Anzeigeliste (3 in Abbildung 57) zu entfernen, verfahren Sie bitte wie folgt:

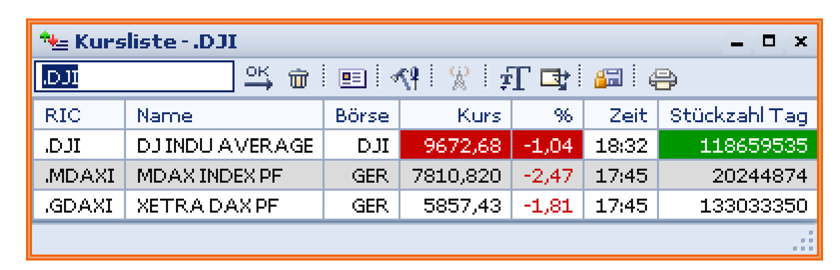
Markieren Sie in dieser Liste die zu entfernenden Spalten und betätigen Sie die Schaltfläche "Entfernen" bzw. "Alle entfernen" (siehe 2 in Abbildung 57).

Bestimmen Sie die Reihenfolge der ausgewählten Spalten, indem Sie einzelne Spalten verschieben. Markieren Sie ein zu verschiebendes Element in der Auswahlliste (3 in Abbildung



57) und nutzen Sie die Auf- und Ab-Pfeiltaste um dessen Position in der Liste zu ändern. Bestätigen Sie das erstellte Tabellenlayout durch Klicken auf "OK".

Sich ändernde Werte werden im Moment der Aktualisierung für ca. zwei Sekunden farbig hinterlegt. Rote Hintergrundfarbe bedeutet einen kleineren, grüne Hintergrundfarbe einen größeren als den zuvor angezeigten Wert. Werte, die sich auf andere Werte beziehen wie z. B. die prozentuale Wertentwicklung im Vergleich zum Vortagesschlusskurs, werden in farbiger Schrift dargestellt. Negative Zahlen werden in roter und positive in grüner Schrift ausgegeben (Abbildung 49).



RIC	Name	Börse	Kurs	%	Zeit	Stückzahl Tag
.DJI	DJ INDU AVERAGE	DJI	9672,68	-1,04	18:32	118659535
.MDAXI	MDAX INDEX PF	GER	7810,820	-2,47	17:45	20244874
.GDAXI	XETRA DAX PF	GER	5857,43	-1,81	17:45	133033350

Abbildung 58 - Kursliste mit sich aktualisierenden Feldern

Einzelne Zeilen lassen sich in ihrer Position verschieben. Klicken Sie dazu auf die zu verschiebende Zeile, halten Sie die Maustaste gedrückt und bewegen Sie die Zeile an die gewünschte Position.

Ein Doppelklick auf ein Element bewirkt, dass eine neue Einzelwertabfrage für das entsprechende Element geöffnet wird.

14.3.3. Streaming Depot

Sie öffnen Ihr Streaming Depot, indem Sie beispielsweise auf die Schaltfläche „Neues Depotfenster“ in der Menüleiste von „My Markets“ klicken.

Mit Hilfe des Streaming Depots können Sie analog zum Musterdepot (siehe Kap. 14.3.3) virtuelle Portfolios anlegen oder Ihre tatsächlich bestehenden Depots nachbilden und deren Wertentwicklung verfolgen und beobachten.

Auch hier können Sie per Drag&Drop Instrumente aus allen Funktionsfenstern und in alle kopieren.

Die Spalten- und Zeilenfunktionen sind identisch mit denen der Kursliste (siehe Kap. 14.3.2).



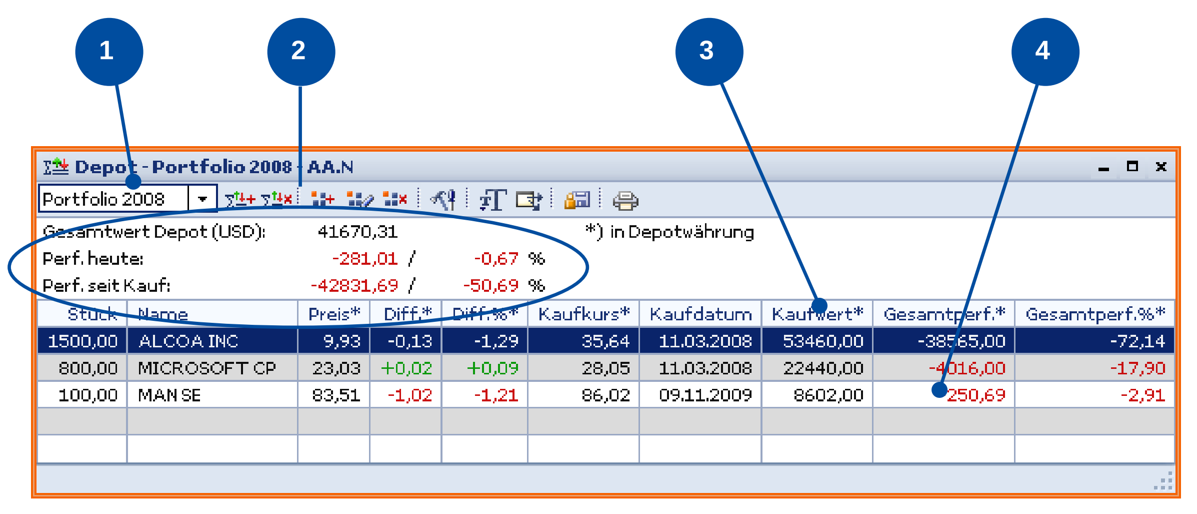


Abbildung 59 - Streaming Depot

Legende:

1. Anzeige aller verfügbaren Depots

2. Gesamtübersicht

3. Spaltenbezeichnung

4. Positionsliste

Es besteht die Möglichkeit, bis zu 50 Depots mit jeweils maximal 50 Positionen anzulegen.

Eine akkumulierte Wertentwicklung aller Positionen des ausgewählten Depots sehen Sie in der Gesamtübersicht (siehe 1 in Abbildung 59).

14.3.3.1. Depot anlegen

Über den Button können Sie ein neues Depot anlegen.

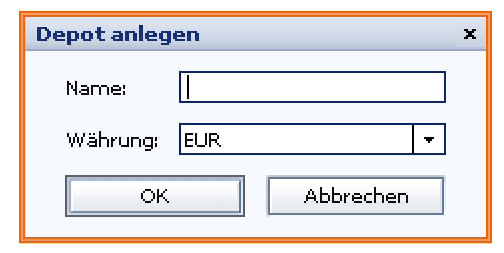


Abbildung 60 - Dialog „Depot anlegen“

Depotnamen können nur einmal vergeben werden. Im Pulldownmenü Währung können Sie wählen zwischen der Währung EUR oder USD.

14.3.3.2. Position hinzufügen

Über den Button „Position hinzufügen“ können Sie dem bereits ausgewählten Depot eine neue Position hinzufügen.



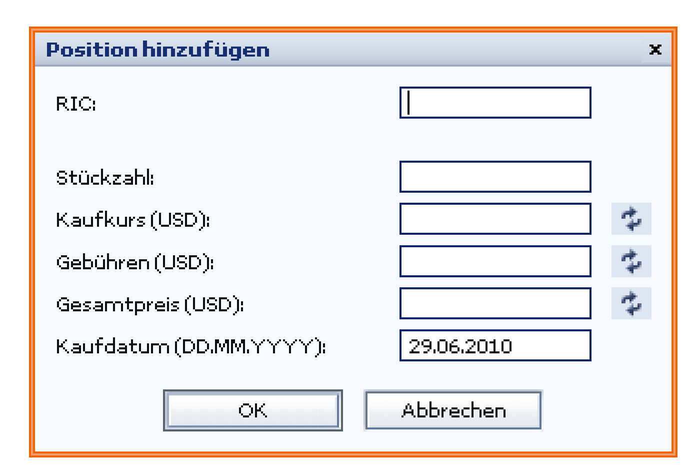


Abbildung 61 - Dialog „Position hinzufügen“

Im Pulldownmenü finden Sie alle bislang angelegten Portfolios übereinstimmend mit dem Musterdepot.

14.3.4. Einzelwertabfrage

Sie öffnen eine neue Einzelwertabfrage beispielsweise durch einen Klick auf die Schaltfläche "Neue Einzelwertabfrage" in der Menüleiste von "My Markets". Die Einzelwertabfrage dient der Ansicht eines einzelnen Instruments oder eines Speedguides und stellt ein Reuters Full Quote innerhalb von "My Markets" dar (siehe Kap. 8.7). Um eine Anzeige zu initiieren ist ein RIC in das Eingabefeld der Einzelwertabfrage einzutragen und durch Drücken der [Enter]-Taste oder durch einen Klick auf die Schaltfläche "OK" zu bestätigen.

Somit wird – sofern Sie die Berechtigung zur Anzeige des gewählten Instruments oder Speedguides mit Ihrer Freischaltung erworben haben – die entsprechende Seite geladen und dargestellt. Andernfalls erscheint eine Fehlermeldung. Die Art der Anzeige ist angelehnt an die im Produkt *Reuters 3000* verwendete und variiert mit dem Typ des angezeigten Instruments.

```
Einzelwertabfrage - BMWG.DE
BMWG.DE
BMWG.DE          BAY MOT WERKE      519000          GER/GER/EUR01JUL10   17:35
     Last  CLS C/X  Net.Ch  LastVol  Moves       Bid / Ask              Size
A 38.2000          -1.865   504488   6888     38.2250 / 38.2950       1799 / 210

  38.2800    Pct.Chng -4.65             High   39.5600      Yr.High 42.3250   21JUN10
  38.2800        Open 39.5600            Low   38.0800       Yr.Low 24.9650   08JUL09
  38.2800
  38.2800        VWAP 38.7891       TotalVol 3890777       Turnover 150919.75
    Today's Offcl Cls   38.2000   Offcl Cls  40.0650     30JUN10        Status
            Blk.Trade   0.0000    Clean Lst
            Blk.Vol                                                     News
 IndLast          Bid/Ask         OpnAuction  CntAuction  ClsAuction  AuctionVolume
 0.0000        0.0000/0.0000      39.5600     38.2500     38.2000
POSTR                 REGPS        BMW
Reference:         CompRIC             Market DEPTH   BkgRef          Offc Cd 2
.GDAXHI            0#BMWG*.EX++                       BMWG.DEB2       DE0005190003
 Yield   Dividend  Cur Ex.Date    PROP.Div  Div.Dat           Cap Adj.Fact
 0.749   0.30      EUR 19MAY10              19MAY10
```

Abbildung 62 - Ansicht einer Einzelwertabfrage am Beispiel einer Aktie

Die in den Seiten enthaltenen weiterführenden Verknüpfungen (Hyperlinks) werden in spitzen Klammern (<...>) angezeigt wenn diese zu weiteren RICs führen oder in eckigen Klammern ([...]) wenn sie zur Nachrichtenanzeige führen. Diese Hyperlinks werden außerdem in Fettschrift dargestellt, wenn die Maus darüber bewegt wird und lassen sich auch per Drag & Drop in andere Fenster hinüberziehen.



Während eine Seite geladen wird, besteht über die Schaltfläche "Abbrechen" die Möglichkeit, den Ladevorgang vorzeitig zu beenden.

Außerdem können innerhalb von Einzelwertabfragen sog. Times & Sales-Historien ausgegeben werden. Geben Sie hierzu vor den RIC des interessierenden Instruments ein "`t`" in das Eingabefeld der Einzelwertabfrage (z. B. `tBMWG.DE`) und bestätigen die Abfrage mit Klicken auf "OK" bzw. mit Drücken der [Enter]-Taste. Es erfolgt die Darstellung der Times & Sales-Historien (Abbildung 63).

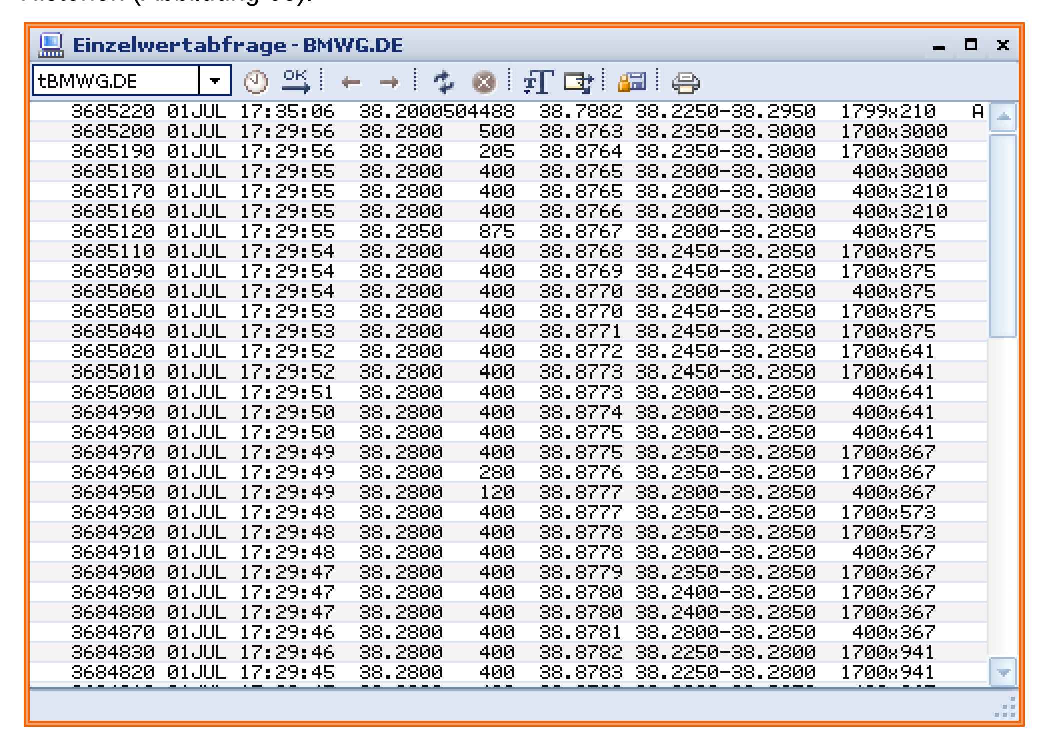


Abbildung 63 - Darstellung einer Times & Sales-Historie

Die Ausgabe beginnt oben mit dem jüngsten Datensatz und setzt sich nach unten immer weiter in die Vergangenheit fort. Dies geschieht solange

1. Daten auf dem Server zur Verfügung stehen, und

2. der Anwender die Anzeige mittels der Bildlaufleiste weiter in die Vergangenheit verschiebt.

Eine Definition der dargestellten Spalten finden Sie unter dem RIC `DE/TAS1` und den darauf folgenden.

Die Standard-Einstellung setzt den Start-Zeitpunkt der Anzeige (den jüngsten Datensatz) auf den aktuellen Zeitpunkt. Es ist jedoch auch möglich, diesen Anfangszeitpunkt in die Vergangenheit zu verschieben. Dazu ist die Schaltfläche "Zeit" zu betätigen. Es erscheinen zwei Schieberegler, von denen der obere für die Uhrzeit und der untere für das Datum steht (Abbildung 64).

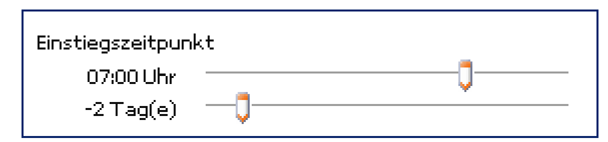


Abbildung 64 - Schieberegler zur Einstellung des jüngsten Datensatzes

Durch Verschieben der beiden Regler kann nun der Termin des jüngsten Datensatzes eingestellt werden. Das Datum wird dabei in Relation zum aktuellen Datum angegeben. Durch Drücken der Schaltfläche "OK" wird die Einstellung übernommen und die gewünschte Historie geladen.



14.3.5. Chartfenster

Das Chartanalyse-Fenster dient der Anzeige, der Analyse und dem Vergleich von Kursverläufen. Ein neues Chartfenster kann z. B. durch einen Klick auf die Schaltfläche "Neues Chartfenster" in der Menüleiste von "My Markets" geöffnet werden. Anschließend kann ein RIC in das dafür vorgesehene Textfeld in der Symbolleiste des Fensters eingegeben werden. Der Ladevorgang des Kursverlaufs wird mit Betätigung der [Enter]-Taste oder der Schaltfläche OK "OK" in Gang gesetzt. Sofern keine neue Standardeinstellung konfiguriert wurde wird zunächst der aktuelle Intraday-Chart angezeigt (Abbildung 65).



Abbildung 65 - Chartfenster in der Intraday-Ansicht

Es ist möglich, bis zu vier Instrumente im direkten Vergleich zu betrachten. Fügen Sie die gewünschten Benchmark-Instrumente wie oben beschrieben, oder z. B. per Drag & Drop der Ansicht hinzu. Die Ansicht wechselt automatisch von der absoluten in die prozentuale Darstellung.

Im Hintergrund des Charts wird der RIC des Hauptcharts mit der Anzeige des aktuellen Kurses gezeichnet.

Um ein Instrument wieder aus der Ansicht zu entfernen, öffnen Sie das Dropdown-Listenfeld, das der Eingabe von RICs dient, wählen Sie das zu entfernende Instrument aus und klicken Sie auf die Schaltfläche "RIC entfernen".

14.3.5.1. Werkzeuge

Über das Menü „Fadenkreuz“ stehen Ihnen Fadenkreuz-Darstellungen und Zeicheninstrumente zur Verfügung, welche nachfolgend näher beschrieben werden.



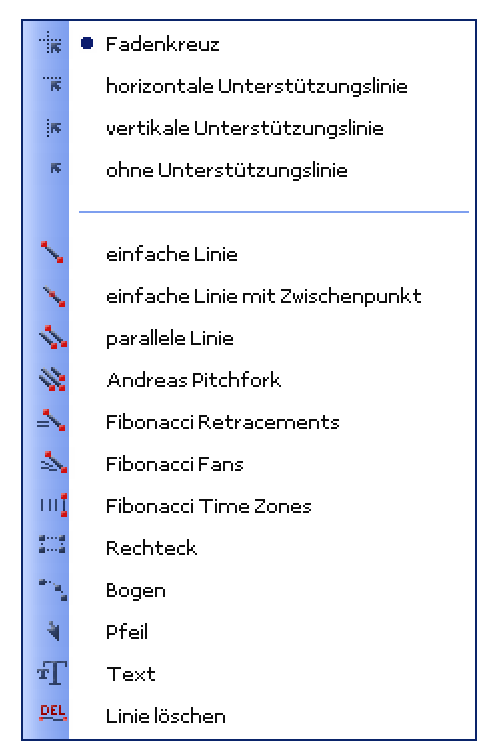


Abbildung 66 - Menü Werkzeuge

14.3.5.2. Fadenkreuz-Darstellungen

Wird die Maus über dem Chart bewegt, wird – sofern die Standardeinstellungen nicht verändert wurden – ein grünes Fadenkreuz angezeigt. Zusätzlich wird ein Fadenkreuz gezeichnet, welches gelb hinterlegt Uhrzeit und den Kurs / Tick auf den Skalen entsprechend der Mausposition abbildet. Auf den Skalen rechts und unterhalb des Charts werden die jeweiligen Werte der aktuellen Mausposition angezeigt. Um dies zu ändern führen Sie einen Doppelklick auf die Schaltfläche "Fadenkreuz" durch. Es erscheint das folgende Menü mit Symbolen, die unterschiedliche Anzeigeoptionen zur Verfügung stellen (Abbildung 66).

Das Fadenkreuz erscheint normalerweise nicht auf der Druckansicht des Charts. Soll das Fadenkreuz zusammen mit dem Chart ausgedruckt werden, positionieren Sie das Fadenkreuz an der gewünschten Stelle und klicken einmal mit der linken Maustaste in den Chart. Das Fadenkreuz bleibt nun unverändert stehen und kann zusammen mit dem Chart ausgedruckt werden. Anschließend lässt sich das feststehende Fadenkreuz mit einem weiteren Klick in die Chartfläche oder auf die Schaltfläche "Alle Linien löschen" wieder entfernen.

14.3.5.3. Zeicheninstrumente

Das Chartfenster verfügt zudem über Zeicheninstrumente, mit welchen der angezeigte Chart editiert werden kann. Es stehen Ihnen sowohl Analyse- (Fibonacci-Linien), als auch Zeichenelemente (Linien für Trendkanäle und Limit-Linien für Unterstützung und Widerstand) zur Verfügung.

Zeichenwerkzeuge

- Linie zeichnen
- Einfache Linie mit Zwischenpunkt zeichnen
- Parallele Linien zeichnen
- Andreas Pitchfork zeichnen
- Fibonacci Retracements zeichnen



- Fibonacci Fans zeichnen
- Fibonacci Time Zones zeichnen
- Rechteck zeichnen
- Bogen zeichnen
- Pfeil zeichnen
- Text einfügen
- Bestimmte Linie löschen (anschließend auf einen der roten Unterstützungspunkte der zu löschenden Linie klicken)

14.3.5.3.1. Zeichenelemente

Für Annotationen bietet das Chartfenster Linien, Pfeile, Rechtecke und Bögen. Sie können im Chart beliebige Linien einzeichnen, indem Sie an einer Stelle, durch die eine Linie verlaufen soll, in den Chart klicken. Mit einem weiteren Klick wird eine Linie, die durch beide Punkte verläuft gezeichnet. So können Sie freihändig Trendkanäle, Unterstützungs- und Widerstandslinien einzeichnen. Als Variationen wählen Sie zwischen einer einfachen Linie mit einem Zwischenpunkt und parallelen Linien.

Mit den Andrews Pitchforks zeichnen Sie drei verschiedene Trendlinien an drei aufeinanderfolgenden Zeitpunkten. Die Linien verlaufen parallel, wobei die innere Trendlinie die ausschlaggebende ist und als erste markiert wird. Durchbricht der Kursverlauf die obere äußere Linie, ist dies als Kaufsignal zu werten, ein Durchbrechen der unteren Linie ist ein Verkaufssignal. Alternativ zur Freihand-Linie können Sie auch einen Pfeil in den Chart einzeichnen. Zur Markierung von bestimmten Chartbereichen oder zur Gestaltung Ihrer Kommentare können Sie Rechtecke oder Bögen einzeichnen.

14.3.5.3.2. Analyse-Elemente

Fibonacci Time Zones dienen zur Abschätzung regelmäßiger Kurs- und Marktbewegungen in Perioden, die auf der Fibonacci-Reihe basieren. Sie untersuchen die Theorie, dass signifikante Kursänderungen in bestimmten Zeitabschnitten stattfinden bzw. wiederkehren. Dafür wird in dem zu analysierenden Kurs an der Stelle einer extremen Kursänderung eine vertikale Linie eingezeichnet. In Intervallen von 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, etc. werden dann weitere vertikale Trendlinien automatisch in den Chart eingezeichnet. Typischerweise, so die Timezones-Theorie, finden Kursveränderungen in Höhe der Trendlinie statt.

Fibonacci Retracements werden in Zusammenhang mit der Elliott-Wellentheorie verwendet. Die Wellentheorie geht davon aus, dass sich Markt-Bewegungen um die Retracement-Werte korrigieren und untersucht so den "Nachhall" einer starken Kursbewegung. Zunächst werden dazu zwischen zwei extremen Hoch- und Tiefpunkten zwei Trendlinien eingezeichnet. Eine Reihe von neun parallelen Zwischenlinien (Fibonaccistufen), die in festgelegten Abständen automatisch eingetragen werden, sollen dann zur Erkennung von Unterstützungs- bzw. Widerstandslinien dienen. Da Kursverläufe häufig eine ähnliche Wiederholung der ursprünglichen Kursbewegung machen, können die Trendkanäle zur Bestimmung von Handelssignalen verwendet werden.

Fibonacci Fans suchen Unterstützungs- und Widerstandslinien für einen analysierten Kursverlauf. Zunächst wird eine Linie zwischen einem extremen Hoch- und Tiefpunkt in den Chart eingezeichnet. Vom Ausgangspunkt aus, chronologisch i. d. R. links gelegen, werden nun automatisch in bestimmten Winkeln drei weitere Trendlinien eingezeichnet. Sie untersuchen, inwieweit der nachfolgende Kursverlauf, der um die mittlere Trendlinie pendelt, von den beiden äußeren begrenzt wird. Ein Ausschlag durch die äußeren Trendlinien wird als Handelssignal gewertet.

Sollen alle eingezeichneten Linien gelöscht werden, steht dafür eine eigene Funktion zur Verfügung, die mit einem Klick auf die Schaltfläche "alle Linien löschen" aufgerufen werden



kann. Um den Zeichenmodus wieder zu verlassen, klicken Sie einmal auf die Schaltfläche  "Fadenkreuz".

14.3.5.4. Zoomfunktion

Um einen beliebigen Ausschnitt des dargestellten Zeitabschnitts zu vergrößern, klicken Sie mit der Maus im Chart an der Stelle, die den Anfangspunkt des gewünschten Zeitabschnitts bilden soll, halten Sie die Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus bis zu der Stelle, die den Endpunkt des Zeitabschnitts bilden soll. Der abgebildete Zeitabschnitt wird auf den zuvor markierten Bereich eingeschränkt. Um wieder zurück in die Ausgangsdarstellung zu wechseln, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche 1:1 "Zoom".

14.3.5.5. Ansicht

Weitere Einstellungsmöglichkeiten sind in dem Menü enthalten, das sich mit einem Klick auf die Schaltfläche "Anzeigeeigenschaften" öffnet (Abbildung 67).

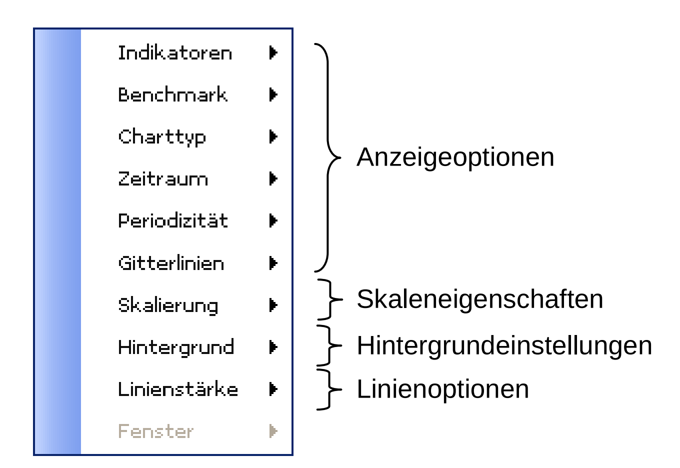


Abbildung 67 - Menü "Anzeigeeigenschaften"

Das Menü unterteilt sich in die vier folgenden Bereiche:

14.3.5.5.1. Anzeigeoptionen

Innerhalb dieses ersten Menüabschnitts können dem Chart eine Reihe von Indikatoren (siehe Kap. 16) hinzugefügt werden. Im Untermenü „Benchmark“ steht Ihnen eine Auswahl der wichtigsten Indizes als Vergleichswerte zur Verfügung. Des weiteren kann eingestellt werden, welcher Charttyp (Linien-, Stufen-, Bar-, Candle-, oder Mountainchart) verwendet werden soll, welchen Zeitraum der Chart umfassen soll und in welcher Periodizität die einzelnen Datenpunkte voneinander entfernt liegen sollen. Außerdem kann eingestellt werden, ob und in welcher Richtung Gitterlinien über die Diagrammfläche laufen sollen um das Ablesen zu erleichtern.

14.3.5.5.2. Skaleneigenschaften

Die Skala kann außerdem entweder linear (Grundeinstellung) oder logarithmisch dargestellt werden. Die logarithmische Ansicht eignet sich besonders für Vergleiche zwischen Wertpapieren in stark unterschiedlichen Wertebereichen (z. B. Pennystock und Index). Für Vergleiche mehrerer Kursverläufe kann die Ordinatenskala auf prozentuale Darstellung geschaltet werden. Dabei wird die 100%-Marke in den ersten Zeitabschnitt gelegt, der für alle dargestellten Instrumente einen Wert enthält.



14.3.5.5.3. Hintergrundeinstellungen

Der Hintergrund des Charts kann weiß oder schwarz eingestellt werden. Außerdem kann bestimmt werden, ob die Abschnitte, die auf der Zeitachse eingezeichnet sind, in abwechselnden Hintergrundfarben gezeichnet werden sollen.

Intradaydarstellungen bieten die zusätzliche Möglichkeit, durch kreisförmige Symbole Ⓝ RIC-spezifische Nachrichtenschlagzeilen darzustellen. Entsprechend der Uhrzeit der Veröffentlichung werden die Nachrichtensymbole nach Aktivierung auf der Kurve (siehe Abbildung 65) eingezeichnet. Indem Sie die Maus auf einem Nachrichtensymbol positionieren wird die Schlagzeile eingeblendet.

14.3.5.5.4. Linienoptionen

Des Weiteren kann die Linienstärke bestimmt werden, mit welcher Kursverläufe in den Chart gezeichnet werden sollen (Abbildung 67).

14.3.5.5.5. Fenster

Dieser Menüpunkt der Anzeigeeigenschaften kann nur innerhalb des FlexSheets verwendet werden und beinhaltet die Funktionen wie in Kapitel 14.3.7 näher beschrieben.



Abbildung 68 - Candle-Chart mit Benchmarks, drei Indikatoren, gleitendem Durchschnitt und Bollinger Bands



Unterhalb eines Charts können bis zu drei Indikatoren eingezeichnet werden. Diese Indikatoren besitzen Parameter, die sich mit Klicken auf die jeweilige Schaltfläche "Parametereinstellungen" editieren lassen. Abbildung 69 zeigt einen Dialog zum Einstellen der Parameter am Beispiel des Indikators "Bollinger Bands". Weiterführende Details zu den verschiedenen Indikatoren finden Sie im Anhang in Kap. 16.

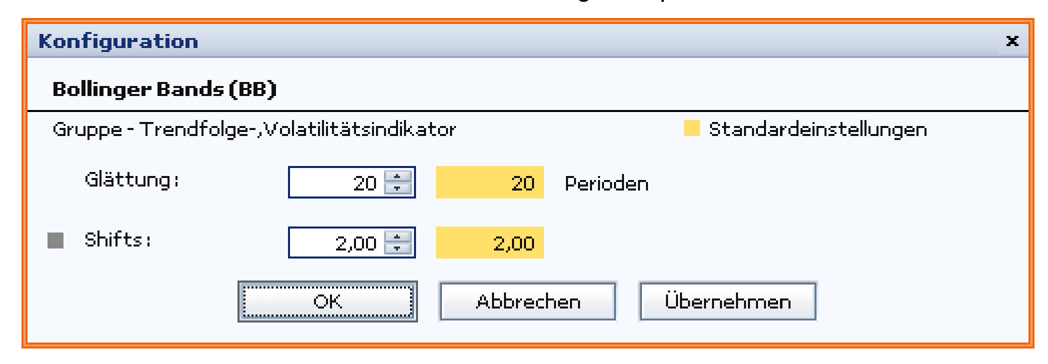


Abbildung 69 – Dialogfenster zum Einstellen von Indikatorparametern

Um genauere Informationen über einzelne Datenpunkte zu erhalten, lässt sich mit einem Klick auf die Schaltfläche "Infofenster öffnen" ein Informations-Fenster innerhalb des Chartfensters einfügen. In diesem Infofenster werden für jeden Datenpunkt die Werte "Open", "High", "Low" und "Close" zu jenem Zeitpunkt, über dem sich der Mauszeiger aktuell befindet, angezeigt.

Chart Info	30.06.2010
Open	5.972,26
High	6.001,03
Low	5.942,29
Last	5.985,81

Abbildung 70 - Chartinfo innerhalb des Chartfensters

14.3.6. Nachrichtenfenster

14.3.6.1. Schlagzeilenfenster

Das Schlagzeilenfenster dient der chronologisch geordneten Anzeige von Meldungen. Neue Nachrichten werden kontinuierlich am oberen Ende der Schlagzeilenliste eingefügt. Die älteste Nachricht ist maximal 30 Tage alt. Durch die Verwendung von Filtern kann die Anzeige der Nachrichten beliebig eingeschränkt werden. Sie öffnen ein neues Nachrichtenfenster, indem Sie z. B. auf die Schaltfläche "Neues Nachrichtenfenster" klicken. Darauf hin öffnet sich ein neues Schlagzeilenfenster, das als Standardeinstellung den Filter "GER" enthält (Abbildung 71).



Nachrichten - GER - 01.06. - 01.07.

Topic GER | Text

01 Jul 2010	
01 Jul - 18:47:16 RTRS	IN KÜRZE-US-Absatz von BMW im Juni um zwölf Prozent gestiegen
01 Jul - 18:44:04 EQS	DGAP-Adhoc: Silicon Sensor International AG deutsch <SISG.DE>
01 Jul - 18:39:39 RTRS	Israel bekräftigt Austausch-Angebot für gefangenen Soldaten
01 Jul - 18:29:04 RTRS	FOKUS 2-Koalition setzt auf rasche Einigung bei Gesundheit
01 Jul - 18:20:57 RTRS	IN KÜRZE-Mercedes-Benz USA verbucht im Juni Absatzplus von 25 Prozent
01 Jul - 18:17:59 RTRS	FOKUS 1-US-Börsen verlieren nach negativen Konjunkturdaten
01 Jul - 18:16:00 RTRS	FOKUS 1-Russland - Liefern gepanzerte Fahrzeuge an Palästinenser
01 Jul - 18:16:00 PLB	Platow Brief - Tagesspruch
01 Jul - 18:16:00 PLB	Platow Brief - Der private Konsum bleibt das Sorgenkind
01 Jul - 18:16:00 PLB	Platow Brief - Gerhard Grandke - Hessens Sparkassen-Idyll
01 Jul - 18:16:00 PLB	Platow Brief - Schuldenkrise - Andere Voraussetzungen als 2008
01 Jul - 18:16:00 PLB	Platow Brief - Steigenberger auf Expansionskurs
01 Jul - 18:16:00 PLB	Platow Brief - WGF positioniert sich neu
01 Jul - 18:15:58 PLB	Platow Brief - Wo Pleiten das Geschäft ankurbeln
01 Jul - 18:15:57 PLB	Platow Brief - Schwarz-Gelb muss sich zusammenraufen

Abbildung 71 - Schlagzeilenfenster

Wird eine Schlagzeile angeklickt, öffnet sich der zugehörige Nachrichtentext in einem zweiten Fenster, einem Nachrichtentextfenster (siehe Abbildung 72). In Schlagzeilen enthaltene Verknüpfungen werden beim "überfahren" mit der Maus grün dargestellt. Ein Klick auf eine solche Verknüpfung öffnet die entsprechende Seite.

Um die Nachrichten zu filtern, werden sog. Reuters Topic Codes verwendet (z. B. "AUT" für den Themenbereich "Automobile and Automotive Equipment"). Die Reuters Topic Codes können mittels logischen Operatoren miteinander kombiniert werden (Tabelle 2). So gibt z. B. "AUT-LDE" nur Nachrichten zum Thema "Automobile and Automotive Equipment" in deutscher Sprache wieder. Des weiteren können Nachrichten zu bestimmten Unternehmen herausgefiltert werden, wenn RICs der betreffenden Unternehmen an Stelle von bzw. in Kombination mit Topic Codes verwendet werden (z. B. "RTR.L&LEN" gibt nur Nachrichten wieder, welche die Reuters AG betreffen und in englischer Sprache verfasst wurden).

Tabelle 2 – Logische Operatoren für die Kombination von Reuters Topic Codes (und RICs) in Nachrichtenfiltern

Operator	Zeichen	Beispiel
UND	Bindestrich ("-") oder Kaufmannsund ("&")	Nur Nachrichten, die Irak, USA und Gewalt bzw. Krieg betreffen: **IQ-US-VIO** oder für Ausschließlich Top-News zum Unternehmen Reuters AG: **TOP-RTR.L**
ODER	Komma (",") oder Leerzeichen (" ")	Nur deutsche Nachrichten zu Aktien oder Finanzen: **GEE,GEM**
NICHT	Ausrufezeichen ("!")	Internationale Energienachrichten, die nicht den Öl- und Gas-Markt betreffen: 0!**OIL**
Gruppierungen	runde Klammern "(" und ")"	Alle Nachrichten zu den Themen Basketball oder Baseball, aber nur aus Ost-Europa: **(BASE,BASK)&EEU**



Einige Filter sind bereits als Auswahl im Schlagzeilenfenster enthalten. Diese Themen werden mit einem Klick auf die Schaltfläche "Kategorien" angezeigt. Um keinen Filter zu verwenden und somit alle Nachrichten anzuzeigen, die Ihrer Freischaltung entsprechend angezeigt werden dürfen, wählen Sie den Eintrag "Alle Nachrichten" oder verwenden Sie den Wert "*" als Filter.

Ein Klick auf die Schaltfläche zeigt eine Übersicht aller abfragbaren Topic Codes. Durch anklicken eines Codes wird dieser in das Fenster übernommen und zugehörige Nachrichten werden angezeigt.

Durch Eingabe eines Suchbegriffes in das Fenster „Text“ kann über alle News nach bestimmten Begriffen gesucht werden. Hinter der Schaltfläche verbirgt sich eine Funktion, diese Suche zeitlich einzugrenzen.

Über den Button haben Sie die Möglichkeit, einen visuellen Alarm zu aktivieren. Sobald eine neue Headline zu Ihrer Abfrage erscheint wird dies für Sie durch orangefarbenes Blinken des Nachrichtenfensters ersichtlich.

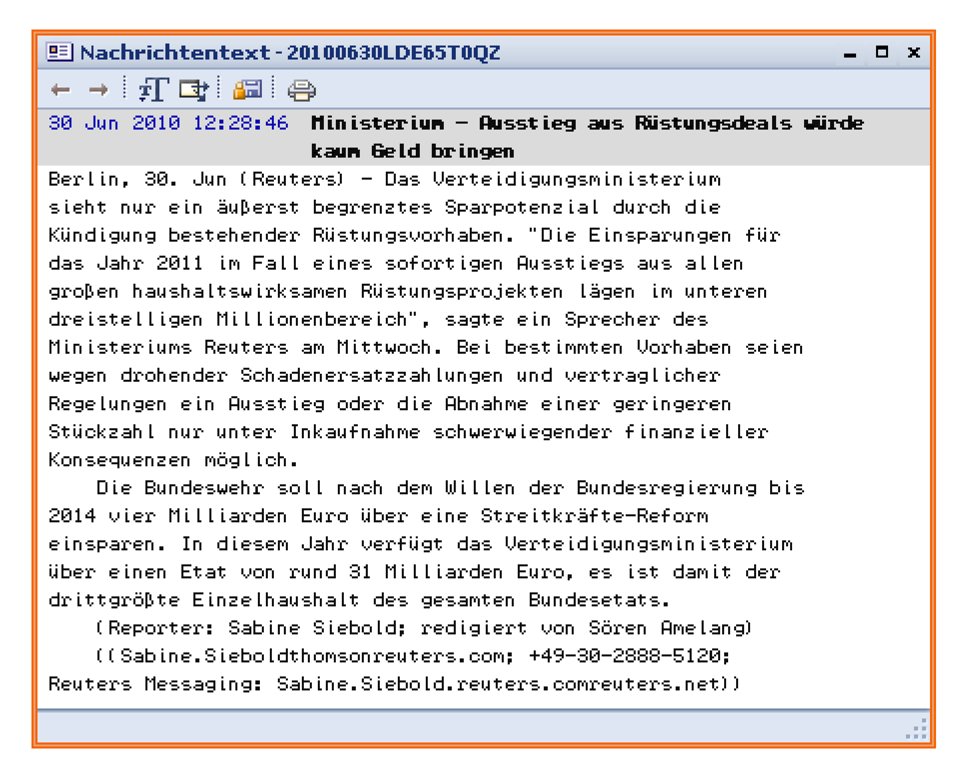
Die Schaltfläche bietet Ihnen die Aktivierung eines akustischen Signals. Dieses wird analog zum visuellen Alarm ausgelöst. Nachfolgende Grafik zeigt den deaktivierten Zustand der Signalton-Funktion:

14.3.6.2. Nachrichtentextfenster

In einem Nachrichtentextfenster wird eine Nachricht komplett dargestellt (Abbildung 72). Wenn Sie mehrere Nachrichten nacheinander anzeigen lassen, können Sie über die Schaltflächen "Zurück" und "Vorwärts" in den bereits angezeigten Nachrichten blättern.

Hinweis

Beim Speichern eines Arbeitsbereichs (siehe Kap. 14.2) werden Nachrichtentextfenster nicht mit gespeichert.


Nachrichtentext - 20100630LDE65T0QZ

30 Jun 2010 12:28:46 **Ministerium - Ausstieg aus Rüstungsdeals würde kaum Geld bringen**

Berlin, 30. Jun (Reuters) - Das Verteidigungsministerium sieht nur ein äußerst begrenztes Sparpotenzial durch die Kündigung bestehender Rüstungsvorhaben. "Die Einsparungen für das Jahr 2011 im Fall eines sofortigen Ausstiegs aus allen großen haushaltswirksamen Rüstungsprojekten lägen im unteren dreistelligen Millionenbereich", sagte ein Sprecher des Ministeriums Reuters am Mittwoch. Bei bestimmten Vorhaben seien wegen drohender Schadenersatzzahlungen und vertraglicher Regelungen ein Ausstieg oder die Abnahme einer geringeren Stückzahl nur unter Inkaufnahme schwerwiegender finanzieller Konsequenzen möglich.

Die Bundeswehr soll nach dem Willen der Bundesregierung bis 2014 vier Milliarden Euro über eine Streitkräfte-Reform einsparen. In diesem Jahr verfügt das Verteidigungsministerium über einen Etat von rund 31 Milliarden Euro, es ist damit der drittgrößte Einzelhaushalt des gesamten Bundesetats.

(Reporter: Sabine Siebold; redigiert von Sören Amelang)

((Sabine.Sieboldthomsonreuters.com; +49-30-2888-5120; Reuters Messaging: Sabine.Siebold.reuters.comreuters.net))

Abbildung 72 - Nachrichtentextfenster



Tabelle 3 – Hyperlinks in Nachrichtentexten

Hyperlink-Typ	Darstellung	wird geöffnet in...	Beispiel
Nachrichten-Link	Nachrichten-ID in eckigen Klammern	Nachrichtentext-Fenster	[nL20657163]
Topic-Link	Topic Code(s) in eckigen Klammern	Schlagzeilenfenster	[GER-RES]
RIC-Link	RIC in spitzen Klammern	Einzelwertabfrage	<.STOXX50E>
Nachrichten-Link	Nachrichten-ID in eckigen Klammern	Nachrichtentext-Fenster	[nL20657163]

14.3.7. FlexSheet

Öffnen Sie ein FlexSheet, indem Sie auf in der Funktionsleiste klicken. Dieses Tool ermöglicht Ihnen folgende Anzeigefenster zu betrachten und kombinieren:

- Einzelwertabfrage
- Kursliste
- Chart
- Nachrichten

Das FlexSheet bietet Ihnen unter anderem eine einfache Möglichkeit, Instrumente schnellstmöglich in mehreren Anzeigefenstern darzustellen. Die Darstellung erfolgt in abgegrenzten Segmenten.



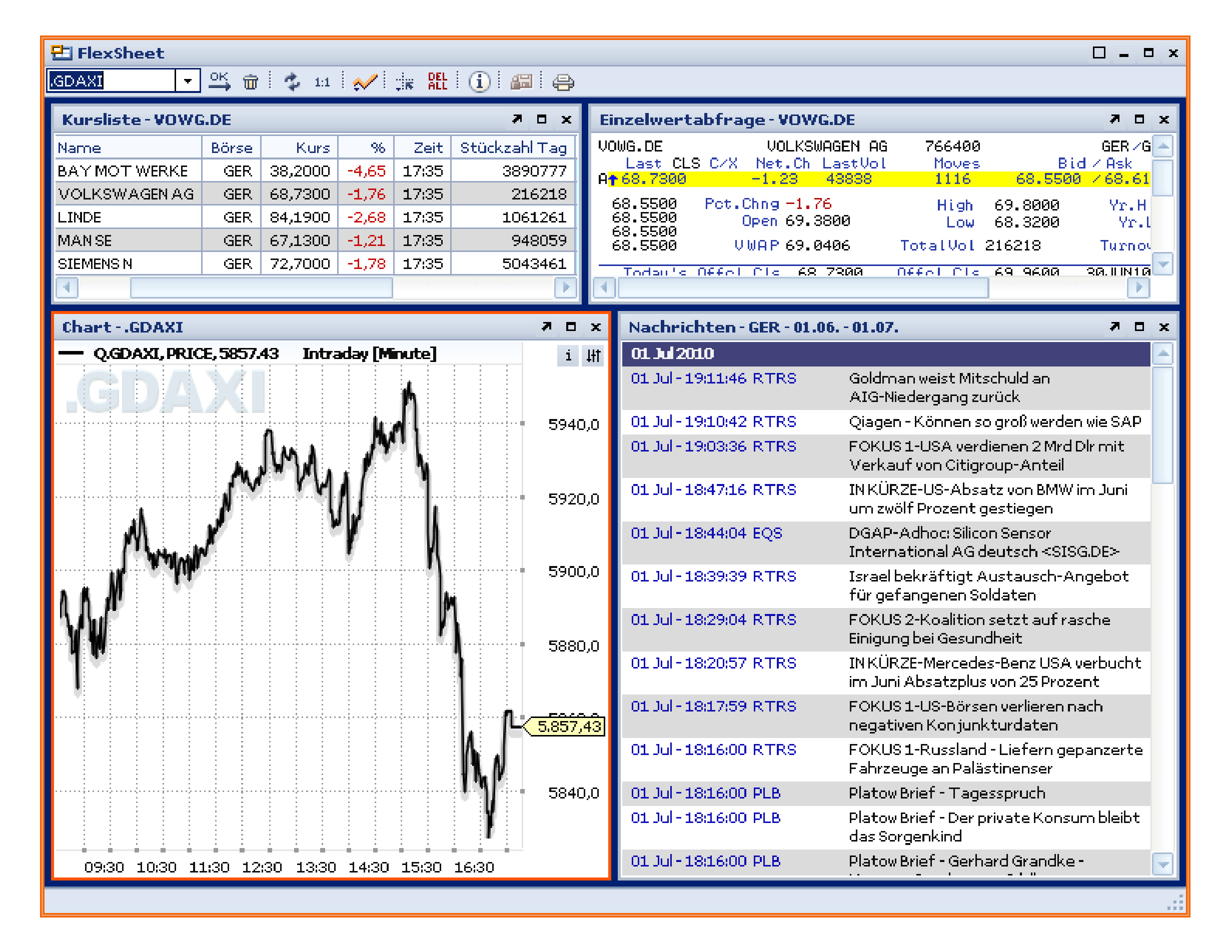


Abbildung 73 – FlexSheet

14.3.7.1. Erstellen eines FlexSheets

Durch die Voreinstellung wird das FlexSheet nach dem Öffnen in vier Rahmen unterteilt. Die Größe und Anzahl der Rahmen kann durch ziehen und schieben der Ränder individuell angepasst werden:

- Neue Rahmen treten durch Ziehen des äußersten Randes hervor.
- Um einen Rahmen zu löschen muss dieser auf Minimalgröße reduziert werden. Der Rahmen wird nun dunkelrot dargestellt und nach Loslassen der Maustaste entfernt.

Durch Drücken der Schaltfläche „Vorlagen“ wird die Anzahl der Rahmen bestimmt. Entsprechend Ihrer Auswahl wird das FlexSheet unterteilt.

Um ein Anzeigefenster in einem FlexSheet darzustellen, ist es erforderlich, einen Rahmen aus der von Ihnen gewählten Vorlage durch einen Klick zu selektieren. Ist ein Rahmen ausgewählt worden wird dieser rot dargestellt. Sie können über das Menü „Anzeigefenster“ eine Auswahl der Ansicht treffen. Wird keine Ansicht gewählt, so wird die Voreinstellung der Einzelwertabfrage geöffnet. Durch Halten der [Strg]-Taste ist es möglich mehrere Rahmen gleichzeitig zu selektieren.

Bei Selektion eines einzelnen Anzeigefensters erhalten Sie die jeweilige Fenster-Symbolleiste mit den Ihnen bekannten Funktionen (s. Kapitel 14.3.1 bis 14.3.6.2). Ansonsten wird die Symbolleiste des FlexSheets angezeigt.

14.3.7.2. Aufnahme von Instrumenten

Zur Aufnahme von Instrumenten stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

- Geben Sie im Textfeld der Symbolleiste einen RIC ein, wird dieser im Anzeigefenster aller selektierten Rahmen angezeigt.
- Nutzen Sie die Drag&Drop-Funktion für einzelne Instrumente
- Durch Drag&Drop eines eigenständigen Fensters (s. o.). Um dieses in einem Rahmen zur Anzeige zu bringen ist es notwendig, vor dem Loslassen der Maus die [Strg]-Taste gedrückt zu halten. Ist diese nicht gedrückt erfolgt ein Hinweis innerhalb des Rahmens mit gelbem Hintergrund.

14.3.7.3. Allgemeine Funktionen

Die Anzeigefenster innerhalb eines FlexSheets verfügen über die bekannten Kontextmenü-Funktionen wie in Kap. 14.3.1.3 beschrieben.

Über den Kontextmenü-Eintrag „Fenster“ können die Bildlauf- und Titelleisten an- und ausgeschaltet werden.

In der rechten oberen Ecke eines Fensters stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

Öffnet das Anzeigefenster als ein eigenständiges außerhalb des FlexSheets.

Maximiert das Anzeigefenster innerhalb des Flexsheets. Ein wiederholter Klick stellt das Fenster wieder in der ursprünglichen Größe dar.

Schließt das Anzeigefenster.

Das FlexSheet verfügt natürlich über die bekannten Speicherfunktionen von Fenstern (s. Kap. 14.3.1.4)

14.3.7.4. Linkmodus Funktion

Das FlexSheet bietet eine besondere Funktion innerhalb der Kursliste, der so genannte „Linkmodus“. Außerhalb des FlexSheet ist diese abgeschaltet. Durch dieses Tool können Sie Fenster und somit auch unterschiedliche Fenster (Einzelwertabfrage, Chart Nachrichten) miteinander verknüpfen. Der Linkmodus eignet sich sehr für komplexe Kurslisten, wie z. B. Indizes.

Sie aktivieren den Linkmodus einer Kursliste in einem erstellten FlexSheet, mit unterschiedlichen Ansichten, durch drücken des Buttons . Daraufhin erscheint Ihnen eine Übersicht aller Fenster, welche Sie mit der bereits ausgewählten Kursliste verknüpfen können. Alle miteinander verknüpften Fenster werden nun mit einer gelben Umrandung dargestellt.

Indem Sie in der ausgewählten Kursliste auf eine Zeile klicken, werden die Inhalte der verknüpften Fenster automatisch dem selektierten RIC angepasst.

Diese Funktion ermöglicht Ihnen einen schnellen und unkomplizierten Wechsel von RICs, ohne neue Ansichtsmöglichkeiten wählen zu müssen.

Durch erneutes Klicken auf das Linkmodusymbol, wird dieses Tool deaktiviert und die Verknüpfung der Fenster aufgehoben.

14.3.8. Yield Curve Tool

Durch das Yield Curve Tool können Zinsstrukturkurven, bzw. deren Verlauf, angezeigt werden. Diese Funktion ermöglicht die Darstellung und Gegenüberstellung von Reuters Benchmark, Benchmark real maturities, Reuters Zero Coupon und Swaps.

Besonderheiten der Yield Curves sind folgende:

- Auswahl, Darstellung und Vergleich von bis zu drei Instrumenten
- Darstellung von Spreads in separaten Chartfenster



14.3.8.1. Erstellen von Yield Curves

Es besteht die Möglichkeit sich eine Basis Kurve und max. 2 weitere Kurven darstellen zu lassen. Die Währung jeder Kurve ist frei wählbar, ebenso die jeweilige Benchmark, Benchmark real maturities, Reuters Zero Coupon und Swaps. Die Auswahl des jeweiligen Instruments erfolgt indem gewünschte Instrument anklicken.

Um die Währung einer Kurve zu bestimmen ist es notwendig den spezifischen 3-stelligen RIC in das Eingabefeld einzutragen. Infolge dessen wird der jeweilige Chart im dafür vorgesehenen Chartfenster abgebildet. Ist Ihnen der gewünschte RIC nicht bekannt können Sie ihn über die Funktion der allgemeinen Suche finden.

Durch Klick auf das Feld „Zeige?“ können Sie bestimmen, ob eine Kurve im Chartfenster abgebildet oder ausgeblendet werden soll.

Innerhalb jeder Kurve besteht die Möglichkeit aus 5 verschiedenen Typen zu wählen:

Reuters Benchmark – Stellt die Standard Zinsstrukturkurve einer Währung dar. Hier stehen unterschiedliche Bonitäten zur Auswahl.

Benchmark, real maturities – Stellt die jeweiligen Instrumente in Bezug auf ihre Fälligkeit dar. Eine manuelle Eingabe des gewünschten Werts ist im separaten Feld möglich.

Reuters Zero Coupon – Bildet die Zinsstrukturkurve von Zero Bonds ab.

Swaps – Stellt Swaps in Bezug auf ihre spezifischen, selektierten Instrumente dar. Eine Auswahl spezifischer Instrumente steht im separaten Feld zur Verfügung.

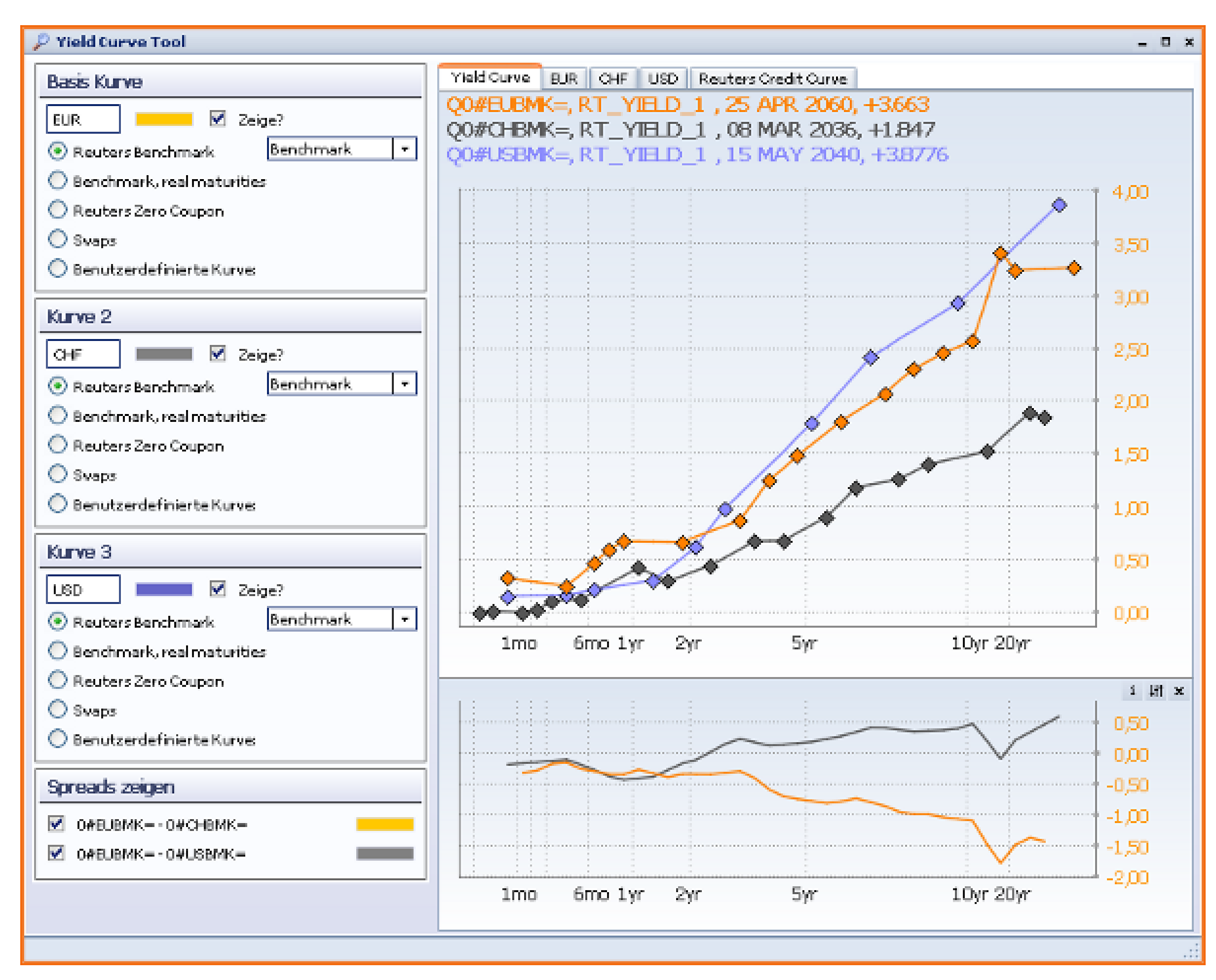


Abbildung 74 - Yield Curve Tool



14.3.8.2. Show Spreads

Durch diese Funktion haben Sie die Möglichkeit sich die Differenz der Basiskurve gegenüber Kurve 1 oder Kurve 2 darstellen zu lassen. Die Auswahl der jeweiligen Gegenüberstellung treffen Sie indem Sie ein Häkchen davor die angegebenen Chains setzen. Es können auch beide Differenzen zur Ansicht gewählt werden.

Wurde eine Wahl getroffen, so wird die jeweilige Differenz in einem separaten Chart dargestellt, welcher unterhalb des ursprünglichen Chartfensters liegt.

14.3.8.3. Sonderfunktionen

Oberhalb der Chartabbildung befinden sich Registerkarten. Die Anwahl derer findet durch anklicken statt. Die unterschiedlichen Bereiche haben folgende Funktionen:

- Yield Curve - Durch das Yield Curve Tool werden Zinsstrukturkurven, bzw. deren Verlauf, dargestellt. Ein Vergleich von Zinsstrukturkurven für verschiedene Währungen ist möglich.
- EUR – Darstellung des selektierten Instruments
- AUD – Darstellung des selektierten Instruments
- USD – Darstellung des selektierten Instruments
- Reuters Credit Curve – Darstellung der Reutersseite für Credit Curve Speedguides

EUR, AUD und USD sind Voreinstellungen. Durch Eingabe eines beliebigen Währungs-RICs verändern sich auch die Bezeichnungen der jeweiligen Registerkarte.

Alle Registerkarten dienen der Darstellung und beinhalten keinerlei Verknüpfungen zu weiteren Übersichten.

14.3.9. Instrumtensuche

Die Anzeige von Daten im RWMG basiert auf Reuters Instrument Codes (RICs). Daher ist in den meisten Fällen die Kenntnis und Eingabe eines solchen RICs erforderlich, um das gewünschte Resultat zu erlangen. Die Instrumentensuche dient der Ermittlung von unbekannten RICs. Öffnen Sie ein neues Instrumentensuchfenster, indem Sie in der Titelleiste auf den Pfeil neben den Button klicken. Nun erscheint Ihnen ein neues Auswahlmenü. Sie können zwischen „Suche“ und „HTML Suche“ entscheiden.

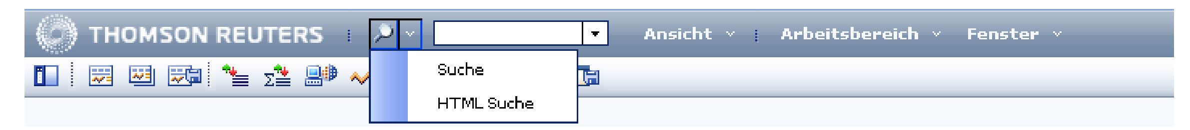


Abbildung 75 - Auswahlmenü der Suchfunktion

Wählen Sie die Option „HTML-Suche“, so gelangen Sie zur Ihnen bereits bekannten Suchfunktion der Detailsuche (Kap. 9.2). Selektieren Sie jedoch den Modus „Suche“ wird Ihnen folgendes Fenster geöffnet:



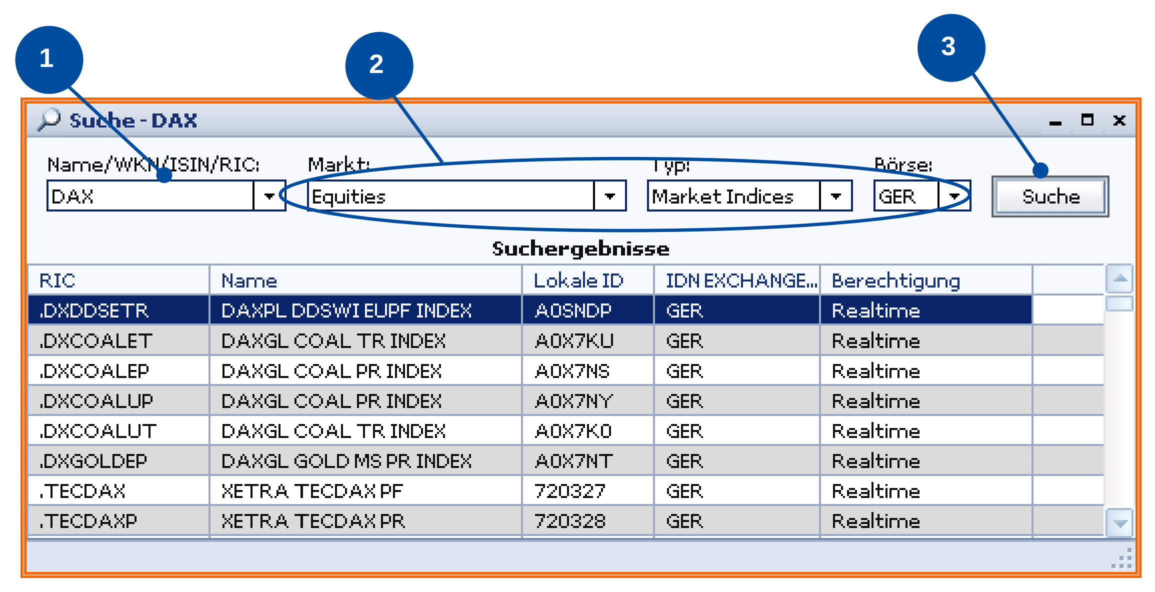


Abbildung 76 - Suchabfrage-Fenster

Legende:

1. Suchbegriff-Eingabefeld

2. Filter zur Einschränkung des Suchergebnisses

3. Schaltfläche "Suche" Startet die Suche

Um eine Suche zu starten, ist zunächst die Eingabe eines Suchbegriffs erforderlich. Dieser kann von folgenden Typen sein:

- WKN (Wertpapierkennnummer)
- ISIN (International Securities Identification Number)
- Name – Hier genügt eine ungefähre Angabe; die Suche wird fehlertolerant durchgeführt

Bei der WKN- und ISIN-Eingabe erkennt "My Markets" selbstständig von welchem Typ der eingegebene Suchbegriff ist. Weiterhin kann das Suchergebnis durch die Wahl von Filtern eingeschränkt werden. Wenn Sie einen Suchbegriff vom Typ Name eingegeben haben, ist dies sogar notwendig. Andernfalls würden zu viele Suchergebnisse zurückgegeben werden. Setzen Sie also in einem solchen Fall mindestens einen der drei möglichen Filter "Markt", "Typ" oder "Börse".

Nach einem Klick auf die Schaltfläche "Suche" (Abbildung 76) wird die Instrumentensuche gemäß den getroffenen Einstellungen gestartet. Das Suchergebnis wird anschließend in der Liste des Instrumentensuchfensters ausgegeben. Mit einem Doppelklick auf die Spaltenüberschriften lässt sich die Ergebnisliste beliebig sortieren (abwechselnd auf- und absteigend).

Das gesuchte Instrument kann nun aus der Liste ausgewählt (bzw. darin markiert) werden und entweder mittels Drag & Drop in ein bereits geöffnetes Fenster gezogen, oder über das Kontextmenü (erreichbar mit der rechten Maustaste) in einem neuen Fenster Ihrer Wahl angezeigt werden. Ein Doppelklick auf ein gewünschtes Suchergebnis ermöglicht eine schnellen Zugriff auf die Darstellung in der Einzelwertabfrage.

Wurde bereits eine Auswahl zwischen „Suche“ und „HTML Suche“ getroffen, so wird der jeweilige Modus bis zum Zeitpunkt einer erneuten Selektion verwendet. Durch Eingabe der Instrumentenbezeichnung, in das dafür vorgesehene Feld und anschließenden Klick auf das Lupensymbol startet, entsprechend der Voreinstellung, eine neue Suche.



14.3.10. Limitfunktion

Das Limitfenster kann durch Klicken der Schaltfläche „Limitfenster" in der Menüleiste von „My Markets" geöffnet werden (siehe Kap. 14.1.2). Darstellungsform ist eine Tabelle, die mehrere Instrumente enthalten kann. Das Sortieren sowie die Verwendung des Kontextmenüs funktioniert analog zur Kursliste (Kap. 14.3.2).

Die Limitfunktion hat die spezielle Aufgabe, Sie beim Erreichen eines von Ihnen vorgegebenen Wertes für ein Instrument zu informieren. Sie haben die Möglichkeit, für jede Position ein Ober- bzw. Unterlimit zu einem von Ihnen gewählten FID einzugeben.

Oberes Limit: Alert wird ausgelöst, sobald der Wert erreicht oder überschritten wurde

Unteres Limit: Alert wird ausgelöst, sobald der Wert erreicht oder unterschritten wurde

Limits - VOWG.DE

Name	Limit	Aktuell	Typ	Status	Statuszeit	Statusdatum	Erstellt	Gültigkeit	Info
ALTANA	16,00	16,1000			17:41	01.07.2010	01.07.2010	29.09.2010	Interne Info per E-Mail
BAY MOT WERKE	39,00	38,2000			17:40	01.07.2010	01.07.2010	29.09.2010	Maier informieren
VOLKSWAGEN AG	72,90	68,7300			04:36	16.04.2010	15.04.2010	14.07.2010	
LINDE	88,00	84,1900			08:26	15.04.2010	15.04.2010	14.07.2010	
MAN SE	67,00	67,1300			08:48	15.04.2010	15.04.2010	14.07.2010	
VOLKSWAGEN AG	72,99	68,7300			13:46	15.04.2010	15.04.2010	14.07.2010	

Abbildung 77 - Limitfunktion mit verschiedenen Stati

Folgende Icons werden zur Darstellung des Status angezeigt:

- aktives Limit
- ausgelöstes Limit
- bestätigtes Limit
- Gültigkeit abgelaufen
- deaktiviertes Limit (manuell)
- Typ Upper, siehe o. g. „Oberes Limit"
- Typ Lower, siehe o. g. „Unteres Limit"

Über den Klick auf „PopUp an/aus" kann das Popup aktiviert bzw. deaktiviert werden. Im aktiven Zustand wird bei Durchbrechen eines von Ihnen angegebenen Limits ein neues Browserfenster als Info geöffnet. Das PopUp wird nur zur Anzeige gebracht wenn sich der Bereich My Markets beim Auslösen nicht im Vordergrund befindet. Mit den gängigsten Betriebssystemen wird dies in der Taskleiste blinkend zur Anzeige gebracht. Standardgemäß ist die Funktion deaktivert.

deaktivierter Zustand der PopUp-Funktion

aktivierter Zustand der PopUp-Funktion

Über den Button „Signalton an/aus" kann der Signalton aktiviert bzw. deaktiviert werden. Standardgemäß ist der Ton aktiviert.

14.3.10.1. Limit hinzufügen

Um ein neues Limit hinzuzufügen klicken Sie auf den Button „Limit hinzufügen". Über die Kontextmenüfunktion aus einem anderen Fenster wird dieser Dialog direkt zur Anzeige gebracht.

Geben Sie den RIC des gewünschten Instruments in das erste Feld ein. Sobald die Eingabe mit einem gültigen RIC durchgeführt wurde und Sie in das nächste Feld wechseln, wird das Feld „FID" automatisch mit dem als Standard für das Wertpapier eingerichteten Feld gefüllt und im Feld „Limit" wird der aktuelle Wert dazu angezeigt. Im Pulldownmenü „FID" stehen Ihnen auch alle weiteren FIDs des Instruments zur Verfügung. Geben Sie Ihr gewünschtes Limit in das dafür



vorgesehene Feld ein und bestimmen Sie dann, ob es sich um ein oberes oder unteres Limit handeln soll.

Im Feld „Gültigkeit“ können Sie ein Datum eingeben, wie lang Ihr neues Limit gültig sein soll. Wird dieses Feld nicht manuell gefüllt wird automatisch eine Gültigkeit von drei Monaten eingestellt. Über das Textfeld „Info“ haben Sie die Möglichkeit individuellen Text zu Ihrem Limit hinzuzufügen. Dieser Text wird in einer weiteren Spalte „Info“ ausgegeben.

14.3.10.2. Limit ändern

Über den Button besteht die Möglichkeit, jede Angabe zu einem Limit im Nachhinein zu editieren.

14.3.10.3. Limit löschen

Der Button „Limit löschen“ löscht das selektierte Limit unwiederruflich.

14.3.10.4. Limits-Liste

Befindet sich der Button im aktiven Zustand, sehen Sie die Liste, die alle Instrumente beinhaltet, für die Sie ein Limit eingerichtet haben. Auch bereits ausgelöste Limits werden bis zu deren Löschung dargestellt.

14.3.10.5. Limits-Historie

Über den Button erhalten Sie eine Liste mit den letzten 100 ausgelösten Limits. Diese Liste dient lediglich der späteren Überprüfung und ist daher ohne weitere Funktion.

14.4 MYSTORE

Bei Aufruf der Menüeinträge „Arbeitsbereich/Fenster öffnen“ oder Klick auf wird am linken Rand die Übersicht „MyStore“ geöffnet (Abbildung 78). Diese ermöglicht Ihnen eine übersichtliche Darstellung von zwei unterschiedlichen Bereichen, „My Favorites“ und „Reuters Favorites“. Das Öffnen dieser wird durch Doppelklick auf die gewünschte Auswahl oder über das Kontextmenü ermöglicht.



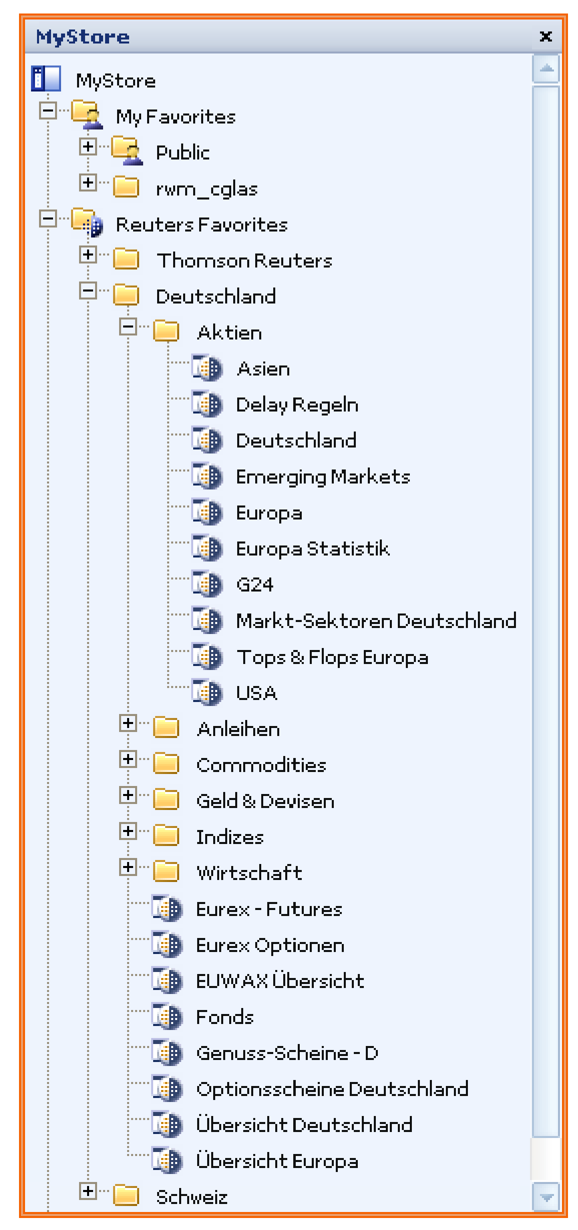


Abbildung 78 - Menüpunkt "Reuters Favorites" in „MyStore“

14.4.1. My Favorites

„My Favorites“ verfügt über all Ihre gespeicherten Arbeitsbereiche und Fenster. Jedes Funktionsfenster wird mit einem eigenen Symbol analog zu den Symbolen der Funktionsleiste (siehe Kap. 14.1.3) dargestellt.

14.4.2. Reuters Favorites

„Reuters Favorites“ (Speedguides) sind statische Seiten. Sie vereinfachen die Navigation auf Reuters-Seiten und werden innerhalb von RWMG in Einzelwertabfragefenstern dargestellt. In "Reuters Favorites" sind einige Speedguides fest implementiert.

Basis aller „Reuters Favorites“ ist der unter dem RIC "`REUTERS`" abrufbare Speedguide. Weitere Informationen über Speedguides erhalten Sie mit der Eingabe des RICs "`SPEED/GUIDE1`" in einer Einzelwertabfrage.



14.4.3. Shared Favorites

Mit diesem Tool haben Sie die Möglichkeit in My Markets gespeicherte Arbeitsbereiche und Fenster mit anderen RWMG-Nutzern zu teilen. Alle RWMG-Nutzer werden spezifisch ihres Unternehmens, ihrer Abteilung oder Arbeitsbereiche in Gruppen unterteilt. Hierbei ist zu beachten, dass es vier verschiedene Arten der Freischaltung gibt, welche vorgegeben, jedoch durch einen Nutzer mit administrativen Rechten veränderbar sind.

- **Deaktiviert** – Der User hat keinerlei Berechtigung Dateien zu sehen, lesen oder schreiben.
- **Leseberechtigt** – Mit dieser Berechtigung können Dateien gelesen werden.
- **Schreibberechtigt** – Dateien können gelesen und eingefügt werden.
- **Administrativ** – Der User kann Dateien lesen und schreiben, alle Mitglieder seiner Gruppe sehen und deren Berechtigungen verändern.

14.4.3.1. Erstellen von gemeinsamen Dateien

Wie bereits bekannt werden die von Ihnen erstellten Arbeitsbereiche und Fenster in MyStore aufgelistet. Um diese mit anderen Nutzern zu teilen ist es notwendig die gewünschte Datei zu kopieren/auszuschneiden und sie im Anschluss in einem Ordner von „Shared Favorites“ einzufügen. Dies ist jedoch nur mit der entsprechenden Permission möglich.

Um eine neu angelegte Datei zu ersehen muss ein User, im Kontextmenü eines Shared Favorites Ordners, die Schaltfläche „Aktualisieren“ betätigen.

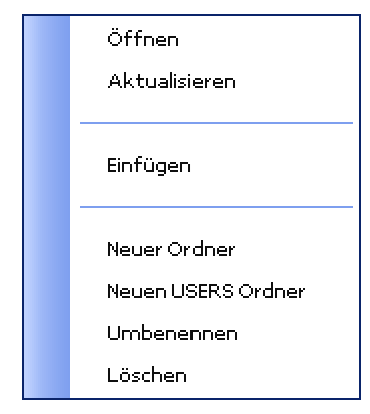


Abbildung 79 - Kontextmenü in Shared Favorites

14.4.3.2. Administrative Berechtigung

Haben Sie innerhalb „Shared Favorites“ administrative Berechtigungen erscheint Ihnen ein separater Ordner namens „USERS“. In diesem sind alle User Ihrer Gruppe hinterlegt und deren Permissions ersichtlich.

Ein rechter Mausklick auf den gewünschten User bewirkt, dass sich ein weiteres Kontextmenü öffnet. Durch betätigen der jeweiligen Schaltflächen können Sie nun die Berechtigung bestimmen bzw. verändern oder den User aus Ihrer Gruppe entfernen.

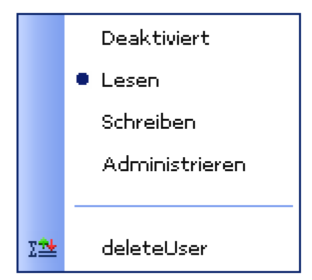


Abbildung 80 - Festlegung der Permissions



14.4.4. Verwalten von MyStore

Ordner mit folgenden Symbol ⊞ zeigen Ihnen an, dass diese noch nicht geöffnet sind und Unterordner, Arbeitsbereiche, Fenster und/oder Instrumente enthalten. Durch einen Klick auf diesen, mit der rechten Maustaste, öffnet sich ein Kontextmenü in welchem Sie zwischen „Erweitern“ und „neuer Ordner“ wählen können.

- **Erweitern** – Durch Klick auf diese Schaltfläche öffnen Sie die Liste der zum Ordner zugehörigen Instrumente. Diese Funktion ist ebenfalls durch Doppelklick zu erlangen.
- **Neuer Ordner** – Durch Selektion dieser Funktion wird ein neuer Unterordner erstellt.
- **Einfügen** – Mit dieser Funktion haben Sie die Möglichkeit kopierte oder ausgeschnittene Instrumente einzufügen.
- **Löschen** – Das ausgewählte Objekt kann hiermit gelöscht werden.
- **Umbenennen** – Diese Funktion ermöglicht es Ihnen das selektierte Objekt umzubenennen.

Klicken Sie jedoch auf folgenden Ordnertyp ⊟ wird zur Anzeige gebracht, dass dieser bereits geöffnet ist. Dies kann an der zugehörigen Liste ersehen werden. Auch in diesem Fall kann ein Kontextmenü dargestellt werden, welches sich nur durch die Funktion „Reduzieren“ vom vorherigen unterscheidet.

- **Reduzieren** – Hiermit schließen Sie die Liste der zugehörigen Instrumente, so dass lediglich der Überordner zur Anzeige kommt. Diese Funktion ist ebenfalls durch Doppelklick auf den Ordner zu erlangen.

Durch rechten Mausklick auf einen Arbeitsbereich, ein Fenster oder ein Instrument erscheint Ihnen folgendes Auswahlmenü (Abbildung 81):

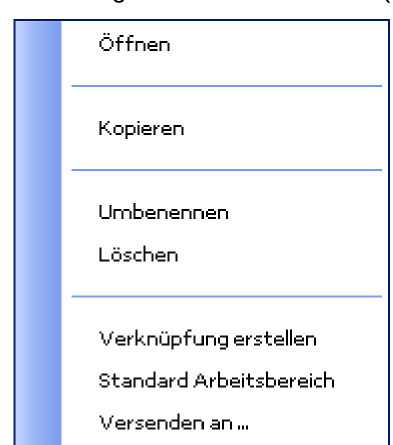


Abbildung 81 - Kontextmenü von Arbeitsbereichen, Fenstern und Instrumenten

Öffnen – Ein Instrument, Arbeitsbereich oder Fenster kann hiermit geöffnet werden.

Kopieren – Diese Funktion ermöglicht eine Kopie von Instrumenten, Arbeitsbereichen und Fenstern zu erstellen.

Umbenennen

Löschen – Hiermit können Sie ein Instrument, einen Arbeitsbereich oder ein Fenster löschen.

Verknüpfungen erstellen - siehe Kapitel 14.5

Standard Arbeitsbereich – Sie können einen Arbeitsbereich als Standard bestimmen. Dieser wird Ihnen somit automatisch bei Start von My Markets geladen.

Versenden an – Hierüber können Dateien an andere RWMG-Anwender verschickt werden



14.4.5. Speichern und Laden

Arbeitsbereiche und Fenster werden nach abgeschlossenem Speichervorgang in My Favorites angezeigt. Durch unterschiedliche Symbole ist es Ihnen möglich sofort zu erkennen um welches Instrument es sich handelt (Abbildung 82).



Abbildung 82 - Anzeige von gespeicherten Arbeitsbereichen und Fenstern

Um einen Arbeitsbereich, ein Fenster oder ein Instrument der Reuters Favorites zu laden müssen Sie lediglich einen doppelten Mausklick ausführen. Die Darstellung dessen erfolgt auf dem Desktop.

14.4.6. Versenden von Arbeitsbereichen und Fenstern

Mit diesem Tool haben Sie die Möglichkeit in My Markets gespeicherte Arbeitsbereiche und Fenster an andere RWT-Nutzer zu schicken. Um einen Arbeitsbereich oder ein Fenster zu versenden müssen Sie durch rechten Mausklick das Kontextmenü öffnen und „Versenden an…“ wählen. Infolgedessen öffnet sich ein neues Fenster. Um die Kopie durchzuführen, geben Sie in das Textfeld die Benutzerkennung des Empfängers ein. Alternativ können Sie auch an mehrere Empfänger gleichzeitig schicken, hierzu geben Sie die Userkennungen kommasepariert hintereinander ein. Der Dateiname des zu versendenden Objekts wird automatisch eingefügt. Zum endgültigen Versenden der Datei muss mit „OK“ bestätigt werden

Sobald der Empfänger sich im System anmeldet wird er im Bereich My Favorites einen neuen Ordner namens „Public“ vorfinden. In diesem sind die empfangenen Dateien gespeichert und können wie bereits bekannt genutzt werden.

14.5 VERKNÜPFUNGEN

Auf dem Desktop des "My Markets" können Verknüpfungen zu Fenstern und Arbeitsbereichen abgelegt werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Fenster bzw. Arbeitsbereiche schon mit einem Namen versehen, also bereits abgespeichert wurden.



Abbildung 83 - Darstellung der Verknüpfungen zu allen Funktionsfenstern

Um eine Verknüpfung zu einem Fenster oder einem Arbeitsbereich auf dem Desktop abzulegen nutzen Sie das Datei-Kontextmenü im MyStore-Bereich oder öffnen Sie das Fenster und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Titelleiste des Fensters, um das Kontextmenü aufzurufen (**Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Wählen Sie darin "Verknüpfung erstellen" aus. Alternativ dazu finden Sie die gleiche Funktion auch im Menü „Arbeitsbereich“ oder "Fenster".

Hinweis

Verknüpfungen sind direkt auf Ihrem Desktop abgelegt und werden daher nicht mit Arbeitsbereichen gespeichert bzw. geladen.



15. DATENINHALTE

15.1 ÜBERBLICK

Reuters Wealth Manager Germany stellt Ihnen die Daten wahlweise im Streaming-Modus (Push) oder Snap-Modus (Pull) zur Verfügung und je nach Börsen-Freischaltung in Echtzeit oder verzögert.

Im Streaming-Modus unterliegen die Kurs-Aktualisierungen einer 5 Sekunden-"Conflation".

Nachrichten-Updates und Fond-Kurse unterliegen keiner Conflation.

Conflation kontrolliert das Volumen von Daten-Aktualisierungen (und damit die Belegung von Bandbreiten) und ermöglicht eine effektive Belieferung des Desktops mit Echtzeit- bzw. verzögerten Kursen. Besonders effizient gestaltet sich die Conflation für Instrumente, deren Kurse sich bis zu einigen hundert Mal pro Sekunde aktualisieren.

Die Kursaktualisierung erfolgt in Echtzeit (bzw. Nach Börsenregeln verzögert), bei der Conflation handelt es sich NICHT um einen Verzögerungs-Faktor.

Tabelle 4 – Übersicht Dateninhalte

Assetklasse	Marktabdeckung und Aktualitätsgrad
Aktien	Streaming (Push) oder Snap (Pull) Echtzeit oder verzögert gemäß Börsenregeln Markttiefe optional für ausgesuchte Börsen
Renten	Streaming (Push) oder Snap (Pull) Echtzeit oder verzögert gemäß Börsenregeln OTC-Preise von Government Bonds, Euro Bonds und Corporate Bonds sind 5 Minuten verzögert
Geld und Devisen	Streaming (Push) oder Snap (Pull) Spotrates in Echtzeit Crossrates, Derivate und Geldmarkt unterliegen einer Verzögerung von 2 Minuten
Waren und Rohstoffe	Streaming (Push) oder Snap (Pull) Börsendaten in Echtzeit oder verzögert gemäß Börsenregeln Cash-Preise stehen nur limitiert zur Verfügung und sind 5 Minuten verzögert
Fonds	Snap (Pull) Lipperdaten Sämtliche in Deutschland und Österreich zum Vertrieb zugelassenen Fonds
Nachrichten	Streaming (Push) oder Snap (Pull) In Echtzeit Keine Eilmeldungen (Alerts) 30 Tage Archiv



15.2 AKTIEN

Reuters Wealth Manager Germany bietet Zugriff auf die weltweiten Aktienbörsen nebst Indizes und liefert zu den reinen Kursfeststellungen u.a.

- Kurshistorien
- Intraday-Historien und Time&Sales
- neben den Kasse-Instrumenten auch die Derivate.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die verfügbaren Daten im Aktienbereich.

Tabelle 5 – Übersicht Aktien

Daten zu den weltweiten Aktienmärkten	
Über 170 internationale Börsen	Börsen-gehandelte Fonds
Kurshistorien (täglich, wöchentlich, monatlich)	Weltweite Markt-Indizes
Intraday Daten (auf Basis 1 min)	Aktien-Optionen
Index-Futures & -Optionen	Time & Sales
Convertibles	Marktstatistiken (Gewinner, Verlierer, Volumen)
Optionsscheine und Zertifikate	Level 1-Fokus

RWMG verfügt über Stammdaten von über 40,000 Unternehmen und umfasst neben Unternehmensporträts, Sektor-Klassifizierungen, Clearing codes, Historie der Dividendenzahlungen und Kapitalmaßnahmen und weitere Kennzahlen.

Die folgenden Tabellen enthält wichtige Reuters-Zugriffscodes zum Aktienmarkt:

Tabelle 6 – Speedguides Deutscher Aktienmarkt

RIC	Beschreibung
DE/EQ	Indexseite
GENUSS1.DEU u.f.	Indexseite deutscher Genussscheine
DE/WNTS	Indexseite deutscher Optionsscheine
EUREX/FUTEX01	Optionen
DE/SECTOR1	Abfrage nach Marktsektoren
EMISSION01 u.f.	Neuemissionen in Deutschland (historisch)
DE/SPLIT1	Aktiensplits
DE/NEU u.f.	Informationsseite über neue RICs
INVEST	Investmentfonds
DE/NEU	Änderungen bei Kürzeln
0#*xxxx*.DEU	Börsenübersicht zu einer Aktie, z. B. 0#BASF.DEU



Tabelle 7 – Speedguides Internationaler Aktienmarkt

RIC	Beschreibung
EQUITY	Indexseite
0#EQUITY	Kurslisten
0#FUTURES	Futurekontrakte
0#.INDEX	Indices
0#OPTIONS	Optionen
EUR/EQUITY	Indexseite für europäische Equities

Tabelle 8 – Nachrichten Topic Codes zum Aktienmarkt

Topic Code	Beschreibung
GEE	Deutsche Unternehmens-Nachrichten
DE/HOT	Aktien im Blick
.FDE	Marktbericht zur Aktienbörse Frankfurt
ISU	Neuemissionen international
GER/IPO	Geplante Börsengänge
E	Internationale Securities News
GLANCE/E	Equity Markets News
GLANCE/BIZ	Business News
STX	Stock Market Reports
STX-GER	Stock Market Reports (in deutscher Sprache)
EUR/STX	Europäische Börsen im Blick
DIV	Dividenden Informationen
REUTERS-EMISSION	Neuemissionen in Deutschland



15.3 ANLEIHEN

Mit Reuters Wealth Manager Germany stehen Preisinformationen, Renditen, Zins Spreads und Indizes der internationalen Rentenmärkte zur Verfügung. Es sind sowohl die Börsen-gehandelten als auch die OTC-Preise beinhaltet.

Als Preis-Quelle dient ein Netzwerk von mehr als 1800 Eingebern.

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die verfügbaren Daten im Aktienbereich.

Tabelle 9 – Übersicht Renten

Daten zu den weltweiten Rentenmärkten	
Government Bonds – OTC-Preise 5 min verzögert	Corporate Bonds - OTC-Preise 5 min verzögert
Börsen-gehandelte Anleihen	Eurobonds - OTC-Preise 5 min verzögert
Yield Analysis	Credit Spreads
Cheapest To Deliver Pricing	Renten-Indizes
Anleihe-Futures & Optionen	Preis- und Rendite-Historie
Wirtschaftsdaten	Terms&Conditions

Tabelle 10 – Speedguides Rentenmärkte

RIC	Beschreibung
0#FIXEDINCOME	Verzeichnis aller Bond Bereiche
0#BONDS	Alle Bondmärkte sortiert in Länder
0#DE-BONDS	Übersicht Anleihemarkt Deutschland
0#EU-BONDS	Übersicht Anleihemarkt Europa
0#US-BONDS	Übersicht Anleihemarkt USA
0#GOVDEBT	Übersicht Staatsanleihen
0#PFANDBRIEF	Übersicht Pfandbriefe
0#EUROBONDS	Übersicht Eurobonds
0#EUROSISSDOM	Übersicht Eurobonds nach Ländern
0#CURVES	Übersicht Zinssätze/Kurven
0#CREDITCURVES	Übersicht Credit/Zinskurven
FUTURES	Übersicht Futures und Optionen
EUREX/FUTEX01	Übersicht Eurex Deutschland
DTBF	Eurex wichtigste Futures
0#BDFUTURES	Alle Anleihen Futures



Tabelle 11 – Nachrichten Topic Codes zum Rentenmarkt

Topic Code	Beschreibung
TOP-DBT	Debt Top Nachrichten
INT	Zins-Nachrichten
GER-INT	Deutsche Zins-Nachrichten
INT/RATE	Offizielle Zinssätze
DE/LDE	Euroland Anleihen Report
DBT-ISU	Internationale Neuemissionen
EUB	Intl. Eurobond Neuemissionen
AAA	Rating Nachrichten
ECB	Nachrichten zur Europäischen Zentralbank
NEWDATA/D	Neue Anleihedaten
GER	Alle Nachrichten deutscher Dienst
ECI	Alle Ökonomischen Indikatoren
ECI-EUROPE	Indikatoren

Tabelle 12– Speedguides Wirtschaftsdaten

RIC	Beschreibung
EUROLAND01	Euroland Ökonomische Daten
G7DATA01	G7 Historische Daten
DEKEY1	Ökonomische Schätzungen für Deutschland
PMI/INDEX1	Einkaufsmanager - Index
DE/KONJUNKTUR01	IFO Geschäftsklima - Index
FEIERTAGE	Feiertagskalender



15.4 GELD UND DEVISEN

Es stehen alle internationalen Währungen zur Verfügung. Als Quelle der Reuters-Preise dienen die Kursstellungen der Hauptakteure des weltweiten Interbanken-Marktes.

Charting und technische Analyse wird unterstützt durch historische Zeitreihen für nahezu alle Instrumente.

RWMG beinhaltet nur eine sehr begrenzte Menge an Eingeber-Informationen bzw. Bank-eigener Eingeberseiten.

Bitte beachten Sie, dass Währungen per Default gegen den Dollar notiert werden.

EURGBP= zeigt den am Markt notierten Wechselkurs.

GBPEUR=R zeigt den von Reuters kalkulierten Wechselkurs.

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Informationen aus den Geld und Devisenmarkt sowie dem Waren- und Rohstoffbereich.

Tabelle 13 – Übersicht Geld&Devisen

Daten zu Geld&Devisen sowie Waren&Rohstoffe	
Spot Rates – Real-time	Wechselkurse – 2 min verzögert
FX Forwards – 2 min verzögert	Deposits – 2 min verzögert
FRAs – 2 min verzögert	Zinsswaps – 2 min verzögert
Non-Deliverable Forwards – 2 min verzögert	Certificate of Deposit – 2 min verzögert
Commercial Papers – 2 min verzögert	Treasury Bills – 2 min verzögert
Bank Bills – 2 min verzögert	Commercial Papers – 2 min verzögert
Repos– 2 min verzögert	Fixing-Kurse
OIS – 2 min verzögert	Metalle (Cash-Preise 5 min verzögert)
Waren und Rohstoffe (Cash-Preise 5 min verzögert)	Energie (Cash-Preise 5 min verzögert)



Tabelle 14 – Speedguides Geld&Devisen

RIC	Beschreibung
ECBMENU	Europäische Zentralbank
ESZB/BBK	ESZB/Deutsche Bundesbank
DE/MONEY2	Deposits Deutschland
DE/MONEY3	Deposits Europa
DESWAPS/1	Zins-Swapsätze
DEFRA/1	FRAs
EURF=EU	Euro Deposits
USDD=	Dollar Deposits
EURIBOR=	Euribor
EONIA=	Euribor Overnight Index Average
0#EURSFR=	Euro Libor
0#EURZ=R	Zero Coupon Yield
EFX=EU	Spotrates der Hauptwährungen in Echtzeit
FX=	Spotrates aller Währungen weltweit
EURX1=EU	Crossrates Euro
WX=	Crossrates der Hauptwährungen
EURF=	Euro Swappoints
GBPF=	Britisches Pfund Swappoints (2 Minuten verzögert)
CHFF=	Schweizer Franken Swappoints (2 Minuten verzögert)
JPYF=	Japanischer Yen Swappoints (2 Minuten verzögert)
EUROFX/1	EuroFX



Tabelle 15 – Nachrichten Topic Codes zum Geld und Devisen

Topic Code	Beschreibung
GEM	Deutsche Finanznachrichten, alle
DBT	Kreditmärkte
INT	Zinsen
ECB	Europäische Zentralbank
BBK	Bundesbank
EMU	Europäische Währungsunion
IMF	Internationaler Währungsfond
DE/LDE	Kapitalmarkt Europa
DBT-ISU	Emissionen
MTG	Pfandbriefe
GER-MMT	Geldmarkt Deutschland
FRX	Devisenmarkt
EUR	Euro
USD/LDE	Devisenmarkt international
GOL	Gold



16. INDIKATOREN DER CHARTANALYSE

16.1 ALLGEMEINES

16.1.1. Oszillatoren

Der Name dieser Indikatorengruppe leitet sich aus dem lateinischen Wort OSCILLARE=schwingen ab. Damit ist eine Grundeigenschaft dieser Indikatoren bereits genannt. Alle Vertreter dieser Indikatoren“familie“ schwingen, mehr oder weniger regelmäßig, um eine Referenz-Linie (die nicht zwangsläufig „Null“ sein muss). Berechnet werden diese Indikatoren auf unterschiedlichste Art und Weise, immer jedoch aus der zugrundeliegenden Original- oder auch Originär(Kurs-)reihe. Kauf- oder Verkaufssignale können, je nach Indikator und Interpretationsvorschrift, an bestimmten Punkten der Oszillatorkurve generiert werden. Die meisten Technischen Indikatoren sind Oszillatoren und einer der beiden Untergruppen „Momentum-Indikatoren“ oder „Überkauft/Verkauft-Indikatoren“ zuzuordnen. Meist wird bei letztgenannten allgemein von Oszillatoren (Larry Williams Oszillator) gesprochen. Wesentliches Unterscheidungsmerkmal ist, dass Momentum-Indikatoren um eine Referenzlinie (=Null-Linie) schwanken, Oszillatoren im engeren Sinne sich hingegen innerhalb einer Bandbreite (0-100) bewegen. Auch die nach diesem Prinzip funktionierenden relativ bekannten Stochastik-Indikatoren gehören zu den „Überkauft/Verkauft-Indikatoren“ bzw. der Obergruppe der Oszillatoren. Oszillatoren dienen immer dazu, Handlungssignale zu generieren, um Trendschwankungen gewinnbringend auszunutzen.

16.1.2. Momentum-Indikatoren

Momentum-Indikatoren gehören zu den gebräuchlichsten Technischen Indikatoren innerhalb der Obergruppe der Oszillatoren. Sie eignen sich zur Beurteilung von Kursverläufen, da sie die Dynamik von Kursschwankungen deutlich machen. Mit Hilfe von Momentum-Indikatoren ist das „Auslaufen“ einer Kursbewegung (nachlassende Dynamik) relativ gut zu prognostizieren. Sie berechnen sich durch fortlaufende Differenzbildung aus aktuellem Kurs und einem einige Tage in der Vergangenheit liegenden Kurs. Die erhaltenen Werte können sowohl nominal als auch prozentual berechnet werden. Es handelt sich im Grunde lediglich um die grafische Darstellung einer fortlaufend berechneten Veränderungsrate, somit geben Momenti die Steigung eines Kursverlaufes an. Folge dieser Berechnungsweise ist, dass Momentumkurven bei Anpassung an die jeweilige Zykluslänge Wendepunkte in der Regel bereits vor der Trendumkehr der Ursprungsreihe ausbilden und somit in der Lage sind, frühzeitig eine Trendumkehr anzuzeigen.

Aussagen über das Ausmaß einer Kursbewegung können durch Momentum-Indikatoren NICHT getroffen werden. Es existieren vielfältige Variationen/Ausprägungen von Momentum-Indikatoren. Die Puristischste Form ist sicher die einfache ROC (=Rate of Change), eine simple Veränderungsrate (oft als „ROC-Indikator“ hochstilisiert). Komplexere Systeme bilden zusätzlich gleitende Durchschnitte der Momentumkurve, um durch Schnittpunkte die Interpretationsqualität zu erhöhen oder berechnen ein Momentum mit einer zeitlichen Gewichtung der einzelnen Werte (Coppock-Indikator).

16.1.3. Überkauft-/Überverkauft-Indikatoren

OB/OS-Indikatoren *(Overbought/Oversold - Überkauft/Überverkauft)* folgen einem prinzipiell anderen Ansatz als Momentum-Indikatoren. Fast immer werden Sie über Differenzen gebildet. In einem Falle misst man den Abstand zweier gleitender Durchschnitte, in einer anderen Variante den Abstand zwischen Schlusskurs und Tages-Extremkursen etc. Bestimmendes Merkmal ist, dass eine Bandbreite existiert, innerhalb derer sich der Indikator bewegt. Das Erreichen der Extremwerte (oder einer definierten Zielzone) gilt dann als Signal dafür, dass eine OB/OS-Situation eingetreten ist.



16.2 BESCHREIBUNG DER INDIKATOREN

16.2.1. Accumulation/Distribution-Line (ADL)

Nicht zu verwechseln mit der A/D-Linie (Advance/Decline-Linie), die das Verhältnis der gestiegenen zu den gefallenen Aktien eines Index/Marktes abbildet. Die Acc/Dis-Linie ist ein Trend-Indikator, der das Vorhandensein bzw. die Stabilität von Markttrends anzeigen soll. Dieser Indikator ist kein Timing-Indikator.

Die Berechnung setzt auf der Bandbreite des Handelstages auf, indem man die Differenz zwischen Schlusskurs und Tagestiefst/-höchst bildet. Die Differenz der beiden Werte wird wiederum durch den Abstand zwischen Tagestief und -hoch (Differenz) dividiert. Dieser Wert wird mit dem Tagesvolumen multipliziert (gewichtet). Das Ergebnis kann positiv oder negativ sein und wird zum Vortagswert addiert. Der Indikator weist dadurch Ähnlichkeiten mit anderen „Geldfluß"-Indikatoren (On-Balance-Volume) auf. Er soll quasi die Liquiditätsströme abbilden.

Die Interpretation erfolgt über Divergenzen zwischen der Kursentwicklung und dem Indikator. Steigt beispielsweise der Kurs weiter an, während der Indikator diese Bewegung nicht nachvollzieht, gilt dies als Zeichen dafür, dass die Kursbewegung nicht durch genügend Liquidität/Volumen unterlegt ist und mahnt zur Vorsicht. Der Indikator hat somit eine „Bestätigungsfunktion" – Timing-Hinweise sind nicht möglich/sinnvoll.

16.2.2. Aroon Indikator, Up/Down (ARUD)

Ein sehr zum RSI verwandtes Konzept. Der Indikator misst nicht den Abstand zwischen aktuellem Kurs und Hoch/Tief einer Periode, sondern die seit dem letzten Hoch/Tief vergangene Zeitspanne. Damit ist er eigentlich eine Variation des bekannten RSI. Aufwärtstrends werden ab bestimmten Indikatorwerten durch den Aaron-Up, Abwärtstrends ab Erreichen bestimmter Indikatorwerte im Aaron-Down angezeigt, gleichzeitig werden die Schnittpunkte der Indikatoren auch für Signale benutzt. Die als Parameter verwendeten Zeitspannen weisen eine recht große Bandbreite auf (zwischen 1 und 500 Tage, wenngleich meist für kurzfristige Trends mit Parametern bis 30 verwendet werden)

16.2.3. Aaroon Oscillator (ARO)

Der Aaron Oscillator ist nichts anderes als die Differenz zwischen den beiden Aaron-Indikatoren, ähnlich wie man auch die Differenz zweier gleitender Durchschnitte zur Berechnung eines Oscillators heranziehen kann. Anders als bei vielen anderen Oscillatoren macht der Indikator jedoch eine Trendaussage: Werte oberhalb Null-Linie zeigen einen Aufwärtstrend, unterhalb der Null-Linie einen Abwärtstrend an.

16.2.4. Average Directional (Movement) Index (ADX)

Wiederum eine Variation eines anderen Indikators. Der ADX ist eine einfache Glättung des DMI (Directional Movement Index). Er ist ein sehr bekannter Trendindikator. Allerdings macht der ADX keine Aussagen über die Trendrichtung, er misst lediglich die Intensität bzw. das Vorherrschen eines Trends. Ansteigende ADX-Linie wird als Beginn eines Trends oder Ansteigen der Trendintensität gewertet – über die Trendrichtung wird keine Aussage gemacht! Fallender ADX zeigt ein Ende eines Trends oder aber abfallende Trendintensität an.

Der ADX hat den höchsten Nutzen darin, dass bei Anzeige eines starken vorherrschenden Trends der Einsatz von Oszillatoren, die ja eben Kursschwankungen/Tertiärtrend ausnutzen wollen, NICHT erfolgen sollte. Er schützt quasi davor, in einem vorherrschenden starken Trend durch den Einsatz von Oszillatoren ständig fehlerhaften Signalen nachzulaufen. Zeigt der ADX hingegen das Fehlen eines starken Trends an (typischerweise Seitwärtsbewegungen mit stark schwankenden Kursen), lohnt sich eher der Einsatz eines Oszillators.



16.2.5. Average True Range (ATR)

Die Average True Range berechnet sich aus dem Durchschnitt des jeweiligen Maximum: dem Periodenhoch abzüglich des Tiefs der Vorperiode, dem Periodenhoch abzüglich des Schlusskurses der Vorperiode und den Periodentief abzüglich des Schlusskurses der Vorperiode. Extremwerte des ATR deuten auf Übertreibungen und somit auf potentielle Trendwendepunkte hin.

16.2.6. Bollinger Bands

Mit Hilfe der Berechnung sogenannter „Bollinger Bands“ wird versucht, um den Chart herum einen Bereich anzugeben, in dem die Kurse sich mit hoher Wahrscheinlichkeit bewegen werden. Dazu werden „Bänder“ oder im angelsächsischen Sprachraum auch gerne als „Envelopes“ (Umschlag) bezeichnete Linien berechnet, die ober- und unterhalb des eigentlichen Charts verlaufen. Die Berechnung ist relativ simpel, von einem gleitenden Durchschnitt des Kurscharts wird die Standardabweichung berechnet (Oberes Band = Gleitender Durchschnitt + Standardabweichung, unteres Band = Gleitender Durchschnitt ./. Standardabweichung). Die Standardabweichung ist ein Ausdruck für die mittlere Abweichung vom Durchschnittskurs - die Bänder bezeichnen den Raum, in dem sich ein bestimmter Prozentsatz von Kursen innerhalb einer Zeitspanne befindet. Wenn die Schwankungsintensität/Volatilität der Kursbewegung zunimmt, vergrößert sich auch der Abstand zwischen den Linien, nimmt die Volatilität ab, laufen die Bänder zusammen.

Die Interpretation des Indikators erlaubt keine klaren Timing-Signale. Man geht allgemein davon aus, dass es nur selten zu einem Verlassen das Bandes kommt, dass vielmehr der Kurschart die Eigenschaft hat, vom begrenzenden Band „abgestoßen“ zu werden. Hieraus kann jedoch wie gesagt in der Regel kein Handlungssignal abgeleitet werden, Rückschlüsse auf ab/zunehmende Stärke einer Kursbewegung sind jedoch möglich (Bsp.: läuft die aktuelle Kursbewegung an ein Band heran, so kann man davon ausgehen, dass die Kraft des An-/Abstiegs eher abnehmen wird)

Die Interpretation von Divergenzen (unterschiedlicher Verlauf Indikator/Kurs) zwischen Kurs und Band ergibt aller Erfahrung nach kaum verwertbare Ergebnisse.

16.2.7. Commodity Channel Index (CCI)

Ursprünglich aus den Rohstoffmärkten stammend (Commodities) wurde der Chaikin entwickelt um zyklische Preisbewegungen an diesen Märkten auszunutzen. Der Chaikin ist ein Overbought/-sold Indikator, der bei Erreichen von Extremzonen Handlungssignale auslöst.

Im Grunde berechnet der Indikator den Abstand des Preises von einem gleitenden Durchschnitt. Das Besondere an der Berechnung ist, dass Chaikin von einem sogenannten „typischen“ Kurs ausgeht, der sich aus einem ungewichteten Durchschnitt aus dem Höchst-/Tiefst-/Schlusskurs bildet. Die Differenz zu einem hierauf gebildeten gleitenden Durchschnitt ergibt dann den Oszillator, der um eine Referenzlinie herum schwankt. In Chaikins Definition werden Signale generiert, wenn die +100/-100-Linien verlassen werden (Verkauf: +100 wird von oben durchstoßen, Kauf: -100 wird von unten durchbrochen). Bewegt sich der Oszillator innerhalb der Grenzen ohne die Extrembereiche zu erreichen, ist dies ein Anzeichen dafür, dass kein Trend vorliegt.

16.2.8. Chaikin Oszillator (CHO)

Der Chaikin setzt buchstäblich auf der Idee der Acc/Dis Linie auf, denn er wird aus der Differenz zweier unterschiedlich langer gleitender Durchschnitte, gebildet auf die Ac/Dis-Linie, berechnet. Mit diesem Konstruktionsprinzip ist er ein typischer Oszillator, der um eine Referenzlinie schwankt. Die Idee des Oszillators ist es, Trendwechsel in der Acc/Dis-Linie, also im Geldfluss, frühzeitig anzuzeigen.

Chaikin gab zur Nutzung den Hinweis, dass Signale immer nur (einem alten TA-Wahlspruch folgend) in Trendrichtung benutzt werden sollten (Trend is your friend). Demnach Kaufsignale nur in einem Aufwärtstrend und vice versa.



16.2.9. Directional Movement Indicator (DMI)

Der DMI versucht Trendbewegungen zu erfassen. Er errechnet sich aus zwei verschiedenen Indizes, die als +DI, einer Linie für die Aufwärtsbewegung, und -DI, einer Linie für die Abwärtsbewegung bezeichnet werden. Das zugrunde liegende Konzept beruht auf der Annahme, dass in einem Aufwärtstrend das heutige Hoch über dem gestrigen liegt und in einem Abwärtstrend das heutige Tief unter dem gestrigen Tage liegt. Man bezeichnet Tage an denen dies zutrifft als sog. Outside/Inside-Tage.

Je höher die Differenz zwischen +DI und -DI, desto höher ist DMI und desto stärker ist die Trendintensität. Dabei liegt in einem Aufwärtstrend +DI über -DI und in einem Abwärtstrend -DI über +DI. Ein geglätteter DMI wird als ADX bezeichnet und ist ein wichtiger Indikator zur Berechnung der Trendintensität. Man kann auch die Kreuzung von +DI und -DI als Handelssignalgeber interpretieren, wobei ein Kreuzen der +DI-Linie mit der -DI-Linie von unten nach oben als Kaufsignal interpretiert wird, der umgekehrte Fall als Verkaufssignal.

16.2.10. Envelopes

Bei Envelopes handelt es sich (ähnlich Bollinger Bands) um zwei Kursbänder, die in einem bestimmten identischen Abstand oberhalb und unterhalb eines Moving Averages gezeichnet werden.

Zunächst wird ein gleitender Durchschnitt berechnet, die Envelopes werden dann durch Addition/Subtraktion eines festen oder prozentualen Wertes gebildet. Ein Schnitt des Kurses mit den Envelopes kann zur Signalgenerierung genutzt werden, generell werden Envelopes aber eher so interpretiert, dass sie Signale für Umkehrpunkte andeuten können. Eine Annäherung an ein Band weist darauf hin, dass eine Kursbewegung bereits relativ weit fortgeschritten ist. Genaue Timing-Signale sind kaum zu erwarten, eher gleicht die Interpretation der Vorgehensweise bei OB/OS-Indikatoren.

16.2.11. Exponential Moving Averages

Es handelt sich um gleitende Kursdurchschnittskurse. Im Unterschied zu Standard-Durchschnittslinien werden die für die Berechnung herangezogenen Kurswerte unterschiedlich stark gewichtet. Dies geht von der Überlegung aus, dass die aktuelleren Kurse einen höheren Einfluss auf die künftigen Kurse haben als die zeitlich weiter in der Vergangenheit liegenden Kurse. Daher werden sie stärker gewichtet. Die Gewichtung nimmt exponentiell ab, je weiter die Werte in der Vergangenheit liegen. Bei einem 38-Tage-Durchschnitt wird der aktuellste Wert am stärksten, der T-38 (also 38 Tage zurückliegende Kurs) am schwächsten gewichtet.

Gleitende Durchschnittslinien sind sehr einfach berechen- und erfassbare Technische Indikatoren - ohne dass sie deswegen weniger gut einsetzbar wären. Die einfachste Verwendung/Interpretation liegt im Durchschreiten eines Kursverlaufs durch seinen gleitenden Durchschnitt, was als Kauf-/Verkaufssignal gewertet werden kann. Die Anzahl der als Parameter verwendeten Tage stammt aus einem Standardwerk der Technischen Analyse (Edwards/Magee: Analyse von Aktientrends) und leitet sich aus der dort dargestellten Dow-Theorie ab. In der von Charles Dow aufgestellten Theorie wurden erstmals verschieden lange Trends/Zyklen an Aktienmärkten beschrieben, die Konjunktur-Zyklen überlagern. Dow beschrieb sog. Primär- (Langfrist: > 2 Jahre), Sekundär- (Mittelfrist: 2 Monate bis 2 Jahre) und Tertiärzyklen (kurzfristig: bis zu 2 Monate). Er definierte auch die heute noch gebräuchliche 200-Tage-Linie, 100-Tage-Linie sowie eine 38-Tage-Linie, die jeweils die Entsprechungen für die genannten lang-, mittel- und kurzfristigen Zyklen sind.



16.2.12. (Historische) Volatilität

Die Volatilität ist ein Maß für die Schwankungsintensität von Kursen/Wertpapieren über eine Zeitspanne. Sie kann über verschiedene Zeiträume berechnet werden, wird oftmals annualisiert.

Die Höhe der Volatilität kann oftmals Aufschluss über Vorhandensein eines Trends geben (in sehr starken Trends geht die Vola zurück, da wenig gegenläufige Kursbewegungen auftreten). Oftmals ist in Trendwendephasen auch ein starker Anstieg der historischen Volatilität zu beobachten - Ausdruck der Tatsache, dass die Marktteilnehmer eine hohe Unsicherheit über die künftige Kursentwicklung haben und durch Ihre Aktionen ein starkes Hin- und Herpendeln der Kurse verursachen.

16.2.13. Moving Average Convergence/Divergence (MACD)

Der MACD ist ebenfalls ein klassischer Technischer Indikator. Der Indikator misst den Abstand (Differenz) zweier auf unterschiedlich lange Zeiträume berechneter Gleitender Durchschnitte (exponentielle MA's). Meist wird auf die MACD-Linie noch ein weiterer Gleitender Durchschnitt (ebenfalls exp.) berechnet, um eine Trigger-Linie zu erhalten. Signale werden durch Wendepunkte/Schnittpunkte erzeugt. Es handelt sich um eine Abwandlung des Momentum-Konzeptes: das Zueinanderstreben der Durchschnitte ist ebenfalls als „Maß" für ein Zu-/Abnehmen der Stärke einer Kursbewegung zu interpretieren. Wie bei allen derartigen Indikatoren orientiert sich die Parameterbestimmung an der Länge der vorherrschenden Trends. Dies birgt, ebenfalls kennzeichnend für derartige Konzepte, die Gefahr, dass ein Strukturbruch bzw. eine veränderte Trendlänge nicht richtig erfasst wird und zu Fehlsignalen führt. In der Regel werden MACD's für die Einschätzung eher mittel- bis längerfristiger Trends eingesetzt. Dabei signalisiert ein weiter Abstand von der Mittellinie eine hohe Trendintensität. Allein die Berechnungsweise über den Abstand zweier Gleitender Durchschnitte impliziert, dass keine kurzfristigen Signale sinnvoll erzeugt werden können.

16.2.14. Money Flow Index (MFI)

Unter dem Money-Flow versteht man die Multiplikation des sogenannten Typischen Preises mit dem Volumen, es handelt sich hier wiederum um eine Variation, ähnlich dem On Balance Volume. Der errechnete Wert bildet die Grundlage des Money-Flow-Indikators, der anzeigen soll, ob das Volumen eines Titels ansteigt oder fällt. Ist der heutige Typische Preis größer als der gestrige, spricht man von einem positiven Money-Flow. Im umgekehrten Falle spricht man analog vom negativen Money-Flow. Man addiert nun alle positiven Money-Flows des Beobachtungszeitraums auf und dividiert das Ergebnis durch die Summe aller negativen Money-Flows desselben Zeitraums. Der letztlich daraus resultierende Indikator zeigt, ob sich die Schlusskurse in der Nähe des Tageshochs oder in der Nähe des Tagestiefs häufen. Von einem steigenden Money-Flow-Index wird dementsprechend ein Aufwärtstrend angezeigt und von einem fallenden Money-Flow-Index entsprechend ein Abwärtstrend.

16.2.15. Momentum (MOM)

Momentum-Indikatoren gehören zu den absoluten „Klassikern" der Technischen Analyse. Die hinter der Berechnung stehende Überlegung geht davon aus, dass sich Kursbewegungen vor einer Korrektur oder einer möglichen Trendumkehr abschwächen. Es ist oftmals zu beobachten und auch theoretisch durch verhaltenspsychologische Aspekte zu erklären, dass zu Beginn einer Kursbewegung die Kraft oder Beschleunigung zu-, zum Ende hin jedoch abnimmt. Kern dieser Erklärungsversuche ist, dass Käufer-/Verkäufergruppen auf eine in Gang gekommene Kursbewegung „aufspringen" und sie hierdurch verstärken, gegen Ende der Bewegung ein umgekehrtes Verhalten stattfindet. In den Standardwerken zur Technischen Analyse wird oftmals das Beispiel eines Apfels zum Vergleich herangezogen, der in die Luft geworfen wird. Die Beschleunigung des Apfels nimmt zum Erreichen des Höhepunktes hin ab, nach Durchschreiten des Tops hingegen wieder zu. Ähnlich, so die Theorie, sollen auch Kursbewegungen von Wertpapieren sich entwickeln.

Mit einem Momentum wird versucht, diese Beschleunigung auszudrücken bzw. abzubilden. Ein Momentum ist rechnerisch nichts anderes als die absolute oder prozentuale Differenz zwischen



aktuellem Wert und einem in der Vergangenheit liegenden Wert. Dies wird täglich berechnet und auf einer Skala abgetragen. Momentum-Indikatoren können unterschiedlich interpretiert werden. Einerseits können Divergenzen zwischen Kurs und Momentum-Entwicklung betrachtet werden, andererseits werden Momenti auch oft wie Oszillatoren genutzt. Oftmals wird das Überschreiten der Basis-Linie als Signalgeber verwendet. Allerdings werden oft bessere Ergebnisse unter Zuhilfenahme/Berechnung einer „Trigger/Auslöser/Signal"-Linie erzielt, die als einfacher Moving Average/Durchschnitt des Original-Momentums berechnet wird. Crossovers/Wendepunkte können Signale generieren. Wie bei den meisten Technischen Indikatoren gilt, dass eine gewisse Erfahrung/Gewöhnung bei der Interpretation des Instrumentes die Ergebnisse verbessert. Der Analyst muss aus der Beobachtung des Indikators über die Zeit ein Gefühl dafür entwickeln, welche Bewegungen wahrscheinlich sind - er antizipiert bei Kenntnis der Berechnungsweise und der aktuellen Kursentwicklung damit das entstehende Indikatorbild.

16.2.16. On Balance Volume (OBV)

Das On Balance Volume soll zeigen, ob in einen Markt, bzw. eine Aktie Liquidität hinein- oder von dort herausfließt. Das OBV ähnelt der Accumulation/Distribution-Line. Das Handelsvolumen wird hierzu bei fallenden Kursen vom gestrigen OBV abgezogen, bei steigenden Kursen wird es dazu addiert.

Das OBV soll Trendwechsel im Basistitel durch einen Trendwechsel im OBV vorwegnehmen. Man betrachtet in erster Linie Divergenzen zwischen der OBV-Linie und dem Basistitel. Wird ein neues Indexhoch bzw. Indextief im Basistitel nicht durch ein entsprechendes Hoch oder Tief in der OBV-Linie bestätigt, so ist ein baldiger Trendwechsel wahrscheinlich.

16.2.17. Rate of Change (ROC)

Es existieren vielfältige Variationen/Ausprägungen von Momentum-Indikatoren. Die Puristischste Form ist sicher die einfache ROC (Rate of Change), eine simple Veränderungsrate (oft als „ROC-Indikator" bezeichnet). Der Rate of Change Oszillator stellt die Änderung des Preises gegenüber einem bestimmten Zeitraum in Prozent dar. Über Lage und Höhe des Indikators wird die Geschwindigkeit und Richtung der Preisbewegung bestimmt. Wendepunkte des Oszillators weisen -analog zu anderen Momentum-Indikatoren auf ein Nachlassen der Trendintensität hin. Ungeglättet lässt sich die ROC meist nur schlecht zur Bestimmung eines Trends bzw. zur Signalgebung verwenden.

16.2.18. Relative Strength Index (RSI) nach Welles Wilder

Bitte nicht verwechseln: dieser Indikator hat mit Relativer Stärke – also dem In-Beziehung-setzen der Stärke zweier Kursbewegungen – nichts zu tun. Es handelt sich um einen Momentum-Indikator, der versucht die innere Stärke eines Wertpapiers innerhalb einer Zeitspanne zu messen/auszudrücken und lediglich aus der Kursreihe selbst berechnet wird. Wilder wählte als Original-Parameter eine Zeitspanne von 14 Tagen. Das Verhältnis der Aufwärtsbewegungen dieser Zeitspanne zu den Abwärtsbewegungen derselben Zeitspanne ergibt den Indikatorwert, der zwischen 0 und 100 schwanken kann. Ein Wert von Null zeigt keinerlei „innere Stärke" des Wertpapiers, ein Wert von 100 extreme „innere Stärke". Vorteilhaft für die Interpretation ist eine Standardisierung oder wenn man so will Normierung des Indikators dadurch, dass die Schwankungsbreite definiert ist und gleich bleibt.

Der Indikator wird in der Regel genutzt, um sogenannte „Überkauft/Überverkauft"-Situationen zu identifizieren (overbought/oversold), also Grenzbereiche, in denen bald mit einem Umschlagen der Bewertung durch die Marktteilnehmer zu rechnen sein wird. Genaue Timing-Hinweise sind nicht erzeugbar, wenngleich oft das Erreichen/Verlassen der jeweiligen Extremzonen (20/80) zur Signalgenerierung verwendet werden.

16.2.19. Parabolic

Der Parabolic-Indikator ist ein typischer Trendfolgeindikator. Die zugrundeliegende Idee der Berechnung ist sogenannte Trailing-Stops zu berechnen. Es werden also kontinuierlich Stop-Kurse berechnet bzw. dem Kurs nachgezogen. Ein Beschleunigungsfaktor dient dazu, den Abstand des Tops von der Kursbewegung zu regulieren. Wird das nachgezogene Stop nach



oben oder unten durchbrochen, wird „die Seite gewechselt" - aus einem Stop-Loss wird ein Stop-Buy. Oftmals werden diese Indikatoren auch als „SAR-Indikatoren" bezeichnet - Welles Wilder sprach von diesem Indikator als Stop-and-Reverse-System = SAR.

16.2.20. Simple Moving Average (SMA)

Bei dem Simple Moving Average handelt es sich um den einfachsten Trendfolgeindikator. Der SMA ist definiert als der arithmetische gleitendende Durchschnitt der Marktpreise. Schnitt der SMA-Linie mit der Linie der Marktpreise, beziehungsweise mit einer zweiten SMA-Linie stellen eine Möglichkeit zur Generierung von Kauf- und Verkaufsignalen dar.

16.2.21. Slow Stochastics (STOS)

Der Slow Stochastics ist ein von George C. Lane entwickelter Oszillator, welcher aus zwei Graphen besteht. Der erste Graph, die schnelle Variante des %D, ist definiert als die langsame Variante des Fast Stochastics %K und die langsame Variante des %D ergibt sich durch eine Glättung der schnellen Variante des %D. Ein Schneiden der beiden Linien im überverkauften, beziehungsweise überkauften Bereich kann als Kaufsignal beziehungsweise Verkaufsignal interpretiert werden. Der Slow Stochastics wird häufig zur Analyse in trendlosen Seitwärtsphasen verwendet.

16.2.22. Stochastic-Indikator

Der Stochastik-Indikator oder auch seine Variationen „Fast/Slow Stochastic" gehört ebenso wie der RSI nach Wilder oder Momentum zu den bekanntesten Technischen Indikatoren.

Die Grundidee beruht darauf, dass in Aufwärtstrends die Schlusskurse, also die letzten Kurse des Tages, in der Nähe des Höchstkurses liegen, wohingegen in einem Abwärtstrend die Schlusskurse eher nahe den Tiefs liegen. Insofern wird hier versucht, das Zutrauen der Anleger in die momentane Kursbewegung zu visualisieren bzw. in einer Maßzahl auszudrücken. Dem Tages-Schlusskurs kommt hier ebenso wie in anderen Konzepten dem Wochen-Schlusskurs besondere Bedeutung zu, denn der Anleger muss sich zu diesem Zeitpunkt im Klaren darüber sein, dass nach Schließen des Marktes seine eingegangene Position eine gewisse Zeitspanne „eingefroren" ist, da er ja nicht handeln kann. Die Bedeutung hat sich jedoch mit der Globalisierung der Märkte im Zeitablauf verringert, wenngleich eine psychologische Komponente auch heute noch feststellbar ist.

Im Stochastik werden zwei Linien berechnet (%K und %D-Linie), die zwischen 0 und 100 schwanken (s. RSI) Ein Wert von Null zeigt, dass der aktuelle Schlusskurs gleich dem niedrigsten Wert der untersuchten Periode ist und – vice versa – ein Wert von 100, dass der aktuelle Schlusskurs gleich dem Höchstkurs ist. Wie beim RSI wird mit Overbought/Oversold-Zonen gearbeitet. Signale ergeben sich bei Eintritt/Verlassen dieser Zonen. Hinzu kommt, dass die %D-Linie als gleitender Durchschnitt der %K-Linie berechnet wird. Dadurch ergibt sich eine Trigger-Linie, Crossovers können ebenfalls der Signalgenerierung dienen. Im Falle des Slow Stochastic wird auch die %K-Linie bereits mit Hilfe eines Gleitenden Durchschnittes geglättet.

16.2.23. Ultimate Oscillator (UO)

Der Ultimate Oscillator entstand aus dem Bemühen, Indikatoren unterschiedlichen Trendlängen anzupassen. Anstatt die Parameter einzelner Oszillatoren auf unterschiedlich lange Trends abzustimmen, wird im Ultimate Oscillator versucht, aus drei zeitlich unterschiedlich konstruierten Einzel-Oszillatoren einen gewichteten Gesamtindikator zu bilden. Interpretation ist analog zu anderen Oszillatoren.

16.2.24. Volume (VOL)

Das „Volume" ist definiert als eine regularisierte Version der gehandelten Periodenvolumina. Bei der Regularisierung werden diejenigen Periodenvolumina abgeschnitten, deren Wert den Mittelwert plus eine Standardabweichung, bezogen auf die Anzahl der dargestellten Perioden, überschreiten würde.



16.2.25. Williams % R (WILL)

Der Indikator wird Larry Williams zugeschrieben – eigentlich stammt er jedoch von George C. Lane. Williams beschrieb den Indikator jedoch in seinem Buch so extensiv, dass er ihm zugeordnet wird. Der Indikator ist nichts anderes als eine weitere Oszillator-Variation, eng verwandt mit Stochastic-Indikatoren und RSI. Dementsprechend folgt die Interpretation auch dem bekannten Overbought/Oversold-Schema. Überhitzungs-/Unterkühlungszonen werden ebenso definiert wie ein gleitender Durchschnitt zur Signalgenerierung dienen kann. Der Indikator beschreibt ebenfalls den Abstand des aktuellen Close-Kurses innerhalb der Spanne zwischen High und Low einer Periode, allerdings als Prozent-Wert (daher Williams %R).

16.2.26. Zig Zag

Beim Zig Zag handelt es sich nicht um einen Indikator, da sich die Position und Richtung des Zig Zag nachträglich ändern kann. Der Zig Zag eignet sich deshalb nur zur Veranschaulichung und Vereinfachung von Kursbewegungen und wird oft für die Elliot-Wave-Analyse genutzt. Die Prozentzahl des Zig Zag bestimmt, ab welcher Preisbewegung eine gegenläufige „Welle“ gezeichnet wird.

16.2.27. Underwater Equity Curve (UW)

Der Underwater-Equity Indikator stellt den Drawdown eines Handelssystems seit dem letzten Höchststand der Kapitalkurve dar.
Ein neues Hoch in der Kapitalkurve wird zunächst mit dem Wert "0" markiert.
Alle Drawdowns seit dem letzten Hoch werden als Fläche unterhalb der Nullinie angezeigt.

Durch den Underwater-Indikator können Ausmaß und Dauer
der Verlustperioden eines Handelssystems visuell leichter erfasst werden.

Ein Underwater-Equity kann nicht zur Generierung von Handelssignalen in den Systemregeln von Handelssystemen verwendet werden, da er auf die Kapitalkurve des aktuellen Handelssystems im Chart Bezug nimmt.



17. GLOSSAR

Applet	siehe Java-Applet
CSV-Datei	"CSV" bedeutet "Comma Separated Values" – eine Datei, die eine Tabelle in Form von durch Kommata oder Semikola getrennten Werten enthält.
DDE	Dynamic Data Exchange – Eine von Microsoft ® entwickelte Schnittstelle zum Datenaustausch zwischen verschiedenen Anwendungen.
Drag & Drop	Eine Methode zum Bewegen von Elementen (markierter Text, Dateien, Bilder etc.). Das Element wird angeklickt und bei gedrückter linker Maustaste über den Bestimmungsort bewegt, wo dann die Maustaste losgelassen und damit das Element eingefügt wird.
FID	Feldbezeichner (Field Identifier)
HTML	HyperText Markup Language – Programmiersprache zur Darstellung von Internetseiten
Java-Applet	Ein Computerprogramm, geschrieben in der Sprache Java, das in einem Internetbrowser isoliert ausgeführt wird und dadurch keinen Zugriff auf das System des Anwenders hat.
Java Virtual Machine (JVM)	Programm, das zumeist in einem Internetbrowser integriert ist und die Ausführung von Java-Programmen wie z. B. Applets ermöglicht.
RIC	Abkürzung für "Reuters Instrument Code" – ein eindeutiges Kürzel für ein bei Reuters registriertes Finanzinstrument.
Snap (-Modus)	Der Anwender bekommt Daten (nur) auf Abruf. Es findet keine automatische Aktualisierung der Anzeige statt.
Speedguide	Eine statische Seite, welche die Navigation auf Reuters-Seiten vereinfacht; erleichtert das Auffinden von Instrumenten ohne Kenntnis von RICs oder Chains.
Streaming (-Modus)	Die angezeigten Daten werden ohne Aktion des Anwenders ständig automatisch aktualisiert.



18. INDEX

THOMSON REUTERS


THOMSON REUTERS